

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeilenzeit für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die beiseite für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 275.

Freitag, den 16. Juni

1893.

Knopfstiefel.

Halbschuhe

Haus-Pantoffel.

Lasting-Morgenschuhe.

aus den anerkannt solidesten Fabrikaten unter voller Garantie für jedes Paar empfiehlt zu billigen Preisen

Lawn Tennis-Schuhe.

Langgasse

16,

nächst der
Schützenhofstrasse.



Langgasse

16,

nächst der
Schützenhofstrasse.

Damen-Hauspantoffel 40 Pf.

Damen - Stramin - Schuhe
mit Ledersohle 85 Pf.

Damen Schwarze Lasting-
schuhe 1.25

Segeltuch-Schuhe m. Absatz 1.75



Leichte Salon-Schuhe 2.50

Promenaden-Schnürschuhe
mit 3/4-Absatz 3.50

Lackschuhe, sehr solide, 4.00

Peluche-Pantoffel mit Ab-
satz 1.75

Auch führe ich grosse Auswahl in den

Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren,

jedes Paar mit vollem Namen und Stempel Otto Herz & Co., Frankfurt a/M., auf der Sohle, die ich in der Lage bin,

besonders preiswerth

zu verkaufen.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Max. S. Wreschner,

Inh. des Frankfurter Schuh-Bazar,

16. Langgasse 16.

Um Verwechslung zu vermeiden, bitte genau auf die Firma und Ladeneingang zu No. 16 zu achten.

10328

Fleisch-Auction.**Heute, sowie alltäglich**

Abends von 6—9 Uhr

**Auction sämtlicher Fleisch-
waaren Ia Qualität** in jedem gewünschten
Quantum in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters
J. Ulrich.

11. Friedrichstraße 11.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

384

Blindenheim.

Korb- und Bürstenwaaren aller Art, Rohr- und Stuhlgeflecht,
sowie Strickarbeiten werden im

Blindenheim, Mauergasse 7,

verkauft, bezw. angefertigt. Bestellungen zum Abholen von
Stühlen, sowie zum Stimmen von Clavieren durch einen Anstalts-
zögling werden daselbst entgegengenommen.

360

Drucksachen aller Art,

ferner:

**Düten, Beutel und Einwickelpapiere,
sowie alle Papier- und Schreibwaaren**
empfehlen in guten Qualitäten zu mässigen Preisen

2171

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

Billiger und besser wie bei jeder Concurrenz
kauft man durch Ersparung der hohen Ladenmiete kostbare
Foulards, Bengalins und schwarze **Seidenstoffe**
in herrlichster Auswahl und feinsten Qualität zu jedem anneh-
baren Preise, weisser und schwarzer **Cachemir, Kleider-
stoffe** in allen Farben, reine Wolle, Robe 6 Mk., **Cheviots-
Rest** zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., **Teppiche u. s. w.**
werden sehr billig abgegeben

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden,

English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Großer Fleischabichlag.

1. Qualität Rindfleisch v. Pfd. 40 Pf.,

1. Qualität Kalbfleisch „ 50 Pf.,

sowie Leiden und Rostbraten im Auschnitt fortwährend zu
haben bei

Marx, Mauergasse 10.

Vorzüglich zubereiteten Mittagstisch

in und außer dem Hause Nerostraße 21, 2.

9453

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Restauration Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.

Größtes Restaurant Wiesbadens.

Fünf Minuten vom Kurhaus.

Herrlicher Spaziergang durch den Park. Großer Garten, Terrasse
Saal, separate Zimmer.

10209

Diners von 75 Pf. an und höher.**Restauration zu jeder Tageszeit.**

Anerkannt gute Küche.

Keine helle Biere und Weine von ersten Firmen.**Carl Ries.****Schießstände****auf der Wiesbadener Kronenbrauerei,**

Sonnenbergerstraße 53.

Die hinter dem Garten befindlichen Schießstände stehen von
8 Uhr Morgens bis zur einbrechenden Dunkelheit einem verehrl.
Publikum zur Verfügung.

Scheiben-, Jagd- (laufend Wild), Pistolen- (electr. Selbst-
anzeiger) Stände.

Sämtliche Waffen neuester Construction werden vom Pächter
gratis gestellt und ist nur die Munition zu vergüten.

10210

Carl Petry.**BRÄUSE-LIMONADE-
BONBONS**

Engel-Apotheke, Würzburg



Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen
gibt ungerührt die beste Bräuselimonade.

Gesund, durstlöschend, er-
frischend. Gegen Magen-
säure und Kopfschwe-
re.

Bonbon 10 Pfennig.
Niederlagen durch Plakate
ersichtlich.

113

25 JÄHRIGER ERFOLG15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLENVON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN**VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.**

Magnum bonum, g. Speisel, s. h. G. Röderstr. u. Steing., L. 11163

Büro

reins

Fein

D. f. 8,50

Neu

In

Litt

Gute

Tagespreis

Ziehung ohne Aufschub schon 4. Juli d. J.

XXVI. grosse Hannoversche Lotterie.

3323 Gewinne mit sämtlich **90 Procent** garantirtem Barwerth.
Haupt-Treffer 10,000 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark, 3000 Mark, 2000 Mark,
 3 à 1000, 5 à 500, 10 à 300, 10 à 200, 40 à 100 Mark etc.
Loose à 1 Mark. 11 Loose für 10 Mark. Porto und Liste 30 Pf.,
 versendet das Generaldebit von



10,000 Mark.

In Wiesbaden zu haben bei F. de Fallois und Jos. Ritter.

12047

Man verlange ausdrücklich Hannoversche Loose.

lithographie, Buch- & Steindruckerei
PLACAT- & ETIQUETTEN-FABRIK
 Merkantil- & Kunst- & Buch- & Steindruckerei
 J. L. ROMEN EMMERICH.
 Billigste Preise

Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 u. 80 Pf., Abonnenten billiger, auch außer dem Hause.

Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14.

12 Orhoße gute Flaschenreife Bordeaux und Burgunder Weine werden wegen Geschäftsaufgabe billigst abgegeben. (Die Abfüllung in Flaschen kann auf Wunsch in dem Keller, worin die Fässer bis Ende dieses Monats lagern, besorgt werden.) 11714

Wollweber, Louisenstraße 43.

Ca. 300 Flaschen Mosel-Wein, 1886er,
 Josefshöfer, garantiert rein, werden zu Mk. 1.20 per Flasche abgegeben
 Louisenstraße 43, Part. 10247

Wiesbadener Natur-Eiswerke**Hench & Kaesebier****Büreau: Ellenbogengasse 14, I.,**
empfehlen 10880**reinstes Quellwasser - Natur - Eis.**
Eis-Verkauf im Bureau.

Täglich frische Sendung à Pfd. 1 Mk. 30 Pf. 11661

Feinste Süssrahm-Tafelbutter.
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

H. f. Süssrahm-Tafelbutter verl. franco gegen Nachnahme 8 Pfd. zu 8,50 Mk. Täglich frisch.

J. Krahmer, in Gassen b. Heinrichswalde (Ostpr.).

Neue Ital. Kartoffeln per Pfd. 10 Pf.

Marjes-Heringe per St. 12 Pf.

In ächten voll. Schweizer Käse, bei 5 Pfd. 90 Pf.

Limburger Rahmkäse (ganz) per Pfd. 33 Pf. 11903

J. Schnab, Grabenstraße 3.

Gute Speisekartoffeln sammt und malterweise zum billigsten Tagespreis zu haben Röderstraße 29, Laden. 12005

Verkäufe

Mentables Puz, Kurz- und Bekleidungsgegenstände wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Offerten unter B. B. 156 an den Tagbl.-Verlag.
 Einige gebrauchte, wie neu erhaltene Pianinos, sowie einen fast neuen, noch concertfähigen Klavier verkaufe wegen Raummangel zu sehr reduzierten Preisen. 11832

Reinrich Wolf, Wilhelmstraße 90, Part.-Hotel.

Pianino zu verkaufen Emmerstraße 4a, 3. 8874

Einige geputzte gut erhaltene Pianinos sind billig zu verkaufen.

H. Mathes, Piano-Handlung, Rheinstraße 29. 11003

Pianino (Kalkander), Preis 280 Mk., zu verl. Schulberg 16, 1 St.

Vorzügliches Cello mit großem vollen Ton und alle italienische Geige billig zu verkaufen.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 11771

Alte italien. Violine von Januarius Gaglianus, prächtiges Exemplar, ist zu möglichem Preis zu verkaufen. Anzusehen zwischen 11-1 Uhr Morgens Kapellenstraße 33, Part.

Wegen Abreise ist die vollständige gut erhaltene Einrichtung aus 6 Zimmern u. Küche billig abzugeben.
 Näh. im Hause Rheinstraße 65. 11935

Saß neue Salongarnitur

neuester Hagon, in Seide und Blüsch, sammt passendem großen Teppich wegen Raummangel zu verkaufen Weberstraße 3, Vorberth. 2 r. 10860

Neue schöne Blüschgarnitur,

Sopha und 4 Sesselfchen, billig zu verkaufen bei 11899

P. Weis, Moritzstraße 6.

Ein wenig gebrauchtes Bett, Teegrasmatratze, ein Canape billig zu haben. 11939

Adolph Schmidt, Friedrichstraße 29.

Ein gr. Divan, gebr., b. a. verl. Saalgasse 16, Wd. 2 Et. 11819

Ein dreitheil. Kamelstisch-Sopha (neu), in jedes Speise- und Wohnzimmer passend, billig zu verl. Philippsbergstr. 27, Part. 10816

Nähmaschine f. Schn. (Klingensch.), g. erh., b. a. v. Schachtstr. 26, 1 L.

Kinder-Wiegwagen, 1 Kinder-Wettchen, vollst., 1 Nähm., 1 Kleiderst., 2 vollst. Betten, Kom., ov. Tisch, Teppiche, Küchenschir., zu vl. Goldg. 15.

Ein Sicherheitsrad mit Kettenreifen, fast neu, ist billig zu verkaufen Schulberg 13, Bel.-Et.

Eine fast neue Badewanne zu verkaufen oder zu verleihen Gelenenstraße 16, Mittelbau. 11965

Moritzstraße 9, im 2. Stb., ist wegen Geschäftsaufgabe sämtliches Schneidewerkzeug, 6 verschiedene Särge, sämtl. Küchengeschir., verschiedene Möbel u. Betten aus der Hand bill. zu verkaufen. 11901

Billig zu verkaufen:

- 2 dreiflämmige Hängelampen,
- 1 einflämmige Hängelampe,
- 1 einflämmiger Wandarm,
- 1 Messing-Tisch-Schiebelampe,
- 1 großes Wand-Wasch-Gefäß,
- 1 Kleiderschrank,
- 1 vollständiges einfaches Bett.

Anzusehen zwischen 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr
 Louisenstraße 43, Part. r. 11989

Zwei Kartoffel-Pflüge

zu verkaufen Saalgasse 28. 12019

Zamm. Baumstämme zu vl. vis-à-vis d. a. Friedhof, Zimmerpl. 11952

Ein gutes Pferd zu verkaufen Messergasse 8. 10536

Zadelloß gebante Ulmer Dogge,

10 Monate alt, Rube, tigerartig gezeichnet, imponirende Figur, steht preiswerth zu verkaufen. Näh. zu erfragen beim Portier des Hotel Kaiserbad.

Männer-Gesangverein.

Samstag, den 17. Juni c., von 8 Uhr an:

Familien-Abend

auf dem Schützenhaus, Unter den Eichen,
wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Gäste einladen. 265
Der Vorstand.

Kunstgewerbl. Atelier
Ausführung in
Aquarell, Oel
Gouache sowie
Brandmalerei.
Kreiden-Stift
Klavier
empf. sich in Anfertigung von Diplomen
Gedenkblättern Reklamekarten
Illustrirten Büchern, Catalogen
Bilder, Salwürfe aller Art
Malereien, Zeichnungen.

Von C. Bouffier, Louisenstr.
11517 Bauther

Weimar'sche Loose à 1 M.,
Hannover'sche Loose à 1 M.,

11 St. 10 M.; Ziehungen un widerruf. 17. - 19. Juni und
4. Juli empfiehlt 11978
de Fallois, Lotteriebauk, 10. Langgasse 10.

Große Auswahl in Garnituren.

6 Blüsch-, Moquet- u. Sammetischen-Garnituren à 195 M. ab,
3 Divans, zwei- u. dreifach, sehr solide, 95 u. 110 M.,
6 Canapes, Ottomane mit Decke, von 36 M. an,
8 ganz complete Betten mit Deckbetten zc. 70-175 M.,
Waschtoilette (Kubb. u. Eichen), weiß, Marmor, Spiegel 80 M.,
Tische, Stühle, Auszugstische, Kleider-, Küchenschränke, Sprungrahmen,
Kochhaarmatratzen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern.

Ph. Lendle,
Polstermöbelfabrik, Marktstraße 22, 1. St.

Möbel, Betten.

Wegen Räumung am 1. Juli sind noch sehr billig abzugeben voll-
ständige Betten, sowie einzelne Theile, Sophas, Ottomanen, Patent-Schlaf-
sophas, Garnituren in Nisch, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden,
Verticows, Secretäre, Schreibtische, Büffet-Ausziehtische, Spiegelschränke.
Philipp Lauth, Marktstraße 12, 1 St. 11374

Beer-Rothwein

(Heidelbeerwein)

von

J. Fromm, Hoflieferant, Frankfurt a/M.

Depot: F. Wirth, Wiesbaden, Mineralwasserhdlg.
(Fernsprech-Anschluß No. 126.)

Von Staatsministerien und ärztlichen Autoritäten
empfohlen als reiner zuträgliches Rothwein und als kräftigend,
heilend und Appetit anregend, insbesondere bei Verdauungs-
störungen und chronischen, sowie acuten Katarthen des Magens
und Darmes bestens bewährt befunden. 8547

Westfäl. Bumpenickel

per Stück 25 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Bordeaux-Weine,

garantirt rein, gut abgelagert, zu billigen Preisen wegen Aufgabe
des Geschäfts bei Wollweber, Louisenstraße 43. 10304

Blousen:

nur neueste Façons in grösster Auswahl

Cattun-Blousen St. Mk. 1.—

Batist-Blousen St. Mk. 1.50

Mousseline-Blousen St. Mk. 3.—

Garantie für tadellosen Sitz.

Carl Claes

8684

3 Bahnhofstrasse 3.

Separates Anprobe-Zimmer.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

1488

Ernst Unverzagt,
Modewaaren- u. Putz-Geschäft,
11. Webergasse 11.

Bei feiner Dame

sollte man das Tragen einer falschen Haarfrisur bemerken. Haar-
frisuren jeder Art, welche die höchste Natürlichkeit des Aussehens
besitzen, werden ausgeführt von

Maribfr. Fr. Häusler, Coiffeur, Ecke Rheinfr. 11432

Anleitung zum Selbstfrisieren.

Blousen für Damen

Blousen für Kinder

Waschanzüge für Knaben

wegen vorge-
rückter Saison
zu bedeutend
herabgesetzten
Preisen.

Ludwig Hess,

Webergasse 18,

Webergasse 18,

Badhaus zum Rheinstein. 11688

Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kindern, in bester Arbeit und größter Auswahl
kauft man äußerst billig bei 11938

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Von heute ab fortwährend schöne dicke mehrlagige

italienische Kartoffeln

zu dem billigsten Tagespreise zu haben bei

Jos. Dienst.

Webergasse 12, Specereihandlung. 12008

Gegründet
1870.



Gegründet
1870.



F. Herzog.

Das Eleganteste,
die grösste Auswahl
aller Arten



F. Herzog.

Schuhe u. Stiefel

für



F. Herzog.

Damen, Herren u. Kinder



F. Herzog.

findet man zu den

billigsten Preisen

im



F. Herzog.

Schuhwaaren-Lager

von



F. Herzog.

F. Herzog,

Langgasse 44

und

Marktstrasse 19a.



F. Herzog.



F. Herzog.

Streng reelle
Bedienung.



Feste Preise.

Mutterlaugen, Bade-Salze und Bade-Extracte

aller Art, centrifugirte Toilette- und medizinische Seifen, Schwämme, Ruffa &c. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen die

Droguerie von Oscar Siebert,
Ecke der Taunus- und Röderstraße.

Rothtannen-Stangen

3. Classe und Bohnen-Stangen, Geländer-Latten, Pfosten und Mangel billig abzugeben Rimmerplatz vis-à-vis dem alten Friedhof. 10161

Baumstämme und Steigleitern in allen Längen und Stärken empfiehlt L. Webus, Hermannstraße 30. 11246

Kaufgesuche

Daaren aller Art werden gegen Cassa unter Discretion gekauft. Offerten unter M. A. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Alterthümer, als: Leinwand, Kupferstücke, Schnitzereien, Bronzen, Porzellan-Figuren, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen &c. zahlt stets h. Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und kaufe fortwährend Damen-Costüme, Herren-Kleider und Kinder-Kleider, Fracks, Militärkleider, Schuhe und Stiefel, Betten, ganze Nachlässe, Militäreffecten &c. &c. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **S. Landau,** Neßgergasse 31.

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Pfandscheine werden fortwährend angekauft. **S. Herz,** Neßgergasse 25.

Möbilen aller Art, am liebsten ganze Einrichtungen, werden zu kaufen gesucht. Offerten u. A. A. 562 a. d. Tagbl.-Verlag. 334

Möbel, Teppiche, Eischränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte. **A. Reinemer,** Bleichstraße 25. 12061

Sechs Stubenthüren, 1 Haustür, noch gut, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12001.

Eine Woccevant zu kaufen gesucht Blumertstraße 8. 11135

Feldbaupläne für einen Neubau, nicht zu weit von der Karlstraße entfernt, gesucht. Off. sub U. A. 217 an den Tagbl.-Verlag erb. 5516

Verschiedenes

Eine Dame, welche Caution stellen kann, sucht zum 1. Juli eine Pforte zu übernehmen. Offerten unter B. F. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht einem tüchtigen firebriaren jungen Mann 20 Mk. zur Gründung eines Geschäfts? Off. u. E. 21. 159 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein gewandter und gewissenhafter Mann, welcher sich später dem Versicherungswesen ganz widmen und als Inspector ausbilden will, findet als Vertreter einer deutschen Lebens-Versicherungs-Anstalt mit liberalen Einrichtungen bei hohen Bezügen gute Gelegenheit. Bei zufriedenstellenden Leistungen kann dauernde Einstellung als Inspector schon bald erfolgen. Solide Herren, deren Beruf ihnen die Zeit zu dieser vorläufigen Nebenbeschäftigung läßt, wollen Offerten unter G. 695 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel baldmöglichst einreichen. 115

Herren aus besseren Kreisen mit guten Beziehungen finden lohnende Beschäftigung. Offerten unter C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag. 11974

Schneidergeschäft.

Ein Londoner Tuch-Engros-Haus, welches nicht reisen läßt, wünscht mit soliden Schneidergeschäften ohne Vermittlung von Agenten und Reisenden in Verbindung zu treten. Preise u. Condition sehr conuenient. Off. an Rud. Mosse, Köln, unter U. 6405. (K. a. 191/6) 318

Sämmtliche Tapezierer-Arbeiten werden in und außer dem Hause gut und billig angefertigt. A. Best, Adlerstraße 60.

Alle Sorten Stühle werden billig gebochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Maurergasse 8. 15260



Säuser

werden sehr billig und gründlich gewaschen von dem 11862

Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäude-Reinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10.

Jede Schuhmacher-Arbeit wird schnell und billig beiorat Langgasse 18, 21. 10165

Herten- u. Knaben-Anzüge w. schön u. bill. angef. Brantenstr. 20, B.

Confection.

Costüme, sowie Mäntel, Capes, Umhänge u. s. w. werden angefertigt bei billiger Berechnung von **Johannette Plies.**

Konigsstraße 14, Zib. 1 r. 10699

Kleider w. unter Garantie für g. St. in und außer dem Hause zu billigstem Preise gemacht Kl. Schwalbacherstraße 18, Part. r.

Zeichnungen für Stickerien werden angef. im Atelier für Kunststickerei Neugasse 9, 2 r. 10967

Reichardt wird billig beiorat Saalgasse 8, Part. 11784

Alle Stickerarbeiten schnell und billig (2 Bucht. 10 Bf.). Goldgasse 22.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini,** Michelstr. 2. 12082

Eine Krankenpflegerin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für Krankenpflege, Nachwache u. Rasiren. Bleichstr. 9, 2. Weidenbusch.

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **G. Engelmann,** Bahnhofsstraße 4, zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 423

Wer leiht einem soliden jungen Mann, welcher augenblicklich in Verlegenheit ist, 100 Mk. gegen gute Zinsen und sichere Rückzahlung? Gef. Off. unt. K. A. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Ernstgemeint.

Ein tüchtiger Geschäftsmann mit gut. Geschäft in schönster Lage, Rheingau, sucht Bekanntschaft mit anst. Mädchen oder kinderl. Wittwe von 25-30 Jahren, mit etwas Vermögen, behufs baldiger Heirath zu machen. Ernstg. sind gebeten, gefällige Angaben mögl. mit Photogr. zu machen. Strengste Discretion gesichert. Gef. Off. unter G. G. 129 an den Tagbl.-Verlag bis zum 20.

Dam. mög. s. vertrauensv. a. Fr. Heb. Meilcke w. Wilhelmstrasse 122 a, Berlin W. (pt. 2930/5) 183

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 11786
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotalen.

Immobilien zu verkaufen.

Gut rentables Haus mit zwei Hintergebäuden, großem Hof, 100 □ gr. Werkstätte und zwei Bäden, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter A. H. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Waldmühlweg 25 zu verkaufen oder ungetheilt zu vermieten. Näh. Drantenstraße 22, 2 rechts. 6518

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. 8. St. 7366

Neues Haus mit großem Garten, in prima Lage, für Restaurationszwecke sehr vortheilhaft eingerichtet, mit Kegelbahn etc., in concurrenzfreier schöner Umgebung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten bitte unter **T. A. 549** im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 11829

Rent. Haus, Thorsahrt, gr. Hof, gutes Speisegeschäft (La Lage hier), mit 2-3000 Mk. Anzahlung sofort veräußlich. Offerten unter **K. E. 98** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11809

Zu verkaufen wegen Krankheit d. Besitzers, schöne, gut gelegene, bequem eingerichtete **Villa** mit großem schattigen obstrichen Garten für 70,000 Mk. unter g. Bedingungen durch 11636

J. Chr. Glücklich.

Landhaus Sonnenbergerstr. am Margarten, herrschaftl., auch geeignet als Hotel garni, 25 Zimmer u. Salons, 12 gr. Mansarden, Souterrainküche, Speise- u. Kellenzug, gr. Kellerei etc., zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. Näb. Taunusstrasse 29. 7369

Ein Haus mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Off. u. **T. L. 238** an den Tagbl.-Verlag. 5712

Das Haus Lonsienstraße 8, mit einem Flächeninhalt von 39½ Ruthen, ist zu verkaufen. Näheres bei Gebr. Esch, Balkmühle. 6163

Landhaus,

10 Zimmer, 1 Badezimmer, 3 Mansarden, Wirtschaftsräume, Stallung, Remise und Kutscherwohnung, schön angelegter grosser Garten, ist wegen Sterbefalles für **45,000 Mk.** sofort verkäuflich. Die Gebäude und das ganze Anwesen sind in bestem Zustande. Herrlicher Blick auf die Stadt und Umgebung. 11078

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Alwinenstraße 16 neu erbaute Villa, zehn bewohnbare Räume nebst allen Bequemlichkeiten, schönste Höhenlage, herrliche Aussicht, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Friedrichstraße 43. 2075

Viehhäuser

für 11. Witten, in der Nähe des Kurparks, schön gelegen, im Preise von 25,000-30,000 Mk., können Auskunft hierüber erhalten bei **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 11805

Das Landhaus Alwinenstraße 3, bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balkon und reichem Zubehör an Mansarden und Kellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Herosstraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 11735

Villa,

enth. 10 Zimmer u. f. w., vor 4 Jahren gebaut, sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter „Express“ postlagernd.

Villa Langstraße 9,

bestehend aus 8 elegant ausgestatteten großen Wohnräumen etc., ist sofort sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Die Villa wird auf Wunsch auch fein möblirt abgegeben. 10980

August Koch, Friedrichstraße 81, Part.

Villa im Nerothal zu verkaufen, ev. etagenweise zu vermieten. Näb. Nerothal 18. 11885

Rentables Haus im südl. Stadtheil Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen; auch wird guter Restkauf in Zahlung genommen u. alle sonstigen Bedingungen sehr günstig gestellt. 11826

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Wagnas halber verkaufe mein 11. Etagehaus, mit je 2 Wohnungen von 3 Zimmern in der Etage, zum Selbstkostenpreis. Käufer hat 780 Mk. Uebernahm. Habe den Agenten **P. G. Rück, Dogheimersstraße 30 a.** mit dem Abchluss beauftragt. 11258

Große Gelegenheit!

zur Erwerbung einer feinen Villa mit 9 Zimmern, Manf., Badez. etc. in schöner Lage; dieselbe wird unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. Näb. bei 11825

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Neue Villa, nächst am Balde, zum Alleinbewohnen billig zu verkaufen, nehme auch ein anderes Object hier oder auswärts in Kauf. Auskunft beim Agent **P. G. Rück, Dogheimersstraße 30 a.** 11828

Ein rentables Wohnhaus in der Kirchgasse ist preisw. ohne Agent direct zu verkaufen. Offerten unter **G. P. 315** an den Tagbl.-Verl. 11783

Die **Villa Klein aber Mein,** Viehricherstraße, enth. 9 Zimmer, vollständig einger., Badezimmer, Küche, Waschküche, Dachstamm, schöne Keller, versehen mit allem Comfort der Neuzeit, ist zu verkaufen oder eventuell zu vermieten durch 11657

J. Chr. Glücklich.

Ganz in der Nähe der Kurbahnhalle ist ein neues vierstöckiges Haus wegen Sterbefall unter der Taxe direct, ohne Agent, zu verkaufen. Off. unter **F. P. 314** befördert der Tagbl.-Verlag. 11784

Zu verkaufen Wagnas halber schönes rentables Etagehaus, Thelshaidstraße, durch 11654

J. Chr. Glücklich.

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit Bier- und großem Gartengarten, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 32,000 Mk. zu verkaufen durch **W. May, Bahnstraße 17.** 11117

In schönster Lage **Schlangenbads,** nächst dem Kurhause, ist eine massiv gebaute hochherrschaftliche Villa mit Wald umgebenen gr. Park - sammt vollständigem Mobiliar und Inventar - wegen Sterbefall sofort für 40,000 Mk. zu verkaufen, eventuell auch an eine Herrschaft zu vermieten durch 11655

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Bauplatz

incl. Pläne, feinste Villenlage, preiswerth abzugeben. Gef. Off. u. **G. H. 32** postlagernd. 11858

140 Ruthen Weinberg, vorzügl. Lage in Nüdesheim, auch für Anbringung einer Reclame-Firmen-Tafel speziell geeignet, sehr billig unter günst. Bed. sofort zu verkaufen. Näb. Auskunft bei **Otto Engel, Wiesbaden.** 11806

Geldverkehr

Hypotheken-Baulehen

gewährt auf Objecte aller Art und in allen Stadttheilen bei höchster Verleibung zum niedrigsten Zinsfuß u. ohne jedes Einhalten unter vortheilhaftesten Bedingungen in alleiniger directer Vertretung erster Hypotheken-Institute das

Hypothekengesch. v. Herm. Friedrich, Marktstr. 12, Entresol. Creditantrag vom Tage der Antragstellung an schon in 3-4 Tagen. 11751

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. sind per 1. October auf 1. o. g. 2. Hypothek auszuliehen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 12021

20-25,000 Mk. sind auf eine gute 2. Hypothek auszuliehen. Näb. Tagbl.-Verlag. 12022

Suche einen prima Restkauf, zu kaufen in Höhe von 6-7000 Mk. **P. G. Rück, Dogheimersstraße 30 a.** 11884

50,000 Mk. à 4% auf gute erste Hypothek per 1. Juli auszuliehen. Näb. bei dem Bank-Commiss.-Bsch. von **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 10570

50-60,000 Mk.

gegen 1. Hypothek, bis 65 % der Taxe, auf längere Jahre unkündbar, sofort auszuliehen. 7818

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

4000 Mk. auf Haus u. Acker v. einem pünktl. Binsz. zu leihen gesucht. **50,000 Mk.** zu billigem Zinsf. auszuliehen. 100,000 Mk. u. 50- bis 60,000 Mk. auf 1. Hyp., sowie 15-20,000 Mk. und 25,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. Restkauf, von 10-15,000 Mk. zu übern. gesucht. 11959

Näb. durch **H. Linz, Wauergasse 12, 2.**

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näb. im Tagbl.-Verlag. 11962

20-30,000 Mk. werden auf eine sehr gute Nachhypothek gesucht. Off. unter **J. H. 163** an den Tagbl.-Verlag. 11962

500 Mk. sofort zu leihen gesucht gegen prima Sicherheit auf 1 Jahr zu 6 % Zinsen. Offerten unter **V. G. 152** an den Tagbl.-Verlag. 11962

10-20,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. nach 50 % von vermög. Manne ohne Vermittel. gef. Off. **S. G. 149** a. d. Tagbl.-Verl. 11962

10,000 Mk. suche als 2. Hypoth. (nach 50 % der Taxe) auf mein hies. hoch. Object ver mögl. bald. **Absolute Sicherheit!** Off. erb. unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag. 11962

5-6000 Mk. gegen gute Nachhypothek von einem pünktl. gegen gute Nachhypothek von einem pünktl. unter **G. E. 95** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wiesbaden u. Frankfurt a. M.

Wiesbaden: Wilhelmstr. 22. — Frankfurt a. M.: Kirchnerstr. 4.

Am 1. Juli fällige Coupons bezahle ich bereits jetzt ohne Abzug.

Sorgfältige Verloosungs-Controle event. unter Garantie.

Kauf- und Verkauf von Werth-Papieren
zu billigsten Bedingungen.

11955

Radicales Kopfwaschen mit Bay-Rum.



Einzige und beste Methode, die Haare sowohl wie Kopfhaut von Staub, Fett, Schuppenbildung zu befreien. Selbst Haarausfall wird sofort gestillt.

Erfüllung unmöglich. Aerztlich empfohlen.

Starkes oder langes Haar 2 Mk.

Kurzes oder dünnes Haar 1 Mk. 12018

Herrn oder Damen, welche sich dieses vorzüglichen Mittels selbst bedienen wollen, empfehle obigen Bay-Rum in Fl. 1.25 Mk.

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22,
Parfümeur, Friseurmacher, Herren- und Damen-Friseur,
Hof-Friseur Sr. Kaiserl. Hoh. d. Herzogs v. Leuchtenberg.

Kunstverglasungen, Bleiverglasungen

mit und ohne Glasmalereien, in schönster Technik und gediegener Ausführung äußerst billig. 10258

Arnold, Dogheimerstraße 9.

Waschbüten und Waschzuber

in allen Größen, Waschbürsten und Waschklammern empfiehlt billigt 3236

H. Becker, Kirchgasse 8.

Luftkurort Eppstein.

Villa Sanitas,

am Fuße des Staufens, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. Ganze Pension. Bäder im Hause. 11967



Prima Schellfische, Cablian,

ander, Makrelen, Merlans, Seezungen und Turbot, Limandes, prima Rhein- und Elbalm, Blaufleischen aus dem Bodensee, lebende Bachforellen, Schleie und Aale, lebende/in. gefochte Hummer per Pfd. 1.80 Mk., Suppen- und Tafelfische empfiehlt billigt 12027

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

Weiner's Haus- Eiernudeln,
eig. Fabrication, tagl. frisch u. weich wie Badwaare, garantiert nur Eier und bestes Mehl. Zu haben Mauegasse 12, Part. (Eingang durchs Thor).

Kefir

nach russischem Original-Verfahren bereitet 10949

Droguerie und Laboratorium

Otto Siebert, Markt.

Zwischen-Marmelade zu verkaufen Schulberg 15. 1 St.

50.000 Mk. w. ist das **grosse Loos,** dagegen beträgt der Einsatz **1 Mk.**

in der diesjährigen

Weimar-Lotterie

mit 6700 Gewinnen i. W. v. 200,000 Mk.,

dabei Haupt-Gewinne v. W. 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.

Erste Ziehung vom 17.—19. Juni d. J.

Loose für 2 Ziehungen gültig für 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto und Gewinnlisten 30 Pfg.)

Zietzoldt, Nass. Lotteriebanc, Langgasse 51, vis-à-vis Restaurant Engel.

Obige Loose zu haben bei F. de Fallois, 10. Langgasse 10. 12088

Verantwortlich für die Redaction: G. Röhrdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 275. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 16. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Wohnungs-Anzeiger

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internal Reisebureau
Möbelfransport
ohne Umladung

Vermiethungen

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 60 b ist eine hochlegante Wohnung von 8 Zimmern, Bad und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1636
Ecke Adelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 9 Zimmern, Balkonloge, großes Badezimmer mit reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Gesunde Lage. 23703

Adolphsallee 12 ist die 1. u. 2. Etage von je 8 großen eleganten Zimmern, großem Balkon und Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. 1. Stock Born. 11046
Adolphsallee 25 ist das 1. Gesch. von 8 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. bei **Daniel Beckel**, Adolphsstraße 14. 1637

Biebricherstr. 25 herrschaftl. Wohnung, 8-10 Zim., preiswerth zu vermieten. 1638

Friedrichstraße 41

(Ecke der Kirchgasse)

Bel-Etage (8 Zimmer) zu vermieten. Einzusehen von 12-1/2 und von 5-6. Näh. bei Dr. **E. Hoffmann** daselbst. 5246

Marktstraße 14 ist eine frei gelegene Wohnung, 8 Zim. (Balkon), Küche und Zubehör, vorzüglich für Arzt oder Rechtsanwalt geeignet, zu vermieten. Näh. bei **Ed. Wagner**, Musikal.-Handlung, Marktstraße 14. 2359

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst **Parterre**. 11193

Rheinstraße 87 Bel-Etage von 8 Zimmern, Balkons u. Zubeh. zu verm. N. Part. 1. 11192

Rheinstraße 89, Bel-Et. od. 2. Et., je 8 Z., 2 Balkons u. Zub., gl. od. später zu verm. Näh. beim Eigentümer **Schmidt**, daselbst. 1640

Sonnenbergstraße 31, am Kurgarten, herrschaftl. Wohnungen von 8 und 9 Zimmern mit je 2 Balkons zum 1. October zu vermieten. Besichtigung von 3-5 Uhr. Näh. **Taunusstraße 29, 3**. 7330

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Zimmern mit reichlichem Zubehör (Corridor zc. mit Centralheizung), auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause selbst im 2. Stock. 6822

Die Wohnung im 2. Stock des dem **Raff. Central-Studienfonds** gehörigen Hauses **Louisenstraße 31** dahier, bestehend aus 8 Zim., Küche, Speisekammer, 2 Kellerräumlichkeiten und 2 Manfarden, soll vom 1. Juli d. J. ab aus freier Hand vermietet werden. Näheres bei dem **Königlichen Domänen-Verwalter** hier, **Schwalbacherstraße 24**. 115

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphsallee 59, Ecke der Ringstraße, ist das 2. und 3. Stockwerk von je 7 Zimmern zc. zu vermieten. Näh. das. im **Vaubureau**. 9203

Adolphsstraße 12 ist Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubeh., auf sofortig zu vermieten. Einzusehen von 10-1 Uhr. 22233

Dohheimerstraße 8 Bel-Etage, 7 Zimmer, reichliches Zubeh., Mitbenutzung des Gartens, ist zum 1. October zu vermieten. 11356

Elisabethenstraße 19 elegante Wohnung, mit allem Comf. der Neuzeit einger., 7 Zim. u. Zubeh., zu verm. Näh. **Elisabethenstr. 17**, Part. 627

Emmerstraße 6, 2 Manfarden, 2 Keller auf October oder früher zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 9318

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 41 Jahren das „Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27. Nach Art und Grösse der Wohnungen alphabetisch geordnet, von allen Hausbesitzern benutzt und von allen Miethern verlangt.

Goethestraße 12 hochlegante Wohnungen, 7 Zimmer, auf Wunsch Part. 6 Zimmer, mit allem Comf. der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Badezimmer mit Warmwasser-Einrichtung, Balkon nach der Straße und Gartenseite u. f. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 3 Tr. 10014

Nicolaisstraße 23, 2. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollst. Zubeh. zu vermieten. Näh. **Herrnartenstraße 6**, Part. 24576

Dranienstraße 15 Bel-Etage, best. aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst Zubeh., Balkon und separatem Eingang für Lieferanten, zu vermieten. Auch kann Stallung für 3 Pferde nebst Remise und Heu- und Speicher dazu gegeben werden. 7386

Dranienstraße 42 ist die 3. Etage von 7 Zimmern, 2 Manfarden, 2 Kellern u. großem Balkon nebst Zubeh. preiswerth zu vermieten. Näh. Part. oder **Schwalbacherstraße 33**, bei **Fritz Brahm**. 4903

Rheinstraße 70 Bel-Etage, neu hergerichtet, sieben Zimmer, Balkon, Küche, Badraum, 3 Manfarden, 2 Keller. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. **Emmerstraße 6**, Part. 24422

Waltmühlstraße 35 sind auf gleich zu vermieten: **Sch. Part.**, 7 Zimmer u. reichliches Zubeh., eine große Terrasse, Gartenbenutzung; **Frontplatz-Wohnung**, 6 Räume, Balkon u. Zubeh. Näh. das. 2892

Wilhelmsplatz 9 ist die 2. Etage von 7 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche und Zubeh. sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst **Parterre**. 7692

Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse, ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Zubeh., auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näh. **Nicolaisstrasse 5**, Part. 8583

Wilhelmstraße 5 eine Herrschafts-

Wohnung, 2 St., von 7 Zimmern und Zubeh., mit 2 gr. Balkons nach der Wilhelmstraße und dem Wilhelmsplatz, zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 3**, Part. 1647

Wohnungen von 6 Zimmern.

Marktstraße 1 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubeh., Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. 11850

Adelheidstraße 21 herrschaftl. Bel-Etage, 6 Zim., Küche, Balkon, reichliches Zubeh., sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 7424

Adelheidstraße 39, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 6 neu hergerichteten Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. das. Part. 7782

Adelheidstraße 47, 2 St., 6 Zimmer mit Balkon und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 9177

Adelheidstraße 60 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Bad, resp. 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Manfarden, schönem Vorgarten, mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 60 b**, Part. 11641

Adolphsallee 45 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 großen Manfarden, Bleichplatz und allem Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Part. 102

Schöne Aussicht 22 herrschaftl. Wohnung von 6 Zim., Bad und sonst. Zubeh., Balkon mit schöner Fernsicht, auf Juli zu vermieten. Näh. nebenan „Villa Austria“, **Leberberg 12**. 5251

Bahnhofstraße 6, 2. und 3. Etage, zwei schöne Zimmer, ein Badezimmer zc., per sofort oder später zu verm. 10069

Biebricherstraße 11 u. 13, am Rindl, sind große, vornehm ausgestattete Etagen von 6 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst und **Häckerstraße 4**, Part. 2436

Biebricher u. Fischerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Manfarden und Zubeh., zu vermieten. Näheres bei **E. Kneisel**, **Platterstraße 12**. 11033

Bleichstraße 15 a ist die 2. Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Küche, Manfarden und Keller, auf 1. Juli zu verm. 10409

Blumenstraße 6 ist die 1. Et., 6 Zimmer nebst Zubeh., auf gleich zu verm. 1619

Kapellenstraße 3, 1. Et., eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 11686

Zum 1. Juli.

Kapellenstraße 6 sind in dem neu erbauten Hause die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, event. Badezimmer nebst Zubehör, sowie der **Winterreißhof**, bestehend aus 4 Zimmern, event. Badezimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres durch Herrn Architect **Jul. Brahm**, Rheinstraße 18, Part. 9953

Kapellenstraße 33, 1. Et., 5 Zim., Badecab. u., Gärtchen, sofort zu verm. R. Kapellenstr. 31. 1666

Karlstraße 23 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 234

Karlstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Z. und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vbh. Part. 7888

Karlstraße 30, 2 Tr. hoch, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Part. 28118

Karlstraße 40 Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7816

Lahnstraße 1 elegante Winterwohnung, 5 Zimmer, Küche, Badecab., Kohlenaufzug u., auf 1. October c. zu verm. Näh. Lahnstraße 2. 8549

Moritzstraße 1 ist der 1. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Ansehen von 10-12 u. 2-4 Uhr. 7170

Moritzstraße 20 sind 5 Zimmer mit Zubehör zum 1. Juli zu verm. Ansehen von 10-11 Uhr. 4690

Moritzstr. 21 hochherrsch. Wohnung v. 5 Z. u. reichl. Zub. sof. od. später zu verm. Näh. Vbh. 8896

Moritzstraße 26 Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich o. später zu verm. 11366

Moritzstraße 27 ist zum 1. Juli die bisher von Herrn Architect **Euler** bewohnte 2. Etage, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, zu vermieten. Ansehen von 11-1 Uhr Mittags. Näh. Barterre. 5075

Moritzstraße 27 sofort 1. Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern mit Balkon und reichlichem Zubehör, zu vermieten. Näh. Barterre. 5076

Moritzstraße 28 die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Badecabinet, Salon mit Balkon, Küche, Keller nebst allem Zubehör, vollständig neu hergerichtet, auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst Part. 4192

Moritzstraße 68 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Badezimmer, alte und warme Wasserleitung, Gaseinrichtung u., Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder bei **J. Meier**, Lahnstraße 18. 7874

Moritzstraße 70

Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Gas- und warmer Wasserleitung, Alles der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. im Hause Part. 8046

Moritzstraße 72 Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern (Salon), in elegantester Ausstattung, 2 Mansarden, 2 Kellern, mit freier Aussicht nach dem Taunus, 2 Minuten von der Dampfbahn, preiswürdig sofort zu vermieten. 4808

Möringstraße 6 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, mit Balkon und allem Zubehör, zu vermieten. 8881

Nerothal (Franz Abtstraße) Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Nerothal 6. 11024

Nicolastraße 32 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. Ansehen von 10-11 Uhr. Näh. Part. r. bei **Fr. Beckel Wwe.** 580

Oranienstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Alkoven, Balkon, 2 Kellern, 2 Mansarden, Gartenbenutzung u., auf 1. October cr. zu vermieten. Näh. daselbst. 11399

Berl. Oranienstr. 39 sind Wohnungen von fünf Zimmern, Badecabinet und Zubehör preiswürdig zu vermieten. 3891

Platterstraße 10 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 1892

Rheinbahnstraße 3 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit großem Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. October zu vermieten. 11947

Rheinstraße 55 Wohnung, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör (Garten), zu vermieten. 11047

Rheinstraße 63, Ecke der Karlstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Balkon u. Zubehör, sof. od. später zu verm. Näh. daselbst, Vaden. 1672

Rheinstraße 64 die ob. Et., 5 Zimm., Cab. u. Zubeh., a. gl. z. v. R. Part. u. Karstr. 1. 23683

Rheinstraße 72 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näh. Barterre. 1671

Rheinstraße 101 ist der erste und dritte Stock, je 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Emserstraße 3. 3690

Rheinstraße 100 schöne Wohnung, 5-6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon u. Zubehör, für 1. Juli oder später zu verm. Näh. Part. 8090

Schlichterstraße 22, nächste Nähe der Wölphsalles, 1. Haus von der Ecke, elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Veranda u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 11848

Stiftstraße 4 Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. 11202

Taunusstraße 57, 3. Et., 6 schöne große Zimmer mit Balkon, Personen-Aufzug daselbst. Zu erfr. b. Eigentümer. 10929

Victoriastraße 21 ist nach Fertigstellung der neuen Entwässerungs-Anlagen eine Etage von 5 resp. 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. 9583

Webergasse 4, Mittelbau 1. Etage, 1 Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Große Burgstraße 9, im Laden. 24763

Weilstraße 12, 1. Et.,

geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche, zwei Kellern, 2 Mansarden, Closet im Abbruch, vollständig neu renoviert, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Weilstraße 14, 2. Et. 11855

Wilhelmstraße 2a ist eine elegante Herrschafts-Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung und Zubehör, auf 1. October 1893 zu vermieten. Näh. bei **Ph. Weil**, daselbst. 11806

Wörthstraße 5, 3. Etage, Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 4. Et. 8008

In der Villa **Viebrückerstraße 39** (Höhenlage, mit bequemer Dampfbahnverbindung) ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer und Zubehör, Balkon u., mit prachtvoller Fernsicht, auf logisch zu vermieten event. kann Stallung für 2-3 Pferde u. Gartenbenutzung mitgegeben werden. Näh. daselbst Part. 11608

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 53, Eckhaus, neu hergerichtete Wohnung, 4 große Zimmer, großer Balkon, Garten und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 10294

Adlerstraße 4, nächst der Langgasse, Part.-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Et. 7584

Adolphstraße 57 sind 2 elegante Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zubehör, im Danubien nebenan. 9322

Adolphstraße 4 eine Barterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 32, Part. 426

Adolphstraße 5, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubehör, sehr geeignete Lage für Aerie, auf gleich zu vermieten. 5750

Albrechtstraße 10 eine schöne Frontspitzwohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7464

Albrechtstraße 33 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Speisekammer und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 615

Ecke der Bachmeyer- und Philippsbergstraße ist eine elegante, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1677

Bismarck-Ring 1 (zwischen Bleich- und Frankfurterstraße) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör. Näh. daselbst. 5490

Bliechstraße 15a ist die 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller, auf 1. October zu verm. 10410

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 318

Dohheimerstraße 33 ist eine 4-Zimmerwohn. nebst Zubeh. u. Garten, Part. ob. Bel-Et., auf Juli od. Oct. z. verm. Näh. bei Bel-Et. 7379

Ecke der Dohheimer- u. Schwalbacherstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zim. u., auf 1. October zu vermieten. 11864

Emserstraße 2, 1. Et. l., ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder Moritzstraße 4, P. 6086

Frankenstraße 25, Neubau, schöne Wohnung von 4 Zimmern, Speisekammer und allem Zubehör zu vermieten. 2950

Friedrichstraße 10, Vbh. im 2. Stock, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich od. 1. Juli zu vermieten. 10608

Friedrichstraße 47

(Eckhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mans. u., per 1. Juli od. 1. October zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 7180

Goethestraße 1c neue herrschaftl. Wohnung v. 4 event. 3 Zimmern mit Küche, 2 Mans., 2 Kellern, gr. Balkon, sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Laden. 9101

Goethestraße 30 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Balkon), Bel-Etage (Verhältnisse halber), sofort zu vermieten. 11025

Gedhaus Goethe- und Dranienstraße 50 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, mit Balkon, Küche, Speisekammer, Bade-Einrichtung und allen Zubehören auf 1. Juli oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. Moritzstraße 12 und 17. 10011

Gartingstraße 6 Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Gartenbenutzung auf 1. Oct. zu vermieten. 11417

Hellmuthstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 8340

Jahnstraße 11, 2. Et., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, P. 6504

Ecke der Jahn- und Wörthstraße sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Karlstr. 30. 1681

Gustav-Adolfstraße sind schöne Bel-Etage-Wohnungen, bestehend aus 4 und 5 Zimmern und Zubehör, auf sofort od. 1. Juli sehr preisw. zu verm. Näh. Gustav-Adolfstraße 3, Part. 7446

Jahn- und Wörthstraße, Gehaus, schöne Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer, Erker und Balkon, sowie ein Laden mit Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, je 2 Manjarden und Keller, zu vermieten. Näh. daselbst und Wilhelmstraße 3. 24716

Kaiser-Friedrich-Ring 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres bei **Carl Philipp Wwe.**, Hellmündstraße 45, Part. 6905

Langgasse 37 a (Goldgasse 23) ist die seither von Herrn **Dr. med. Schaffner** innegehabte Wohnung z. 1. Juli c. zu vermieten. 7884

Mainzerstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 1 Frontispizzimmer, Badecabinet und Kammer, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 125

Mainzerstraße 54 b sind 4 Dachkammern zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 6330

Morikstraße 62 sind für gleich und Juli Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 7318

Morikstraße 64 (Neubau) elegante Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, zu vermieten. 4604

Neugasse, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manjarden und Keller für gleich oder später zu verm. Näh. Neugasse 24, im Laden. 7155

Nicolasstraße 27 ist eine Wohnung v. 4 Z. u. Zubeh. für a. gl. od. spät. z. verm. 24702

Oranienstraße 14 sind 4 schöne Zimmer nebst Zubehör an eine kleinere Familie sofort billig zu vermieten. 6298

Oranienstraße 27, Hinterh., schöne abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, sowie geräum. Vorkeller zu verm. Näh. Bdh. P. 11871

Ecke der Oranien- und Albrechtstraße eine Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7688

Philippbergstraße 17/19 ist eine sehr schöne Wohnung in Bel-Etage, bestehend aus 4 großen freundl. Zimmern mit reichl. Zubehör und Gartenben., per gleich oder später billig zu vermieten. 9084

Platterstraße 8 eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Manj., 2 Keller, per sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. Part. 6594

Platterstraße 10, Erb., ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör für 420 M. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 9088

Rheinstraße 72, 3. Etage, schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 338

Rheinstraße 77 ist der 2. Stod, 4 Zim. nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzuweisen von 3-5 Uhr Mittags. Näheres Goethestraße 36. 11865

Rheinstraße 83, Part., eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Zahnstraße 17, Part. 891

Rheinstraße 87 Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon u. Zubehör zu verm. N. Part. I. 11191

Rheinstraße 89, Hochpart., 4 Zim. m. Zubeh. gleich od. sp. z. v. 24417

Ecke der Ring- und Frankensstraße Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1684

Nöderstraße 39 eine abgeschlossene Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. 10023

Ecke der Nöder- und Nerostraße 46 ist die in der Bel-Etage gelegene neu hergerichtete Wohnung, best. aus 4 Zim. mit Balkon, Küche, Manjarden u. f. w., auf gleich od. 1. October zu verm. Näh. Laden. 11351

Schlichterstraße 13, 3 Zimmer, Küche, Baderaum, Hochparterre, Salon, Balkon, preisw. zu vermieten. Näh. 1. St. 7422

Schlichterstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9647

Schlichterstraße 17, Hochparterre, Südseite, 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer u. per 1. October zu vermieten. Nähe der Haltestelle der Dampfbahn. Näh. 2. Tr. h. 11644

Schulberg 4 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Cabinet und Zubehör, per 1. Juli a. c. zu verm. Näh. Schulberg 2. 7452

Schulberg 19 ist der 1. Stod, best. aus 4 Z., Küche u. Manjarden, mit Gebrauch der Bleiche u. Trodenspeicher, ganz oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 11195

Schulberg 21 ist die 2. Etage von 4-5 Zimmern, Küche, Manjarden, Keller u. f. w., in gesunder ruhiger Lage, mit freier Aussicht, auf gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 3903

Schwalbacherstraße 30

Parterrewohnung von 4-5 Zimmern, Balkon, Gartengenuß vor dem Hause, auf 1. October zu vermieten. 11631

Waltmühlstraße 25 (Villa) ist die Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst 2. Tr. h. 797

Waltmühlstraße 30 a, nahe am Walde, ist die 1. Etage, 4 Zimmer, Veranda, Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 7309

Weilstraße 15 freundliche Wohnung von 4 Zimmern u. 2 Manj. in ruh. Hause z. verm. 11846

Wörthstraße 13 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Wegzugs halber sogleich oder später preiswerth zu vermieten. 806

In meinem Neubau **Ecke der Ellenbogen- und Neugasse** ist per 1. Juli die Frontspitze, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. **A. H. Linzenkohl**, 10218

Zwei elegante Wohnungen von je 4 Zimm. m. Zubehör und Balkon und 3 Zimm., Küche, Manj. und Keller auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten Emmerstraße 4 b, Part. links, Nachm. v. 3-5 Uhr. 10818

In meinem Neubau **Westendstraße** sind Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 62, 1. St. bei **Ph. Müller**. 1687

Eleg. Wohnung, 2. Etage, 4 Zimmer, Corridor, Kammer, Veranda, Küche, Keller, per 1. Juli zu vermieten. Preis 780 M. Näheres Wörthstraße 1, Part. 10598

Schöne abgeschl. Wohnung, 4 oder 3 Zimmer mit Zubehör, auch Gärtchen dazu, für ruhige Mieter. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8112

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 50 Parterre-Wohnung mit drei großen Zimmern nebst Balkon zu vermieten. Näh. daselbst oder Langgasse 1, im Lad. 7881

Adelheidstraße 51 ist die Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Manjarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzuweisen täglich zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. im 1. St. 11868

Albrechtstraße 7, Erb., 3 Zimmer auf 1. October, event. auch früher, zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 7490

Albrechtstraße 8 3 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör sogleich zu verm. 5095

Albrechtstraße 9

eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 5175

Albrechtstraße 9 eine Wohn. (Vordb.), 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderb. Part. 6860

Albrechtstraße 10, im Seitenbau 1 St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 5468

Albrechtstraße 28 abgeschlossene Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, nebst Manjarden, mit oder ohne Verfüße zu vermieten. Näh. durch **Ph. Faber**, Hellmündstraße 54, 1. Etage. 6298

Albrechtstraße 30 eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, Manjarden und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7813

Albrechtstraße 32, 2. St., schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör an ruhige Mieter per 1. Juli zu vermieten. 7042

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung im 2. Stod, 3 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. 1. St. 2679

Bleichstraße 7 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 9085

Bleichstraße 11 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Juli zu verm. 8855

Blücherstraße 6 (Gartenhaus) ist in der 2. Et. eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, zwei Kellern (Closett im Verschluß), auf 1. Juli oder später zu vermieten. Preis 400 M. 11669

Blücherstraße 12, Neubau, Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Küche (ev. getrennt) mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **J. Sauer**, Blücherstraße 10. 11906

Blücherstraße 16 schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11446

Blücherstraße 18 schöne gesunde Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein Flaschenbier-Keller zu vermieten. 23758

Blücherstraße 26, Neubau, Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8882

Dohmerstraße 18 bei **W. Kraft** eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. 9631

Faulbrunnstraße 9 ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1053

Feldstraße 27 sch. Wohnnng, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. 8885

Frankensstraße 19

3 schöne Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 2. St. hoch. 11011

Friedrichstraße 10, Erb. r., ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich od. 1. Juli zu verm. 10609

Goldgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 9649

Gartingstraße 6, im neuen Hause, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11416

Helenestraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Glasabschluß, zu vermieten. 5983

Helenestraße 18 ist eine freundliche Wohnung, 3 große Zimmer, Küche und Manjarden, auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Tr. rechts. 7086

Hellmündstraße 27, 2. St., eine neu hergerichtete Wohnung mit drei Zimmern, Zubehör sofort zu vermieten. 8848

Jahnstraße 12 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern nebst Zubehör u. Garten auf gleich zu verm. **W. Nocker**, Helenestr. 10, 1. 24204

Jahnstraße 17 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Manjarden auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2408

Jahnstraße 19 zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Seitenb. Part. 3697

Jahnstraße 25 Hoch-Parterre, 3 Zimmer, Cabinet, vollst. Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. links. 9579

Jahnstraße 34, Neubau, Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern m. Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Mannergasse 15. 9411

Zahnstraße 44

Wohnungen von 3 und 5 Zimmern (im Vorderhaus) auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7888

Zahnstraße 46, Hinterh., sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli und 1. October zu vermieten. 10197

Kaiser-Friedrich-Ring 20,

Ecke der Adelhaidstraße, Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst reichl. Zubehör und der Neuzeit entspr. ausgestattet, per 1. April, auch früher zu vermieten. Näh. daf. o. Kaiser-Friedrich-Ring 18. 593

Karlstraße 15, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October a. c. Näh. 1. Et. 11678

Karlstraße 17, 2. Et., 1. Bohn., 3 Zim. m. Balkon u. Zub., Wegzugs halber gleich od. sp. z. v. N. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstr. 89, 1. 3670

Karlstraße 33, eine schöne Wohn. von 3 Zim. mit Balkon u. allem Zubehör per 1. Juli zu v. 9671

Karlstraße 38, im neuen Hinterh., eine abgchl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. Part. 7123

Kirchgasse 9, abgchl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu verm. 7408

Langgasse 41a, **Ecke der Bärenstraße**, eine schöne Frontwige, enthaltend 3 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Moden-Geschäft von J. Hirsch Söhne. 11900

Lehrstraße 16, Neubau, sind 3 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Ecke der Lehr- und Roberstraße 29, im Gesellen. 9148

Louisenstraße 12, 3. Et., eine elegante Wohnung mit Balkon, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Familie zu verm. 3630

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung (Hochparterre) v. 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im Schulbuden Schwalbacherstraße 1. 10085

Mährsberg 6 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Stiege hoch, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6383

Moritzstraße 12, Mittelst., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Speisek. u. Zubehör, auf 1. Juli oder später zu verm. N. Vorderh. 1. Et. 11854

Moritzstraße 20, 1. find 3 Zimmer, Küche und Zubehör vom 1. Juli zu vermieten. 600 Mk. 10231

Moritzstraße 44, Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich anderweitig zu vermieten. Näh. daf. Part. 1706

Moritzstraße 48 ist das Hochpart., 3 Zimmer, Küche u. c., v. 1. Oct. cr. anderweitig zu verm. Näh. daselbst. 7128

Moritzstraße 60, 2. Et., Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11352

Mühlgasse 13 Hinterhauswohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. 7073

Nerostraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarge an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Juli zu vermieten. 8645

Nerostraße 26, 1. Et., 3 Zimmer und Küche Abreise halber per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 9090

Nerostraße 32 ist auf gleich oder 1. October eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche, zu vermieten. 456

Oranienstraße 8 ist die 2. Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 8004

Oranienstraße 48 bei Jac. Krupp sind 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör (hinter Glasabsluß) per 1. Juli zu vermieten. 8308

Philippbergstraße 2 schöne get. abgchl. Wohnung, S. S., 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller, Bleiche und Garten, auf sofort zu verm. 114

Philippbergstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6813

Philippbergstraße 11 ist in ruhigem feinen Hause eine neu hergerichtete freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller an eine einzelne Dame zu vermieten. 3915

Philippbergstraße 25 schöne Frontispis-Wohnung v. 3 Zimmern mit a. Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 9320

Philippbergstraße 39a ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli cr. zu vermieten. Näheres daselbst 1. Et. hoch, bei Maurer. 7323

Philippbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung u. c., sehr preiswerth auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. 1. 11599

Rheinbahnstraße 4, Hochpart., eine Wohnung, 1 Salon, 2 Zimmer, mit allem Zubehör (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. 6819

Roonstraße 3, Neub., 2 Wohnungen (Bel-Etage) à 3 Zimmer, Balkon mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 5328

Roonstraße 5 eine Parterre-Wohnung, zwei Wohnungen im ersten und zweiten Stock, je 3 Zimmer u. Zubehör, 2 Dachwohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 9580

Roderallee 6 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 schönen Zimmern, Küche, Manfarge und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. r. 11859

Roderstraße 5, Vorderh., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm. 7786

Schwalbacherstraße 17 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47, 1. Et. 7179

Schwalbacherstraße 79 eine neu hergerichtete Wohnung v. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7709

Stiftstraße 1 1. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 10056

Stiftstraße 5, 2, 3 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, zu verm. 9855

Stiftstraße 11, 2, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 11197

Stiftstraße 12, Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche, 2 Keller, Hinth., sowie 3 Zimmer, Küche und Keller, Frontspitze mit Balkon, Alles neu, per 1. Juli oder später zu vermieten. 10444

Stiftstraße 21, Seitenb. 1. Et., abgchl. Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. 11402

Stiftstraße 24, Gartenhaus, Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. zu erfahren im Vorderhaus 1. Et. 546

Tannusstraße 2b ist die Frontispis-Wohnung, bestehend aus 3 geraden Zimmern, zu vermieten. 2155

Tannusstraße 36, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, passend für Bureau oder stilleres Geschäft (Kreier, Zahnarzt), auf 1. October zu verm., sowie eine gleiche Wohnung im 2. Stock. 10256

Waldmühlstraße 24 eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei Maus. 5482

Webergasse 24, Vorderh., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Bleichst., und Hinterh. Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 11598

Webergasse 35, 2. Et., 3 Zimmer mit Zubehör. 7457

Webergasse 50, Brdh., hübsche geräumige Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später. 11233

Wellrichstraße 27 Frontisp. v. 3 Z. u. K. auf 1. Juli zu verm. 8316

Wellrichstraße 44 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (1. Et. hoch, im Vorderhaus) auf 1. Juli zu vermieten. 7600

Westendstraße 15 f. schöne Wohn. von 3 Zimmern und Zubehör mit Gartenantheil per Juli oder October billig zu vermieten. 8623

Wer sofort zu vermieten

Wilhelmsplatz 11 1 Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. beim Portier im Hotel Victoria. 7435

Wörthstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 8931

Zimmermannstraße 5, Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Manfarden auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst bei Louis Bauer, Schreiner. 8337

Zimmermannstraße 6, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, sind elegante Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Balkon, Closet im Ab schl., Bore und Hintergarten, per sofort oder später zu vermieten. 10623

Zimmermannstraße 7 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Küche per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 10010

Zimmermannstraße, nahe d. Dohheimerstraße, sind verschiedene Wohnungen von je 3 Zimmern, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Rheinstraße 62, Part. bei Heinrich Pöt. 1416

Wohnungen von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör zum Preise von 475 Mark zu vermieten. Näheres bei E. Kneisel, Platterstr. 12. 11031

Zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Speisekammer u. alles Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 60b, Part. 11642

In meinen Hause in der Zimmermannstraße 8 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Closet, Balkon, 2 Kellern und Manfarge zu vermieten. Näh. daselbst. 7680

Wohnung von 3 Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Strichgraben 10, Part. 11648

Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Kirchgasse 24. 5492

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör Umzugs halber sofort zu vermieten Moritzstraße 41. 22018

Die Wohnung, welche Herr Dr. Lahnstein jetzt inne hat, bestehend aus 3 großen Zimmern, ist per 1. October cr. anderweitig zu verm. Auf Wunsch können im anderen Stock noch 1 Zimmer oder Manfarden dazu gegeben werden. 10418

Thomas, Webergasse 6.

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten beim

Gärtner E. Schweisguth, Frankfurterstraße.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Weggstraße 5, Frontispizw., Abchl., 2 Z. u. Zubeh. b. Juli z. v. 11034

Wdlerstraße 51 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 7359

Wdlerstraße 59 sind zwei Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7827

Wdlerstraße 59 zwei Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Hinterh. 11466

Wdlerstraße 39

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 8113

Wdlerstraße 3, Neubau, mehr. Wohnungen v. 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Wdlerstraße 13, 1. Et. 11049

Wdlerstraße 6 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 246

Wdlerstraße 8 eine Wohnung (hinter Ab schl.), 2 Zimmer, Küche mit Wasser u. c., auf gleich oder später zu vermieten. 11609

Sartingstraße 6 schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Leute per 1. Oct. zu vermieten. 11415

Sartingstraße 7 eine Barterrewohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1 St. b. 9805

Humboldtstraße 37, Dachw., 2 Z. u. Küche auf 1. Juli zu verm. 10091

Humboldtstraße 5, Souterrain, 2 große Zimmer u. Küche zum Einstellen von Möbeln, event. als Bureau zu vermieten. Näh. Humboldtstraße 3, Seitenbau. 6406

Kellerstr. 20 Wohn., 2 Z., Küche mit Abfluß, auf 1. Juli zu verm. 11367

Mauergasse 16 eine Manjardewohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11632

Nerostraße 13 eine Manjardewohn. (2 Zimm.) auf gleich zu verm. 4652

Nerostraße 22 eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, ist an ruhige Leute billig abzugeben. 8864

Philippstraße 17/19 abgechl. freundl. Frontspitzwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, für 250 Mk. zu vermieten. 11225

Platterstraße 56, Neubau, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sind Wohnungen von je 2 geräumigen Zimmern u. Küche auf 1. Juli oder 1. October zu verm. Einsehen von 9-12 u. von 3-7 Uhr. 8856

Rheinstraße 73, Seitenbau im Garten, ist ein freundl. Logis von zwei Zimmern, Küche und Kammer auf gleich oder später an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Part. 8009

Röderallee 4 kleines Logis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 8676

Röderstraße 3, Vorderh., 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli, sowie im Hinterh. 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juni oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage links. 10483

Römerberg 23 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10272

Schachtstraße 16, Dachpart., ist eine Wohnung, 2 fr. Zimmer, z. 1. Juli zu vermieten. Näh. Mühlstraße 7, 2 St. 10776

Steingasse 3 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, mit oder ohne Verhältnisse zu verm. 11016

Stiftstraße 1 Manjardewohnung, 2 Z., Küche, a. gl. zu verm. 6814

Waldmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glasabfluß, zu vermieten. 7671

Walramstraße 13 Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sowie ein einzelnes Zimmer auf gleich oder Juli zu vermieten. N. N. 10416

Webergasse 43 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, mit Glasabfluß und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 8379

Weilstraße 10, Sib. Part., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Juli billig zu vermieten. 11804

Westendstr. 5 sind Wohnungen v. 2 u. 3 Zimmern mit Zubeh. u. Balkon a. gl. ob. sp. zu v. N. b. W. Noll, Herrngartenstr. 17, Laden. 1766

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche, auf den 1. October oder etwas früher zu vermieten. Näh. Kirchstraße 19 bei Krieg. 10488

Wohnung von 2 Zimmern und Küche, in bester Lage der Stadt, an einzelne Dame oder kinderloses Ehepaar auf 1. October cr. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 10421

Ein fl. Wohnung von zwei Zimmern zum 1. Juni zu vermieten bei Dauer, Exercierplatz. 10414

Wohnungen von 1 Zimmer.

Niderstraße 5 eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 11447

Niderstraße 54 ein gr. Zimmer mit Keller auf 1. Juli zu verm. 11618

Reichstraße 27 ein Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11679

Röderstraße 2 ein Zimmer, Küche und Keller, im 1. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 7048

Schachtstraße 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 11612

Weilstraße 11, Vorderh. 1 St., ein Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. Näh. 2 St. 11911

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Marstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 11584

Marstraße 4 geräum. Wohnung m. Waschküche (für Wäscherel) auf gleich zu vermieten; daselbst 2 Manjarden, Küche und Schlafzimmer (monatl. 10 Mk.) per sofort. 87

Niderstraße 20 Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Laden. 11640

Niderstraße 26 Manjardewohnung auf 1. Juli zu vermieten. 10663

Niderstraße 63 ist ein Logis im 3. Stock, Hinterbau, auf 1. Juli zu vermieten; daselbst ist Stallung für 2 Pferde und Futterraum abzugeben. 10024

Reichstraße 27 Manjardewohnung an fl. Familie zu verm. 4386

Dohheimerstraße 16 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 11605

Dohheimerstraße 17 fl. Dachlogis zu vermieten. 11849

Enserstraße 46 ist eine Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör an ruhige Leute per sofort zu vermieten. Näh. No. 44, 1 St. hoch. 1768

Friedrichstraße 19, 1 St., eine fl. Wohnung, abgechl., an kinderlose Leute zu vermieten. 10494

Herrngartenstraße 12, Gartenhaus, Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7812

Kellerstraße 3 sind 2 große Manjardewohnungen auf 1. Juli zu vermieten. 7492

Nebergasse 13 ist eine kleine Wohnung billig zu vermieten. Näh. bei S. Baum. 11404

Nebergasse 26 fl. fr. Wohnung zu vermieten. 10013

Röderallee 26 ist eine Frontsp.-Wohn. an ruhige Mieter abzug. 8794

Römerberg 30 fl. Wohnung auf 1. Juli preiswürdig zu verm. 11255

Schlachthausstraße 23 eine Wohnung mit Stallung auf sogleich oder später zu vermieten. **Gebäude Kalm.** 8896

Kleine Schwalbacherstraße 2 freundl. Frontspitzwohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. bei W. Miliesheim, Kirchgasse 24. 11617

Steingasse 17 zwei kleine Wohnungen auf 1. Juli zu verm. 11430

Tannusstraße 31 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 9864

Walramstraße 37 eine Wohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. 11198

Webergasse 46 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 9871

Wilhelmstraße 4, 2 Tr., ist eine Wohnung auf 1. Juli ev. auf 1. October zu vermieten. Näh. bei A. Weber & Co. 8883

Auf 1. Juli 2 fl. Wohnungen zu verm. Näh. Kirchgraben 10, P. 11647

Möblierte Wohnungen.

Leberberg 5, Villa Albion,

ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11506

Nicolassstraße 22 möblierte Barterre-Wohnung mit Bad und großem Balkon auf gleich zu vermieten. 4979

Tannusstraße 13 möbl. Wohnung, m. allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, 9 bis 11 Zimmer, ganz od. getheilt mit od. ohne Pension zu vermieten. 21798

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage, Balkon, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. Näh. bei **Georg Bücher**, Nachf., Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstraße. 6595

Möblierte Villa Sonnenbergerstraße 40, 2 Salons, 10 Zimmer, Küche u., mit allem Zubehör zu vermieten. Einsehen Vormittags 11-1 Uhr. Auskunft im Hause oder in No. 37, Hinterb. 2409

Möblierte Zimmer.

Nidelhaidstraße 18, 1. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 1772

Nidelhaidstr. 57, 1. Et., 2-3 schön möbl. Zim., auch Küche, preisw. zu v. N. Part. 4000

Albrechtstraße 31, Bel-Etage, möbliertes Zimmer mit separat. Eingang anständig. Herrn auf 1. Juni zu verm. 10597

Bahnhoftstraße 5, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24083

Bleichstraße 1, 1. sind 2 schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 9637

Bleichstraße 7 ein gut möbl. Barterre-Zimmer mit Pension, auf Wunsch mit zwei Betten zu vermieten. 11848

Castellstraße 1 können ein auch zwei reinliche Herren ein möbliertes Zimmer haben. Näh. 1 St. 21855

Dohheimerstraße 9, Hth. 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 11628

Frankenstraße 23, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 11464

Friedrichstraße 44, Hinterh. 3. ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11388

Geisbergstraße 20, 1. Et., sind schön möbl. Zim. zu vermieten. 10820

Gelehenstraße 13, 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 11833

Hermannstraße 19, 2 St. r., zwei möbl. Zimmer und Manjardewohnung zu vermieten. 9198

Napellenstraße 8, Villa Siesta,

schöne möbl. Zimmer mit Balkon und Garten frei geworden. 10791

Narstraße 3, Bel-Etage, ist ein großes gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 11889

Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möbl. Zimmer zu vermieten. 1775

Nordstraße 22, 1. Et., e. hübsch möbl. Zim. z. 1. Juni zu verm. 9844

Philippstraße 4, Part., 2. sein möbl. Z. mit od. o. Pens. sof. auch geth. 1777

Schwalbacherstraße 65 ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 11619

Stiftstraße 14, Part., ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 1778

Walramstraße 10, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10699

Webergasse 23 ist ein großes schönes Zimmer mit Alkoven, gut möblirt, zu vermieten. Zu erfragen im 1. St. **Bodega.** 7676

Weilstraße 7, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10237

Weilstraße 10, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10809

Weilstraße 22, 1 r., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. f. anst. S. 9810

Weilstraße 22, Eckhaus 3 l., möbl. Z. a. anst. S. o. D. sof. b. 11862

Weilstraße 46, 1. g. möbl. Zimmer m. u. ohne Pens. z. verm. 10170

Wörthstraße 10 großes Zimmer möblirt od. unmöblirt zu verm. 9870

Wörthstraße 18, 1. möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. 5715

Ein Salon mit Schlafzimmer,

3. Etage, mit Aufzug, sofort zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Tannusstraße 57. 11194

In einem f. Hause, gesunde Lage, ist ein hochf. möbl. Salon und Schlafzimmer an eine ältere ruh. Dame zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2. 2521

Ein Schlafzimmer mit zwei Betten und ein freundliches gut möbliertes Wohnzimmer in einem feinen, im ersten Kurviertel gelegenen Hause auf gleich oder später zu vermieten. Preis monatlich 60 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11632

Möbl. Zimmer zu vermieten bei J. Mecker, Bahnstraße 1 a. 1761

Frankenstraße 3, 2 St., freundl. möbl. Manfarde b. zu verm. 11931
Kerstraße 13 ist e. möbl. Manfarde sogl. z. verm. N. i. 1. St. 9097
Launstraße 53 möbl. Manfarde zu vermieten. 10990
 Unkündige Mädchen, welche in ein Geschäft gehen, erhalten gute Schlaf-
 stelle bei Frau Metz, Witwe, Wellrichstraße 36. 11880

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 57 an Dame od. Herrn 2 unmöbl. schöne
 Zimmer, auch Küche, zu verm. 6042
Adlerstraße 11 ein gr. Zimmer zu vermieten. 10987
Feldstraße 23 ist ein leeres Zimmer auf 1. Juli an ruhige Leute
 zu vermieten. 11902
Goethestraße 1, Ecke Adolphsallee, Part., größeres u. kleineres Zimmer,
 ev. mit od. ohne Zub., für alleinl. Herrn od. Dame pass., zu vm. 11375
Gartingstraße 6, in neuem Hause, 2 l. Zimmer billig zu verm. 8872
Karlstraße 23, Part., ein leeres Zimmer auf gleich
 oder später zu vermieten. 10424
Mauergasse 15 ein leeres Zimmer auf 1. Juli billig zu vermieten. 10411
Philippstraße 9 ein großes l. Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu
 vermieten. N. im Laden. 11844
Schachtstraße 8 ein freundl. Zimmer und eine Mans. zu verm. 11206
Schachtstraße 9 sind 2 Zimmer (1 kleineres und ein größeres) zu
 vermieten. N. zu erfragen im Speereisladen. 9936
Launstraße 35, Seitenb., eine große Stube an eine einzelne Person
 zu vermieten. 9286
Adelheidstraße 33 ist eine große Mansarde an eine ruhige Mietlerin
 auf gleich zu vermieten. 10602
Glückbogensgasse 3 leere l. Mansarde zu vermieten. 7090
Baubrunnenstraße 12 gr. Mansarde zu vermieten. 5720
Schmundstraße 46 ein großes Mansarden-Zimmer z. vermieten. 9561
Schmundstraße 48 zwei Mansarden per 1. Juli zu vermieten. 11881

Karlstraße 37 großes unmöbl. Frontpizimmer zu verm. 6057
Neckergasse 14 Mans. mit Kachelofen an einz. Person zu verm. 11418
Kerstraße 42, Part., Mansarde an einzelne Person zu verm. 10995
Neugasse 12 eine freundl. geräumige Manfarde auf 1. Juli
 zu vermieten. N. im Laden daselbst. 11455
Nicolassstr. 7 eine Frontpiz u. eine Mansarde
 zu vermieten. N. im Laden. 8898
Rheinstraße 58 große Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln zu
 vermieten. N. daselbst Part. 11885
Rheinstraße 63 sind zwei bis drei schöne Mansarden auf sofort oder
 später zu vermieten. N. daselbst im Laden. 8612
Schachtstraße 17 eine große Mansarde auf 1. Juli zu verm. 11514
Schwalbacherstraße 5 eine Mansarde zu vermieten. 11602
Schwalbacherstraße 27 ist eine Mansarde zu vermieten. 10792
Waldraustraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. N. im
 Laden. 4889
Wellrichstraße 5 Mansarde an ruh. Person zu verm. N. im Laden. 8577
Mansarde, sehr schön tapez., an ruhige Person auf gleich zu vermieten.
 N. im Laden. 11600
 In einem neu erbauten Hause sind eine auch zwei große Mansarden
 zum Aufbewahren v. Möbeln zu verm. N. im Laden. 8846

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Eine Remise billig zu vermieten. N. im Laden. 11200
Adelheidstraße 60 Stall für zwei oder vier Pferde und Remise
 nebst Mansarde zu vermieten. 1784
Sedanstraße 12 Stallung für 4 bis 5 Pferde, mit Futterraum u. groß.
 Hofraum, mit Wohnung zum 1. October zu verm. N. daselbst. 11884
Stallung für 4 Pferde nebst Futterraum vom 1. Juni zu verm. N. im
 Hofraum. 10808
Weinsteller zu vermieten Wellrichstraße 46. 1787
 (Fortsetzung f. 2. Beilage.)

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
 auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(26. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Altkowsk.

(Nachdruck verboten.)

„Et, mein guter Job, hätte Dir vor einigen Wochen Jemand
 den Versuch zum Landmann angesehen? Und doch bekümmert Du
 Dich jetzt von früh bis spät um nichts weiter als um die
 Wirtschaft.“

„Es ist auch danach!“ meinte er guimüthig spottend.

„Siehst Du? bei mir wird es im Anfang wahrscheinlich auch
 danach sein, aber dann wird es schon gehen. Mit dem Amt
 kommt der Verstand.“

„Du willst Deine Freiheit also wirklich nicht zurückhaben?
 Ist schien es mir, als sei dies der Fall.“

„War der Wunsch nicht vielleicht der Vater des Gedankens?“

Sie blickte ihn bei der Frage forschend an.

„Aber, Fränzchen! wie kannst Du so etwas sagen!“

„Ein Ton sprach die christliche Ennsicht aus, und da er
 sich zugleich über ihre Hand bückte, um dieselbe an seine Lippen
 zu drücken, so konnte die Röthe, die ihm abermals ins Gesicht
 stieg, auf Rechnung dieser Bewegung gesetzt werden.“

„Ich muß es Dir ja auf den Knien danken, wenn Du mir
 jetzt nicht den Laufpaß giebst und mich allein läßt. Du hast gewiß
 recht, wenn Du Dich beklagst, daß ich Dich in letzter Zeit etwas
 vernachlässigt habe, aber es ging mir so Vieles und so Verrücktes
 durch den Kopf. Nimm mir's nicht übel. Wenn es erst ein
 wenig leichter um mich werden wird, soll auch das anders werden.
 Und nun gib mir einen Kuß und laß das, was wir eben miteinander
 gesprochen haben, vergessen sein. Gejagt mußte es werden.“

Sie hielt ihm die Wangen hin und lächelte schwach dabei.
 Er ahnte wohl nicht, welch ein Opfer sie ihm soeben gebracht
 hatte, und ihr, die ihre Thränen tapfer zurückdrängte, war es
 eine Erleichterung, daß es bei dieser Scene so freundschaftlich
 kühl und kameradschaftlich herging so ohne jede Gefühlsregung.
 Jemand, der sie beobachtet hätte, wäre schwerlich auf den Ge-
 danken gekommen, daß hier zwei Menschen eben im Begriff gestanden
 hatten, den entscheidenden Schritt zur Trennung ihrer Lebens-
 schicksale zu thun. Und dann gingen sie Arm in Arm hinaus,
 äußerlich einig und ehrlich befreundet, Interesse für die Interessen
 des Andern zu zeigen, innerlich weit voneinander entfernt und
 Jedes mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt.

Sie gingen nach dem Stall, nachdem Fränzchen ihr Reitkleid
 zuvor rasch übergeworfen hatte, um den Grauschimmel, welchen
 der herzogliche Reitknecht noch immer langsam umherführte, einer
 genaueren Musterung zu unterziehen. Job untersuchte mit dem
 Interesse des gewiegten Pferdekenners Duse und Sprunggelenke
 des schönen Thieres, das den feinen Kopf unruhig hob und seine
 Umgebung misstrauisch betrachtete.

„Ist er gut geritten, daß man ihm eine Dame anvertrauen
 kann?“ fragte er, dem Schimmel in die funkelnden Augen blickend.

Der Reitknecht lachte ein wenig. „Das kommt darauf an,
 ob die Dame sattelfest ist. Der Sturmvogel ist englisches Voll-
 blut, fünfjährig und von unserm besten Bereiter durchgeritten,
 hat auch den Quersattel schon getragen und gehorcht den leisesten
 Winken, aber er ist ein wenig scheu, und man darf nicht gar zu
 vertrauensselig mit ihm sein.“

Job machte ein bedenklches Gesicht, aber Fränzchen rief zu-
 verlässlich: „Ich werde schon mit ihm fertig werden. Lämpfronne
 Thiere zu reiten ist keine Kunst. Je schwieriger ein Pferd ist, um
 so größer das Vergnügen.“

Sie schwang sich, von Jobs Hand emporgeschwungen, leicht in
 den Sattel und fachte die Zügel. Der Grauschimmel prallte mit
 einem raschem Sage erschröden zurück, fühlte dann aber, daß die
 leichte Hand ihre Sache verstand und ihn meisterte, und benahm
 sich durchaus als das wohlgezogene Thier, als das der Bereiter
 es dem Herzog gelobt hatte. Fränzchen ließ ihn links und rechts
 im Galopp aufspringen, in den Gangarten wechseln und sprang
 mehrmals hin und zurück über die niedrig geschorene Tagusschede
 hinweg, welche den Rasen zu beiden Seiten der Einsiedler begrenzte.

„Beinahe zu artig und wohlgezogen,“ meinte sie endlich
 lachend und glitt herab. „Er geht wie ein aufgezogenes Mährer.
 Hoffentlich ist das auf freiem Felde anders. Er. Höchste meinen
 unterthänigsten Dank. Ich werde morgen selbst Gelegenheit
 nehmen, denselben auszusprechen. — Führen Sie „Sturmvogel“
 in den Stall, Johann!“ — Dies sagte sie zu dem Mieslowitzer
 Kutscher, der sich als Zuschauer eingefunden hatte.

Sie war während des ganzen Tages beinahe aufgeregt heiter
 und sprach und erzählte so viel von dem vorhergehenden Abend

als hinge Alles davon ab, keine Pause im Gespräch eintreten zu lassen, zugleich hatte sie mehr Bärlichkeit für Mechtild und Frau v. Röper, als sie seit langer Zeit gezeigt, unterstützte die erstere beim Gehen, wickelte für die letztere mit unermüdlicher Geduld Wolle und war so anschnieugend und weich, wie ein Kind, das sich bewußt ist, ungewöhnlich artig gewesen zu sein, und Liebeszungen dafür erwartet.

Der Hausherr erschien heute nicht bei Tisch. Er hatte sonst immer darauf gehalten, während dieser einen Stunde am Tage mit seinen Gästen beisammen zu sein, und so fiel sein Ausbleiben einigermaßen auf. Man speiste um zwei Uhr auf Mieczlowitz, und zu dieser Mahlzeit wenigstens war man pünktlich, so wenig die Hausgenossen sich auch sonst an Stunden banden; aber auch Job ließ es heute an der gewohnten Pünktlichkeit fehlen. Die Damen warteten auf ihn und hörten dann seine Stimme unwirsch und barsch auf dem Korridor. Eine andere fremde Stimme antwortete. Endlich gingen ein paar Thüren auf und zu, und Job erschien mit ärgerlichem Gesicht und setzte sich nach flüchtiger Entschuldigung.

„Es ist unglaublich, was mein Vater oft für Schrecken hat!“ begann er, nachdem er hastig ein paar Löffel Suppe gegessen. „In der Regel ist er menschlich, daß er selbst Leute abweist, die er eigentlich nothwendig empfangen müßte, und heute läßt er einen wildfremden Vagabunden zu sich ein, der sich wahrscheinlich einer Willkür wegen bei ihm melden ließ. Ich traf den Kerl auf dem Vorplatz und wollte ihn hinauswerfen, denn er sah gar zu wenig Vertrauen erweckend aus! Es fehlte nicht viel, daß er sich gegen mich zur Wehr setzte; er behauptete, mein Vater würde ihn schon empfangen, und er ginge nicht eher fort, als bis er gemeldet sei. Schließlich machte er solchen Spektakel und benahm sich so unverkämmt, daß Papa in seinem Zimmer darauf aufmerksam wurde und die Thür öffnete. Darauf erlaubte er, trotz meines Protestes, dem Menschen einzutreten. Ich wollte natürlich auch dableiben; denn man kann ja nicht wissen, wessen man sich von dem Kerl zu versehen hat; aber Papa schickte mich fort und befahl nur, daß Johann im Vorzimmer bleiben solle. Ich war außer mir, umso mehr, als ich den Menschen noch mit Bezug auf diese letzte Anordnung in frechem Tone sagen hörte: „Ohne Sorge! Ich thue Ihnen nichts!“

„Fränzchen war ganz still. Ein dunkles Gefühl der Diskretion schloß ihr den Mund. Die Unterredung mit dem Fremden im Zimmer ihres Schwiegervaters mußte übrigens lange gedauert haben; denn nachdem man schon von Tische aufgestanden war, sahen sie vom Altan aus den Mann erst das Haus verlassen und zum Hofthor hinausgehen. Job wollte zu seinem Vater hinein, fand aber die Thür verschlossen, und da er hörte, daß derselbe drinnen nach seiner Gewohnheit auf- und niederberg, Johann auch berichtete, der gnädige Herr habe den Fremden persönlich in seinem Beisein hinausgelassen, so beruhigte er sich dabei und machte keinen Versuch, einzubringen.

Die Damen waren mit ihren Handarbeiten auf dem Altan sitzen geblieben und behandelten das Thema ihrer Abreise. Frau v. Röper, der die Zeit hier lang wurde, hatte schon bei Tisch die Frage aufgeworfen, ob man nicht in den nächsten Tagen daran denken könne, da Mechtilds Fuß sich so weit gebessert habe, daß ihm ein paar Schritte wohl zugemuthet werden könnten. Die beiden Mädchen stimmten ihr so auffallend eifrig bei, daß die gute Dame ganz erstaunt war und sie dann mit mißbilligendem Kopfschütteln und Augenzwinkern bedeutete, Rücksicht auf Job zu nehmen, welcher trübe vor sich hinstarrte und keinen Versuch machte, sie zu längerem Bleiben zu veranlassen.

„Ich habe das Gefühl, als ob unser Hiersein dem Hausherrn auf die Dauer lästig würde,“ bemerkte sie jetzt, als sie unter sich waren. „Außerdem ist es die höchste Zeit, daß wir unsere Vorbereitungen treffen, wenn die Hochzeit wirklich im Winter stattfinden soll; denn ich bin wirklich nicht dafür, eine Anstaltung so übers Knie zu brechen und innerhalb von vier Wochen zu besorgen, wie das jetzt so Mode ist.“

Fränzchen und Mechtild bückten sich gleichzeitig tief auf ihre Stidereien nieder und wurden beide sehr roth.

„Ich hatte mir auch vorgenommen, heute mit Gertenfeld über die Zimmereintheilung einmal eingehend zu sprechen, und es war mir daher unlieb, daß er nicht zu Tische kam,“ fuhr die Sprecherin

fort. „Man wird seiner so selten habhaft. Dort geht er übrigens durch den Garten. Ob ich ihm folge?“

Diese letztere Absicht der in ihren Bewegungen sehr bedächtigen Dame wurde indeß durch die Eile vereitelt, mit welcher Herr v. Gertenfeld, ohne auf ihr Winken zu achten, davonging. Den Kopf tief gesenkt, die Hände auf dem Rücken verschränkt, schlug er die Richtung nach dem Parkhaus ein.

Er ging wie ein Schlafwandler dahin — sah nicht einmal, daß der Gärtner ihn grüßte. Die Thür zu dem stillen Hof seines Bruders aufstehend, trat er mit verwirrten, unruhig umherstreichenden Blicken bei diesem ein und blieb dann, ohne ein Wort zu sagen, mitten im Zimmer stehen, als müsse er sich besinnen, wo er sei.

Leopold Gertenfeld erhob sich erstaunt vom Schreibtisch; denn ein Besuch seines Bruders um diese Zeit gehörte zu den Seltenheiten.

„Was ist Dir, Joachim? Du siehst ja ganz verstört aus! Irgend etwas ist bei Euch nicht in Ordnung?“

Joachim rang ein wenig nach Luft, der Gang hatte ihm den Athem benommen, dann brach er in ein unnatürliches Lachen aus. „Ich wollte Dich einmal zu ungewohnter Zeit überraschen, und Du siehst mich an, als sei ich ein Gespenst!“

„Habe auch alle Ursache dazu, wenn Du gefällst einen Blick in den Spiegel werfen willst. Es muß doch irgend etwas geschehen sein, was Dich erregt hat.“

„Was fällt Dir denn ein! Was soll denn geschehen sein? Vorhin kamen wieder heftige Konjestionen über mich, jetzt tritt die Reaktion ein. Mir ist, als hätte ich keinen Tropfen Blut im Kopf, das wird's sein. Ich hatte den Wunsch, Dich zu sehen. Ist das so wunderbar?“

„Nun, dann nimm Platz, mein Alter. Warte! nimm erst einen Kognak, das wird Dir gut thun. Ich habe eine exquisite Sorte.“

Leopold holte aus einem Schränkchen des anstoßenden kleinen Speisenzimmers eine Flasche und zwei Gläser und goß für den noch immer regungslos Dastehenden und für sich selbst ein.

„Siehst Du!“ fuhr er heiter fort, das Glas mit der goldhellen Flüssigkeit gegen das Licht haltend, „das ist nun eine von meinen kleinen Liebhabereien. Ich werde auf meine alten Tage noch ein rechter Schlemmer.“

Joachim stürzte das Glas, ohne zu kosten, hinunter, und ließ dem Ersten gleich noch ein Zweites folgen, dann erst setzte er sich. Wenn nur der Wunsch, den Bruder zu sehen, ihn hergetrieben hatte, so war er dafür merkwürdig wortfarg. Den Oberkörper vornüber geneigt, die Arme schwer auf die Knie gestützt, starrte er zu Boden, und es blieb unentschieden, ob er überhaupt ein Wort von Dem vernahm, was der Andere, in dem freundlicher Bemühen, ihn aufzuheitern, plauderte.

„So geht es Dir also gut,“ sagte er plötzlich, wie aus wachen Traum heraus, ganz ohne Zusammenhang mit Dem, was eben gesprochen worden war.

Leopold lächelte.

„Wie man es nehmen will. Ich kann ja leben, ohne Deine Güte in Anspruch zu nehmen, und habe mir auch drüben ein kleines Kapital gespart. Es kommt nur auf die Ansprüche an, die der Mensch macht.“

„Ja, ja, Du hast den besseren Theil erwählt. Du kannst Dein Haupt Abends ohne Sorgen niederlegen.“

„Und kannst Du es etwa nicht?“

Joachim seufzte statt der Antwort schwer auf.

„Verzeih, wenn ich ein offenes Wort mit Dir spreche,“ fuhr der Andere fort. „Du hast mich bisher nie in Deine Angelegenheiten eingeweiht, und ich hatte kein Recht, mich einzumischen; nun Du aber halb und halb ein Zugeständniß machst, muß ich Dir sagen, daß ich nie begriffen habe, wie Du die Dinge Jahre hindurch so gehen lassen konntest, obgleich Du sehen mußt, daß Du mit sicheren Schritten dem Ruin entgegengehst. Ein Gut, über welchem das Auge des Herrn nicht wacht, das allein der Verwaltung und dem Gutdünken von Niethlingen überlassen bleibt, ist unrettbar verloren. Wenn Mieczlowitz Dir ein Gräuel gewesen wäre, Du hättest es nicht schlimmer vernachlässigen können.“

(Fortsetzung folgt.)

gr bedäch
it welcher
abonging
erschänkt,
t einmal,
Uen Asyl
ig umher-
ein Wort
befinnen,
preislich;
te zu den
dort aus!

ihm den
achen aus,
erräthen,
nen Bild
geschähen

nen fein?
jetzt tritt
Blut im
ehen. Ist
imm erst
erquisit

n kleinen
den noch

Der gold-
eine von
en Tage

und tieß
er sich.
getrieben
berkörper
, starre
aupt ein
undlicher
swachen
was eben

ne Deine
aben ein
ühe an,
nst Dein

e," fußt
gelegen-
mischen;
muß ich
e Jahre
fest, daß
in Gut,
lein der
n bleibt,
gewesen
n."

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 275. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 16. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Lüster-Röcke

in allen Größen, selbst für die stärksten Personen und ganz gefüttert,
Preis Mk. 4.—.

14. Ellenbogengasse 14.

Ausverkauf von Blousen

wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

12078



Närrischer Jahrmarkt im Walde!

Nächsten Sonntag, den 25., und Montag, den 26. Juni er.,

501

auf dem Festplatz an der Trauereiche!

Wiesbadener Carneval-(Kappenfahrt-)Comitee.

Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Sonnabend, den 1. Juli, Nachmittags 4 1/2 Uhr,
im Schwesternheim, Schöne Aussicht 21:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Aenderung der Statuten.

Die Abstimmung und gültige Beschlußfassung geschieht ohne
Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder (§ 12 alin. 3
der Statuten).

447

Der Vorstand.

Interlaken, Berner Oberland.

Hotel Unterseen, Besitzer J. Speich.

5 Minuten vom Bahnhof, Gasthof 2. Rang. Blick auf Jungfrau.
Pensionspreis 5 Frs. Bassanten-Breie: Zimmer v. 1 Fr. 50 an, Früh-
stück 1 Fr., Table d'hôte 2 Fr., Nachtessen 1 Fr. 50.

Einsender dieses (dessen Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen) hat
mehrere Wochen dort gewohnt und kann dieses bürgerliche, billige, aber
gediegene Haus sehr empfehlen.

Bekanntmachung.

Im Versteigerungsloale Schwalbacherstraße 43 stehen folgende,
mir zum Veräußern übergebene Möbel aus freier Hand zum Verkauf,
als: 4 complete Kuch.-Betten mit hohen Häuptern, Sprungrahmen,
Haarmatratzen u. Keil, dito 4 complete lackirte Tannen-Betten, 2 Spiegel-
schränke, 1 Garnitur, Sopha, 4 Sessel, 2 Verricoms, 3 Sophas, 6 Wiener
und verschiedene andere Stühle, 1 Secretär, 2 Kuch.- u. 6 Tannen-
Kleiderchränke, Auszug-, ovale und viereckige Tische, 10 Waschkommoden,
1 Waschklosette, 18 verschiedene Nachttische, Kommoden, Waschkonsolen,
Küchenschränke, Deckelbretter, Glas und Porzellan, Haushaltungs-Gegen-
stände und noch Verschiedenes.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Eingang durch's Thor.

Das

Grabmonumenten-Geschäft

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfehlte sein großes Lager in Grabdenkmälern
aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten,
carrarischen Marmor und Sandsteinen in allen
Formen und Größen zu den billigsten Preisen.
Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Ketten-
ständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach
neuesten Mustern.

4418

Graue Haare

erhalten sofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung der amtlich
untersuchten u. ärztlich empfohlenen F. Kuhn'schen Haar-
färbemittel. (Von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— in blond, braun und
schwarz). Nur acht u. sicher wirkend mit Schutzmarke und Firma
Franz Kuhn, Part., Nürnberg. Hier bei E. Moebus,
Drogerie, Lammstraße 25, u. C. Brodt, Drogerie, Albrechtstraße 16,
zu haben.

12048

Ein Fahrrad (Victoria), gut erhalten, billig zu verkaufen
Louisenstraße 14, Hinterh. 2.

Auf Hofgut Geisberg

sind frisch vom Stoc Erdbeeren, große, das Pfd. zu 30 Pf.,
Erdbeeren, kleine, 3. Einmache, Pfd. 50 Pf.,
Erdbeeren, Pfd. zu 60 Pf.,
Johannisbeeren, Stachelbeeren u. Kirschen das Pfd. zu 20 Pf.
zu haben und werden Bestellungen erbeten.

Miethgesuche

Wieggerladen in guter Lage gesucht. Offerten unter
Z. F. 182 an d. Tagbl.-Verlag.
Gesucht per sofort Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, 5-6 Zimmer
nebst Zubehör, sowie Allein-Verwendung eines Gartens. Kleine Villa zum
Alleinbewohnen nicht ausgeschlossen. Gute Lage und sanitäre Ein-
richtung sind Bedingung. Offerten mit fester äußerster Preisangabe
erbeten unter „Opn.“ postlagernd Frankfurt a. Main.
Gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör,
450-500 Mk. Pft. unter P. F. 125 an den Tagbl.-
Verlag.
Zum 1. October sucht ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung, 2 Zimmer,
Cabinet und Küche, in der Nähe der Wilhelmstraße. Offerten mit
Preisangabe unter V. F. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

sofort oder per 1. Juli 2 möblierte Zimmer mit 3 Betten f. drei Herren.
Offerten mit Preisangabe unter P. C. 68 hauptpostlagernd. 12012
Ein junger Mann sucht gut möbl. Zimmer mit Frühstück
zum 1. Juli, möglichst Kapellenstraße, Weißstraße, Eilm-
straße oder deren Nähe. Offerten unter M. G. 144 an den
Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension f. junge Mädchen, schulpf. Kind, Ansbildung
in 5 Sprachen, Musik, Haushaltung, Handarb. Näh.
Abelstraße 57, Part., 1-3 Abt. 8847
Villa Wodenstedtstraße 4, am Park, elegant möblierte Bel-Etage,
6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 8107

Pension Elisabethenstraße 11, Part.,
möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Pension Neusser, 9581
Gute Küche, Elisabethenstraße 17. Säder im Hause.

Pension. Haus Emserstraße 18, in schönem Garten
gelegen, Süd., sind Zimmer, mit und ohne
Cabl., mit voller Pension zu haben. 11788

Soj. zu verm. Nicolassstraße 21,
Bel-Etage, 3 schöne Zimmer, mit gr. Balkon, zu o. getheilt, möblirt, mit
oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.
Eine Dame findet in bester Lage ein freundliches Zimmer mit
Pension im 1. Stock bei einzelner Dame zu mäßigem Preise. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 11411

Vermiethungen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 10 Villa zu vermieten oder
zu verkaufen. 1692
Villa Bachmeyerstraße 14, ganz oder
vermieten oder zu verk. Näh. Wilmshofstraße 19, 1. 7040
Emserstraße 34 ist das bisher von Frau Victor
bewohnte Haus zu vermieten. Näh.
Marktstraße 1, Part. 8048
Villa Fischerstraße 7 (zum Alleinbewohnen) mit Stallung und groß.
schattigen Garten zu verm. Näh. im Baubüro an Adolfsallee 59. 9821
Frankfurterstr. 16 ist die komfortabel eingerichtete
Villa auf gleich zu vermieten.
Näh. Blumenstraße 6. 1623
Nerenthal 49, „Villa Marmion“,
ist auf gleich oder später zu vermieten. Einz. Samstag
und Mittwoch von 10-12 Uhr oder zu erfragen Abert-
straße 12, Part. 9290
Das Haus Emserstraße 29 ist zu vermieten oder zu verkaufen, Ein-
zeln von 9-12 und 3-6 Uhr. 11485

A small villa furnished
(Kapellenstraße 61) with or without attendants. — Apply
Kapellenstraße 38. 9787

Haus mit 20 Zimmern, 8 Mansarden, Garten, ist für den Jahr. Preis
von 4000 Mk. auf October zu vermieten. Eignet sich zum Vermieten
an Fremden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11088
Villa i. d. Nähe d. Park, 17 Wohnz., Gart., auf mehr. Jahre zu
verm. Einz. v. 10-11 1/2 Uhr jed. Tag. Näh. im Tagbl.-Verl. 10814

Geschäftshäuser etc.

Bahnhofstraße 5 ger. Laden nebst zwei anst. Zimmern auf October
zu verm. Näh. daselbst 1 St. 11898
Bärenstraße 2 Laden auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden
oder Mauerstraße 21. 518

Bärenstraße 4 u. 6 sind mehrere Läden, Ge-
schäftsräume und Wohnungen zu vermieten und können Vormittags
von 11-12 Uhr besichtigt werden. Näh. durch d. Eigentümer
Otto Freytag, Nerobergstraße 14 oder Herrn Architekt
von Roessler, Friedrichstraße 42. 8813

Gr. Burgstraße 11 F. Flössner benutze
Laden (Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen) per 1. Jan. 1894
anderweitig zu verm. Näh. M. Burgstraße 1 bei J. Eidam. 11413

Delaspeestraße 1 ist der Laden, in welchem seit
9 Jahren ein Herren-Confection-
Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, auf 1. October 1894 zu
vermieten. Näh. im Laden bei G. Voltz. 11894

Ellenbogengasse 2 ein schöner großer Laden mit oder ohne Wohnung
sofort zu vermieten. Ed. Wagner, Musikalienhandlung. 7189
Emserstraße 40 ist ein Laden mit Wohnung, 4 Zimmer, Burstische,
Hofeinfahrt, an einen Metzger zu vermieten; auch geeignet für ein
feineres Spezereigeschäft. Näh. daselbst. 11881

Schhaus Goethe und Dramenstraße 50 ist der Laden mit Woh-
nung, passend für Metzger oder Spezerei etc., auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Mörzstraße 12 und 17. 9876

Grabenstraße 9 ein kleiner Laden billig zu verm. Näh. 2. St. 1909
Sänergasse 10 ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 8816

Kirchgasse 13 sind neu herge-
richtete sehr große Läden zu vermieten.
Näh. Goethestraße 12, Part. 11841

Kirchgasse 51 Laden, ev. mit großem Magazin, auf
gleich oder später zu verm. Näh. 2. l. 7846

Louisenstraße 14 ist ein gr. Laden von über
2000 qm. Grundfläche zu ver-
mieten. Näh. daselbst im Comptoir der Weinhandlung. 23752

Marktstraße 12 großes Entresol mit ober ohne
Wohnung u. Werkstatt z. vermieten.
Marktstraße 14 schöner großer Laden mit oder ohne Wohnung zu
verm. Näh. bei Ed. Wagner, Musikal.-Bdg., Marktstr. 14. 2820

Mauerstraße 8 Laden mit Ladenzimmer auf 1. Okt. billig zu verm. 11794
Nerostraße 23 Laden mit 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 2880

Laden.

Neugasse und Friedrichstraße Gas ist ein großer neu her-
gerichteter Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.
Näh. Comptoir im Hof. 11199

Schwalbacherstraße 17, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, ist der
bisher von Herrn Rios innegehabte Laden per 1. October
anderweitig zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstraße 47, im
Metzgerladen. 11287

Vordere Taunusstrasse

Laden mit Zimmer zum 1. October zu vermieten. 9876

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Wilhelmstr. 12 Laden u. großer Saal
zu vermieten. Näh. bei S. Hess, daselbst. 8916

Zwei Läden, neu errichtet, Mörzstraße 24, sind auf
1. Juli, event. auch früher, mit oder ohne
Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, Laden. 10047

Ein Laden mit Ladenzimmer, Werkst. und Wohnung auf
den 1. October zu vermieten. Näh. Bahnhof-
straße 14, bei A. Hess. 7142

Per 1. October 1893

ist in meinem Hause Gr. Burgstraße 4 der nach der Wilhelm-
straße zunächst gelegene Laden mit zwei großen Schaufenstern,
mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Wilhelm-
straße 42 a, 3. Et. 11682

Laden. Ellenbogengasse 11 ist ein schöner großer Laden
mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh.
daselbst bei M. Baum, Metzger. 7781

Laden Friedrichstraße 14 mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. 7146

Ein Laden mit oder ohne Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 2a, 1. St. b. 9623
Der Laden Goldgasse 8, mit Einrichtung für Speisereisgeschäft, Wohnung, Magazin etc., auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Schloßer Weyer. 11607

Laden zu vermieten.

Der Laden Säuerergasse 1 (Wiener Café), seither von Fr. Lehmann bewohnt, ist vom 1. Juli an anderweitig zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer, Baubüro Friedrichstraße 42. 8227

Laden mit Ladenzimmer

zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19, Krieg. 10688
mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Kirchgasse 22. 9822
Laden mit Ladenzimmer Nerostraße 1 auf 1. October zu vermieten. Näh. v. W. Schwenc. 9842

Laden mit Wohnung in neuer Straße, für jedes Geschäft passend, zum 1. October zu vermieten. Näh. 10677
Laden nebst Wohnung und Zubehör Ecke der Quers u. Nerostraße ist per 1. October zu vermieten. Näh. Quers. 1. 1. St. 1. 7053

Laden mit oder ohne Wohnung, geeignet für Wärmehäuser, zu vermieten. Nerostraße 5. 7735

Laden, neu gerüstet, geeignet für eine Materialwaaren-Handlung, in guter concurrenzfähiger Lage, mit Lagerräumen, ev. mit Wohn., preisw. zu verm. Näh. Tagbl. Verl. 11627
Laden 31, Gb. Part., Baubüro zu vermieten. 10686

Schöne Fabrikräume mit größerem Hofraum, eventuell Dampfkrast u. elektrisches Licht, zu vermieten. Fre. Offerten u. C. 11. 175
an den Tagbl. Verlag. 12009

Jahnstraße 6 Werkstätte für Schlosserei etc., Lokal für Kücherei, Wäscherei, Maschinenhandel etc. zu verm. Näh. bei Hoffmann, Marktstr. 12. 10804
Karlstraße 32 Werkstätte auf gleich oder später zu verm. 10804
Wasserstraße 15 eine Werkstätte oder Lagerraum, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. bei Ph. Laath, Marktstraße 12. 10412

Moritzstraße 9 ist per 1. Juli oder später eine große Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. auf dem Wägen dafelbst. 11496
Drantsstraße 34 ist eine Werkstätte zu verm. Näh. dafelbst. 1895

Sedanstraße 12 große Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, mit großem Hofraum u. Wohnung zum 1. October zu verm. Näh. dafelbst. 11889
Schöne große Werkstätte, für Schlosser oder Mechaniker geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. Langgasse 27, im Boden. 24703

Die von Herrn Schreinermeister A. Müller bisher innegehabten Werkstätte, Lagerräume, Remise etc. sind vom 1. October 1. J. ab ganz oder theilweise anderweitig zu vermieten. Näh. dafelbst. Walramstraße 31 od. Walramstr. 23. 9810
Lagerplatz, 50 Muthen groß, eingefriedigt, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Nicolaisstraße 25. 9522

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Grathstraße 9, bei Hotel Quisiana, 8 Zimmer, reichl. Zubehör (Preisermäßigung) zu vermieten. Näh. daf. 11789
Quindolstraße 7 und 9 hochgelegene Wohnung, von 8 und 6 Zimmern mit je 2 großen Balkonen und reichlichem Zubehör. Näh. daf. 11789

Drantsstraße 22 ist die 3. Etage von 8 elegant. Zimmern, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10160

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herren-Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Parterre. 7134

Per 1. Juli 1893

ist die 2. Etage meines Hauses, bestehend in 15 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör, vorzüglich geeignet als Fremdenpension oder als feines Geschäftslokal, zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 11083

Villa Kapellenstraße 79, gef. Eichenl., a. Walde, 8 Z., Balk., Gart., Bleichpl., Stall. preisw. zu verm. Wilhelmstr. 42a. Wegner. 11740
Victoriastraße 15, 8-6 Zimmer, herrschaftl. eingerichtet, 2 große Balkone, Badezimmer und reichl. Zubehör; Centralheizung für's ganze Haus. Näh. Hotel Minerva. 11781

Wohnungen von 6 Zimmern.

Villa Fischerstraße 1 eine schöne herrschaftliche 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 2-3 Balk., u. Gartenbenutzung, auf 1. Juli oder auch schon früher zu vermieten. Täglich einzusehen.

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. dafelbst oder Friedrichstraße 3, beim Director Basemann. 427

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 11741
Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 11742

Comfortable Wohnungen

von 6 Zimmern und Bad resp. 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Manarden, groß. Garten etc., 2 Balkone, in neu erbauten Hause per 1. October cr. preisw. zu verm. Näh. Zimmermannstraße 3, Part. 7860

Wohnungen von 5 Zimmern.

Wendelstraße 25 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7860

Friedrichstraße 46,

eine Etage rechts, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und ebenf. Gartenbenutzung per 1. October eventl. per 1. August preiswürdig zu vermieten. 10874
Geisstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

Goethestraße 15, 2. Et., best. aus 5 großen Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daf. 5. St. 10816
Jahnstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10244

Moritzstraße 37, 1. Et., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2. St. links. 10836
Moritzstraße 44, 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dafelbst. 5594

Drantsstraße 33 2. Etage, 5 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. 8035
Rheinstraße 103 sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Angut. Nachm. b. 4-6 Uhr. N. Adolphstraße 51, 3. 11028

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 11270

Wohnungen von 4 Zimmern.

Dohheimerstraße 30 a, Part. rechts, in Wegzugs halber eine schöne Wohnung mit Veranda, 4 Zimmer, Küche, 2 Manfarden u. 2 Keller, sofort zu vermieten.

Emmerstraße 25, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche und Speisekammer, neu berg., Nutzenbenutzung des Gartens, zu vermieten. 10200
Karlstraße 13 ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Sinterhaus Part. rechts. 11683

Kirchgasse 19 ist der 2. Stock, bestehend aus je 4 Zimmern und Küche, auf den 1. October zu vermieten; derselbe kann auch mit 5 Zimmern und Küche u. 3 Zimmern u. Küche vermietet werden. 11910
Nerostraße 14, 2. eine gemüthl. Wohnung, 4 Zim., Küche, Manfarden, 2 Keller, sofort oder zum 1. Juli wegen Wegzug zu vermieten. Näh. Part. im Boden links.

Philippstraße 20, in herrlicher Lage, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., wegen Abreise sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst. Part. links. 9478

Westendstraße 18 (Gehaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern Balken und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745
Wilhelmstraße 13, Alleeite, ist die 2. Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Küche, Keller und Bodenraum, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 10678

Wohnungen von 3 Zimmern.

Wendelstraße 42 Wohnung von 3 u. 6 Zimmern, Balkon u. Zubeh. bald. oder später zu vermieten. 8012

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bart. 9087

Dohheimerstraße 30a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. der 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St. bei **Rück.** 8990

Goethestraße 1c (Vorgartenseite) herrschaftl. neue Wohn. von 3—4 groß. Zimm., Balkon, reichl. Zubeh., sof. od. 1. Juli z. verm. 11318

Goethestraße 38 freundliche Parterrewohnung von 3 Zimmern u. a. Zubeh. auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst 1. St. 6601

Jahnstraße 4 schöne **Bel-Etage**, 3 Zimmer, Küche u. reichl. Zubeh. Näheres bei **Hoffmann**, Marktstraße 12.

Karlstraße 2 bei **Henning** eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche, mit Glasabsluß, zu vermieten. 11929

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabsluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Nerostraße 25**, beim **Spengler Sauter**. 11746

Kirchgasse 19 eine Wohnung, **Bel-Etage**, von 3 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 11909

Kirchgasse 42 ist eine **Part.-Wohnung**, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Leinstraße 12, 1. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sofort zu vermieten. 420 Mk. 11364

Oranienstraße 4, 1. St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf gleich oder 1. Juli, auch später zu vermieten.

Oranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche der 1. Juli zu verm. 8034

Weißstraße 13 Wohn., 3 Z. u. Zub., auf 1. Juli od. 1. Okt. zu verm.

Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 große Pferdeställe, großer Hofraum nebst Garten ist sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **Mals.** **Wilderstraße 55.** 11999

Wohnungen von 2 Zimmern.

Sellmundstraße 62, nächst der **Emserstraße**, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller**. 1. Etage. 7740

Marktstraße 12 zwei Zimmer und Küche im 1. Stock.

Michelsberg 26, Wrbh. 1. St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11838

Michelsberg 26 Frontspige, 2 Zimmer, 1 Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 11968

Rheinstraße 96,

Allee- und in der 2. Etage bei ruhiger Familie 2—3 große elegante ineinandergehende Zimmer mit Balkon, Erker und herrlicher Fernsicht preiswerth abzugeben. Näh. daselbst. 9156

Schiersteinerstraße, Ecke der **Baldstraße**, sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten. 11178

Fritz Daab, Restauration „Zum Rheingau“.

Schwalbacherstraße 71 eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, im Hinterhaus sofort zu vermieten.

Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im 2. Stock auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Emserstraße 61, Stb., 1 Stube, Küche, für 12 Mk. monatl. z. verm. 11941

Platterstraße 42 auf 1. Juli 1 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu verm. 7642

Weißstraße 6 eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, an kinderlose Leute auf 1. Juli zu vermieten. 11222

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Karlstraße 2 zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. **Henning**. 11722

Michelsberg 24 H. Dachlogis zu vermieten. 11253

Römerberg 2 Frontspige per 1. Juli billig zu vermieten. 11934

Schachtstraße 6 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 11817

Steingasse 35 ist ein Logis (Frontspige) zu vermieten. 11948

Wörthstraße 8 Manfard-Wohnung m. Keller auf 1. Juli z. verm. 11470

St. Frontspigewohnung an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. Näh. **Elisabethenstraße 13**, Part. 11555

Auswärts gelegene Wohnungen.

Eine hochherrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Manfard, Keller u. mit Pferdestall und Remise, resp. 8 Zimmer (legiere 3 im Gartenhaus befindlich), sowie Eintritt in sch. Garten, ist in **Biedrich** zu vermieten. Näh. Agentur **Glücklich**.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 14, **Bel-Et.**, elegant möbl. Wohnung (auch einzelne Zimmer) mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 11680

Friedrichstraße 5, 1. n. d. **Emserplatz**, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manfard, zum 1. Mai zu vermieten. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. 1., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Manfard, zu vermieten. 9147

Eine herrsch. Privat-Wohnung,

völlig möbl., 5 Zimmer, Küche, 1 Manf., Balkon, Pianino, gute Lage preisw. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11365

Möblierte Zimmer.

Wethaldstraße 40, B., möbl. Zimmer (auch mit 2 Betten) zu v. 10821

Wethaldstraße 65, Part., möbl. oder unmöbl. Zimmer zu vermieten.

Wilderstraße 48 2 Part.-Zimmer (sep. Eingang) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12011

Wolffstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 11747

Wohnhoffstraße 18, 2 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 10835

Wiesstraße 2 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Wiesstraße 3, 1. möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Juni zu verm. 10679

Wiesstraße 37, 1 St., gesunde Lage, eleg. möbl. 3. b. zu verm. 10587

Blücherstraße 6, im Gartenhaus, find in der 1. Et. elegante möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 11670

Delaspeckstraße 4, 2 St., ist ein Salon mit Schlafzimmer und Balkon sofort zu vermieten. 11468

Dohheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6324

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7685

Elisabethenstraße 7

eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Balkon b. zu vermieten.

Emserstraße 10, 1. St., ein schön möbl. Zimm. billig zu verm. 11592

Faulbrunnenstraße 5 schönes großes möbliertes Zimmer zu verm. 9836

Faulbrunnenstraße 8 zwei schöne möblierte Zimmer nach der Straße, 1 Etage hoch, auf gleich oder später zu vermieten. 11555

Frankenstraße 5, 2. kein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11588

Friedrichstraße 3, 3 Tr. (Gartenh.), ist ein freundl. möbl. 3. zu verm.

Friedrichstraße 5, 1. an der **Wilhelmstraße**, elegant möblierte Zimmer. 10206

Friedrichstraße 9, 2. Etage, ein gut möbliertes Zimmer zum Breile von 25 Mk. zu vermieten. 11936

Friedrichstraße 14, Stb. 2 St. r., ein freundl. gut möbl. Zim. zu verm. 1. Etage, gut möbl. Zimmer

Friedrichstraße 21, an einen Herrn z. v. 11242

Friedrichstraße 29, 2 Tr., zwei große möblierte Zimmer zu verm. 10282

Goethestraße 15, 3. schön möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 10015

Gartingstraße 13 2 f. m. Zimmer sof. zu v. Pr. 15 u. 20 Mk. 11770

Helenestraße 2, 2 St. L., ein möbl. 3. m. Penf. a. gl. z. verm. 10798

Helenestraße 19, Vorderb. 1 St., ein schön möbl. Zimmer mit zwei Betten billig zu vermieten. 11813

Sellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10276

Sermannstraße 15, 1 St. L., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Sermannstraße 17, B. 2 St. L., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8613

Sirchgraben 18a, 3 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kapellenstraße 5, 1 r., zwei möbl. Zimmer zu vermieten.

Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11970

Karlstraße 2 bei **Henning** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11930

Karlstraße 25, 2. Wohn- u. Schlafz., gut möbl., mit sep. Eing., zu verm. 11074

Kirchgasse 2, Wrbh. 2 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11074

Louisenstraße 16 sind mehr. möbl. Zimmer zu verm. 9649

Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 43, 1 St. r., g. möbl. Zimmer sof. z. verm. 9622

Mühlstraße 12, Mittelb. 1 St. r., e. sch. möbl. Zimmer z. verm. 10646

Mühlstraße 13, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. 11182

Nerostraße 10 gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) an einen Herrn zu vermieten. Näh. **Cigarrenladen**. 11074

Nerostraße 18, 1. schön möbl. Zimmer zu verm. 11897

Villa Nerothal 5 möbl. Zimmer zu vermieten. 12127

Oranienstraße 35 ein freundl. möbl. Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten. **Seeger**. 11680

Oranienstraße 39, Stb. 1 L., sch. m. Zimmer an anst. H. p. 1. Juli.

Oranienstraße 40 ein einf. möbl. Zimmer mit Kaffee zu verm. 11527

Rheinstraße 45, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 10654

Römerberg 7, 2 St., ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juli oder später zu vermieten. 11760

Römerberg 34, 1 St., freundl. möbl. Zimmer (nur für Herren, auch bessere Arbeiter) zu vermieten. 10528

Schillerplatz 2, Stb. bei **Meber**, schön. möbl. Zimmer z. verm. 10788

Schlichterstraße 11 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 11755

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9346

Schulberg 19 ist ein kleines möbl. Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 11196

Schulgasse 1, 2 Tr. r., freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Sedanstraße 5, Stb. 1 L., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an reinliche Arbeiter zu verm. 11912

Sedanstraße 6 schön möbl. Parterrezimmer bill. zu vermieten. 11739

ung,
gute Lage,
11365

a. b. 10821
vermieten,
ne Pension
12011
möblirtes
11747
m. 10635

um. 10679
n. 10587
s, find
elegante
mit od.
11670
nd Balkon
11468
en. 6324
7685

miethen.
n. 11592
erm. 9826
er Straße,
11585
11588
zu verm.

der
Lirte

10206
im Breite
11986
n. zu vm.
b. 11242
m. 10282
10015
m. 11770
m. 10798
mit zwei
11813
10274
en.
vm. 8613
en.

benutzung
11970
m. 11980
m. zu vm.
11077
9644

en.
m. 9622
vm. 10646
vm. 11182
an einen
11074

zu ver-
11897
12127
age billig
11680

p. 1. Juli.
n. 11627
m. 10654

ber hater
11760
ren, auch
10528
vm. 10788
11735

mer mit
ein Ein-
9346
m. 11196

miethen.
n. 11912
n. 11739

Walramstraße 12, 2 recht, großes fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 10864
Walramstraße 14/16, Speisekabinen, ein gut möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. Fr. Specht. 10018
Webergasse 44, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10991
Weißstraße 13 ein oder zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu verm. an einen älteren Herrn oder eine Dame abgegeben werden. 10991
Weißstraße 6, Part. links, kann ein Zimmer, möbl. oder unmöblirt, an einen älteren Herrn oder eine Dame abgegeben werden. 10991
Weißstraße 20, 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11278
Weißstraße 27 ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11278
Weißstraße 30, 1. St. r., ein sch. möbl. Z. auf 1. Juli z. vm. 11653
Weißstraße 32, 2. St., einfach möbl. Z. mit Kost zu verm. 11969
Weißstraße 43, 3. r., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10739
Zimmermannstr. 1, P., g. m. Z. (f. Eing.), m. od. o. P., b. z. v. 10843
Wohrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 2088
In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig z. verm. Näh. Hofmeisterweg 7. 5418

Zwei f. möbl. Zimmer mit Balkon und herrl. Aussicht zu vermieten. Näh. Taunusstraße 17, Laden. 11768
ein möbl. Zimmer anderweitig zu vermieten. Näh. Solenstraße 2, Part. 11065

Ein freundlich möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten. Näheres bei H. Holland, Kirchstraße 32, Vorderhaus.

Ein besseres vollst. neu möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vermieten Lehrsstraße 12, Part. r. 11768

Niederstraße 48 eine reinliche Mansarde mit gutem Bett an ein auch zwei brave Leute zu vermieten. 12010

Louisenstraße 43, Frontsp., ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 11276

Kerstraße 37, Frontsp., ist ein schön möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 11721

Rhein- und Dranienstr.-Ecke ist eine schöne Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 11565

Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 11763

Weißstraße 13 möblirte Mansarde zu vermieten.

Wiesstraße 11, Hths. 1. St. l., können zwei junge Leute Kost und Logis erhalten. 11586

Hellmündstraße 41, B. P., erh. reinkl. Arbeiter Logis mit Kost. 11825

Kirchgraben 18 a, 1. St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 9543

Jahnstraße 19, Hth. 3. St., erh. anst. Arbeiter Schlafst. m. sep. Eing. 11276

Kellerstraße 12, Part., kann ein anständiger junger Mann Schlafstelle erhalten. 11276

Kirchstraße 42, Hth. 1. St. r., erhalten anst. Arbeiter Kost u. Logis. 11221

Dranienstraße 23, Mittelbau 2. St. links, ein anst. Mann erhält billig Kost u. Logis. 11221

Dranienstraße 23, Mittelb. 2. St. h. r., können junge Leute vollständig Kost und Logis erhalten per Woche 9 Mark. 11542

Dranienstraße 38, Mittelbau 2. St. h. r., erhalten ein bis zwei anständige Leute schönes Logis. 10786

Dranienstraße 40, H. 3. St., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 11943

Platterstr. 33, i. Laden, erh. Arbeiter sch. Logis mit oder ohne Kost. 11701

Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 11701

Schwalbacherstraße 51, im Laden, erh. ein auch zwei reinkl. Arbeiter Kost und Logis. 11914

Walramstraße 1, Part., erh. junge Leute schönes Logis.

Fran Klersy, Nauergasse 14, Hinterhaus, hat saubere Schlafstelle für einen Arbeiter und übernimmt Arbeiter-Wäsche zum Waschen und Glücken.

Anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Dranienstr. 25, Hths. 1. r. 7368

Anst. Leute erh. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Etb. 1. St. l. 11905

Ein auch zwei anst. Leute erh. b. Kost u. Logis Walramstr. 12, Meßgerl.

In Hofstein ist ein schön gelegenes gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11613

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolphsallee 7, Seitenb. Part., sind zwei sehr schöne abgeschlossene Zimmer zum 1. Juli an ruhige solide Dame oder Herrn abzugeben. Näh. im Vorderb. Part. 11998

Wiesstraße 15a zwei Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11507

Friedrichstraße 8, Hth. 2. St. l., schön gr. unmöbl. Zim. sof. zu verm. 11810

Goldgasse 2a ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1. St. h. 6972

Goethestraße 36, Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 11860

Kirchstraße 9 ein unmöbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11860

Kirchstraße 40, 1. zwei Zimmer (i. gut als Bureau eignend) oder ein Zimmer und Küche, gr. Flur und Glasabschluß, auf 1. Juli zu verm. Näh. Adelsstraße 33, Part. 11804

Platterstraße 4, Frontsp., ein sch. Zimmer zu vermieten.

Platterstraße 33 großes Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 71 ein großes Zimmer sofort zu vermieten. 11690

Solenstraße 22 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 11769

Lehrsstraße 12, Part. r., 2 leere Mansarden zu vermieten.

Nömerberg 5 zwei Mansardenzimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 71 ein Dachzimmer auf 1. Juli zu vermieten.

Ein großes schönes Frontspitz-Zimmer event. mit Küche zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 2, 2. St. 11439

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Faulbrunnenstraße 5

Stallung für 2 Pferde zu vermieten. 10208

(Fortsetzung f. 3. Beilage.)

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. eine Kammerjungfer, welche g. Kleiderm. u. sticken k., sow. im Reichen bew. ist. Für. Germania, Säuerergasse 5.

Verkäuferin

für ein Specerei- u. Delicatessen-Geschäft einer Bäderstadt gesucht. Kenntnis der Branche, sowie der französischen Sprache erforderlich. Eintritt sofort oder 1. Juli d. J. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station im Hause gef. sub B. J. 178 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 12103

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Colonialwaarengeschäft gesucht. Dn. unter S. T. 567 an den Tagbl.-Verlag. 11785

Ein gewandtes feineres Ladenmädchen, spracht. u. mit flotter Handschrift, gef. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Suche für mein Mode-, Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie. 11480
Jos. Haas, 4. Michelsberg 4.

Tücht. Tailen- und Rockarbeiterinnen gef. Herrngartenstr. 7, 12086
Eine tüchtige ausgebildete Maschinennäherin für Weißzeug gesucht Frankfurterstraße 15, 1. l.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12018

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gr. erlernen Kirchstraße 9, 3. r.

Ein j. Mädch. kann das Kleidermachen erlernen Kirchstraße 44, 3. l. 12123

Eine perfecte selbstständige Büglerin gesucht. Näh. Hermannstraße 5.

Dieselbst kann auch ein Mädchen das Bügeln unentgeltl. erlernen. 11921

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankfurterstraße 7. 11916

Gesucht eine alleinstehende kinderlose Monatsfrau. Zu melden nur in den Vormittagsstunden Geisbergstraße 14, 2. Tr.

Tücht. br. Monatsfrau für Vorm. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 12102

Ein zuverlässiges christliches Monatsmädchen für Vormittagsstunden gesucht Louisenstraße 36, 2. 12121

Ein j. Mädchen von 15-17 Jahren tagsüber zu leichter Arbeit gesucht Steingasse 20, 2. 12121

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zuverlässig, zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Dranienstraße 36, Hth. Part. 12124

Ein j. Mädchen, f. Nachmittags Kinder auszuführen gesucht Schwalbacherstraße 23. 12124

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein sehr reinliches christliches Mädchen für Morgens. Zu erkundigen von 10 bis 12 Uhr Vormittags Stiftstraße 3, Bel-Etage.

Ab 1. Juli suche eine perfecte Restaurationsköchin, sowie ein sauberes Hausmädchen. Chr. Heisinger, Reichshallen.

Köchin, fein bürgerliche, Büffetfräulein sucht Ritter's Bureau. Kaffeeköchin, Kaffeehausmädchen, Weis- und Sektfräulein, kräftiges Hausmädchen f. Ritter's Bür., Inh. Löh. Webergasse 15.

Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 9280

Ein Mädchen, welches perfect im Gebäckbacken ist, für sofort gesucht. Offerten unter B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag. 11764

Dr. Mädchen w. in H. Haushalt gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein tücht. Dienstmädchen sofort gef. Weißstraße 10, Part. 11855

Küchenmädchen gesucht zum 1. Juli Sonnenbergstraße 37. 11958

Ein tüchtiges braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 39. 12024

Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, für 1. Juli gesucht. Zu erfragen Adolphsallee 33, 1. St. 11990

Reinliches Mädchen zu Kindern gef. Kirchstraße 15, im Meßgerl. 11990

Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gesucht Blücherstraße 14, Part. 11990

Ein Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit auf sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Walramstraße 8. 11987

Ein sauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sogleich gesucht Marktstraße 19, 1. 11508

Für ein Hotel 1. Ranges wird noch ein Mädchen zum Kochen lernen angenommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11614

Mädchen, welche Stelle suchen, w. schnell u. g. placirt Sedanstraße 2, P.

Ein durchaus tüchtiges gelerntes Mädchen, auch Wittve, ohne Anhang, zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Offerten bitte unter P. H. 169 an den Tagbl.-Verlag einzureichen. 12067

Gesucht sofort ein Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen, erfahren in allen Arbeiten der Küche und des Haushaltes, Wilhelmplatz 8, 2.

Junges Mädchen vom Lande f. Gärtner Merten, Dogheimerstraße 63.

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin, ein fein. Zimmermädchen, ein Alleinmädchen zu alt. Ehepaar, ein jg. Hausmädchen und Küchenmädchen. Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Ab 1. Juli er. suche einen gewandten soliden **Rechner** in Nachstellung.

Chr. Rehinger, „Reichshallen“.

Ein **Lehrling** mit Vorkenntnissen im Zeichnen und guter Schulbildung kann sofort eintreten bei

Maximer, Gravir-Anstalt, Gr. Burgstraße 10.

Öffene Lehrlingsstelle.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift ist auf meinem Comptoir eine **Lehrlingsstelle** offen.

F. Doffein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Ein **braver Junge** kann die Schlosserei erlernen **Seifstraße 24.**

Ein Schneiderlehrling gesucht **Hermannstraße 12.**

Lehrling aus guter Familie kann die **Farberei** und **Chemische Wascherei** erlernen in Mainz bei **Friedrich Reitz.**

Ein Tapezierlehrling gesucht bei

A. Seebold, Karlstraße 32.

Schneiderlehrling sucht **Schwenk, Adlerstraße 47.**

Schneiderlehrling gesucht **Dranienstraße 27.**

Diener und junger Hausburche

gesucht zum 1. Juli. **Meldungen schriftl. Sonnenbergerstraße 37.**

Ein junger Hausburche gesucht.

J. C. Reiper, Kirchgasse 38.

Ab 1. Juli suche einen jungen **Hausburchen.**

Chr. Rehinger, „Reichshallen“.

Hausburche gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**

Ein junger Hausburche auf sofort **gef. Nerostraße 12.**

Burche gesucht **Mineralwasserfabrik Wellstrasse 46, 1.**

Ein braver Junge (16-17 Jahre alt) zur **Verrichtung leichter Arbeit**

gesucht. **Näh. im Comptoir Dörigstraße 39, Mittelbau Part.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **junger Kaufmann** aus guter Familie sucht

Stellung zu einer weiteren Ausbildung. Er wird weniger

auf hohes Gehalt, als auf Erlernung vollständiger Buchführung ge-

sehen. **Näh. Nerostraße 12.**

Ein **junger Mann**, wissenschaftlich gebildet, sucht Stellung als **Schreiber.**

Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag.**

Ein **verh. Mann**, sow. für schriftl. Arbeit, als auch z. Verkauf gangbarer

Artikel geeignet, w. auch jede lauth. **Beich** übern. u. i. **Beiche** a. **Beugu-**

i. auf gl. St. **Gest. Anerb. u. Z. 88. 176** an den **Tagbl.-Verl.** erb.

Ein **junger Mann**, 20 J. alt, mit höherer Schulbildung u. im **Beiche** des

Beugnies zum einjährig-freiwilligen Dienst, sucht Stellung auf einem

kaufmännischen oder **Kabrit-Comptoir**. **Anspr.** beiderseits. **Event.** würde

derjelbe auch als **Volontair** in ein kaufmännisches **Beichst.** gleichviel

welcher **Brande**, auf $\frac{1}{2}$ od. $\frac{3}{4}$ Jahr eintreten. **Off.** wolle man richten

an **F. Mayer b. K. Hagenburger, Heimbodenheim.**

Ein **Mann** sucht **Beichst.** in schriftlichen **Arbeiten**

(**Buchführung** ausgeschlossen). **Freundliche Mittheilungen**

unter **J. G. 121** an den **Tagbl.-Verlag** zu richten.

Junger Mann, gelernter **Schmied**, sucht **Stelle** als **Schmied** oder

Beizer od. **Beich** in einem **Eisen-Magazin**. **Näh. im Tagbl.-Verl.** 12119

Ein **j. verh.** in allen **Wol.** u. **Wetterarbeiten** durchaus er-

fahrener **Küfer** sucht **Stellung**. **Beche** **Beugnies** stehen zu

Diensten. **Offerten** unter **P. G. 127** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **tüchtiger selbstständiger Feinwebenarbeiter**

sucht **sofort** **Beichst.**. **Näh. zu erfragen**

im **Tagbl.-Verlag.**

Stelle gesucht.

Hotel-Portier, spricht die 4 **Haupt-Sprachen**, wünscht ein **Engagement**

für die **paar Sommermonate**, **event.** auch als **Reisebegleiter**. **Franko-**

Offerten unter **M. G. 120** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **zuverlässiger älterer Mann** wünscht **leichte**, auch **stundenweise**

Beichst. zum **Ausfahren** von **Kranen**, **Beorgung** von **Commissionen** zc.

Gest. Offerten unter **E. T. E. 524** an den **Tagbl.-Verlag** abzugeben.

Junger Mann, militärfrei, sucht **irgend** welche **Ver-**

tragsstellung. **Caution** kann **gestellt** werden. **Auch**

würde derjelbe eine **Stellung** als **Kücher** oder **sonstige**

Stellung annehmen. **Gest. Off. u. W. E. 109** an den **Tagbl.-Verl.**

G. Mann f. **Kranen** u. **Ausfahren**. **Marliplatz 3, Stb. B. b. Herrn** **Beh.**

Ein **j. Hausburche** mit **guten** **Beugnies** sucht **Stelle.**

Näh. Kömerberg 36, Speiserstraße.

Zuverlässiger Fuhrmann gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.**

Ein Schweizer

mit **gut. Beugnies** sucht **Stelle** als **Kücher**. **Näh. Rheinstraße 60, Part.**

Fremden-Verzeichniss vom 15. Juni 1893.

| | | | | | |
|----------------------------|---------------------------|--------------|--------------------------|----------------------------|---------------|
| Adler. | Herpel, Kfm. | Hanau | Nonnenhof. | v. Bergen, Frl. | Berlin |
| Schultz, Regierungsr. Köln | Leusch, Kfm. | Cöln | Schätze, m. Fr. | Schmidt, m. Fr. | Bremen |
| Hahmann, Fbkb. Chemnitz | Jost, Kfm. | München | Nidans, m. Fr. | v. Bulmering. | Berlin |
| Cohn, Kfm. | Fuchs, Kfm. | Göppingen | Esser. | Worst, m. Fr. | Hannem |
| Ebeling, m. Fam. | Levy, Kfm. | Göppingen | Brünnig, m. Fr. | Kömerbad. | |
| Frankfurter. | Egert. | | Johannsohn | Jablonski, Kfm. | Berlin |
| Filbry, Assess. m. Fr. | Kruschwitz, Baumstr. | Greiz | Ruth, Kfm. | Waller, Fr. | Hindheim |
| Menck, m. Fr. | Eisenbahn-Hotel. | | Seuthe, Kfm. | Subausen, Fr. | Eisleben |
| Robert, m. Fr. | Servais, Fr. | Ostende | Pothoff, Kfm. | Posner, m. Fam. | Chemnitz |
| Margomusky, Kfm. | Barbe, m. Fr. | Amsterdam | Weiss, Kfm. | Edinger, m. Fr. | Frankfurt |
| Hausen, m. Fr. | Altmann, Kfm. | Berlin | Steyer, Fr. | Kaiser. | Frankfurt |
| Belle rue. | Hoffmann, Kfm. | Nürnberg | Müller. | Mandt, m. Fr. | Frankfurt |
| de Vos van Steenwik. | Hintz, Gr.-Lichterfelde | | Göcke, m. Fr. | Stein, Fr. m. T. | Ciecampati |
| Fritsch, Archit. | Voigt, Kfm. | Heilbronn | Stratmann, Frl. | Langhof, Fr. | Auerbach |
| Bittrich, m. Fr. | Amstich, Fr. | Berlin | Hotel Oranien. | Einenkel, Fr. | Schneeberg |
| Schwarzer Koch. | Junke, Kfm. | Cöln | v. Goldstein, m. Fr. | Westmann, m. S. | Schweden |
| Höpker, Dr. med. | Ruden, m. Fam. | Göttingen | v. Dedem, Baroness. | Rose. | |
| Röhr, Lieut. | Hease, Kfm. | Berlin | Meyerhof, Fr. m. T. | Pilkington, Frl. | London |
| Hoenemann, Lieut. | Grüner Wald. | | Park-Hotel. | Rome, Frl. | Melting |
| Bodin. | Hoppe, Kfm. m. Fr. | Lugau | Kerr. | Merian-Preisverck. | Fr. Basel |
| Self, Frl. Rent. | Braun, Kfm. | Berlin | Kerr, Frl. | Goldenes Ross. | |
| Grove, Frl. Rent. | Marcus, Kfm. | Berlin | de Osa, Fr. m. Fam. | Maurer, Fr. | Schwalbach |
| Zwei Büche. | Rammel, m. Fr. | Röwitz | dela Espriella, Fr. | Ziehm, Rent. | Berlin |
| Haber, Fr. m. T. | Bomatsch, Kfm. | Mannheim | Pfälzer Hof. | Schotte, Assistent. | Berlin |
| Hotel Bristol. | Hotel Hoppel. | | Arndt, Ingen. | Weisses Ross. | |
| Wood, Frl. Rent. | Hochstetter, Fr. | Owen | Holler, Agent. | Müller, m. Fr. | Auerbach |
| Wood, Frl. m. B. | Hofs, Fr. | Unterburger | Innernebner, Kfm. | Lutteroth, Fr. | Osborg |
| Goldener Brunnen. | Fischer, Fr. | Ulm | Prince of Wales. | Röttgen, m. Fr. | Sölingu |
| Schad, Rent. | Wüsten. | Karlsruhe | Flessner, Kfm. | Schützenhof. | |
| Gerhard, Rent. | Hotel Harpen. | | Espenschied, Stud. | Jütte, Kfm. | Sölingu |
| Central-Hotel. | Fritz, Hockenheim | | Radke, Frl. | Triest, m. Fr. | Schlochau |
| Lamberg. | Winkler, Fr. | Frankfurt | Bopitka, Frl. | Bongartz. | Gerresheim |
| Hessing, Offizier. | Goldene Kette. | | Promenade-Hotel. | Dinter, Fr. | Strassburg |
| Lippe, Lieut. | Schweitzer, Rent. | Bornheim | Schulacher, Fr. | Weisser Schwan. | |
| Pries, Kfm. | Kerwer, Rent. | Sobornheim | Erfurth, Fr. | Hugo-Eichenbrenner, m. Fr. | London |
| Cölnischer Hof. | Kerwer, Fr. | Sobornheim | Gergen, Fr. | Spiegel. | |
| Fischer, Offizier. | Sperl, m. Fr. | Aufkirchen | Strouelle, Fr. | Stark, Kfm. m. Fr. | Breslau |
| Deutsches Reich. | Hotel Kronprinz. | | Schmit, Fr. | Hirschler, m. Fr. | Budapest |
| Braun, Kfm. | Leckstein, Fr. | Haag | Zur guten Quelle. | Tannhäuser. | |
| Lamprecht, Braunschweig | Goldschmidt, Frl. | Haag | Müller, Kfm. | Hoss. | Anweiler |
| Mallwachs, Rent. | Nassauer Hof. | | Bohley. | Peter, Kfm. | Frankfurt |
| Kothe, Kfm. m. Fr. | Schilling, m. Fr. | Berlin | Stephan, Ebkb. | Meyer, Kfm. m. Fr. | Leipzig |
| Odinus, Post-Ass. | Böschner, Frl. | Eberswalde | Tilmers, m. Fr. | Tannus-Hotel. | |
| Balk, Rent. | Zolle, m. Fr. | Amsterdam | Henne, Kfm. | Henrichs, Kfm. | Oppenheim |
| Becker, Kfm. m. Fr. | Hindley, m. Fam. | London | Rhein-Hotel. | v. Brucker, m. Fr. | Baden-Baden |
| Grimm, Fbkb. | Kurastali-Nerotal. | | Berendes, m. Fr. | Fam. | Brüssel |
| Einhorn. | Behn, Kfm. | Berlin | Hawdon. | | |
| Blum, Kfm. | Hotel du Nord. | | | | |
| Oesterreicher. | Mänchesang, m. Fr. | Erfurt | | | |

Classen, Rent. m. Fr. Stettin

Delecoisse, m. Fr. Brüssel

Haus, m. Fr. Brüssel

Ständer, Kfm. m. Fr. Berlin

Goldschmidt, Fr. Dr. Berlin

Honnerlaydt, m. Fam.

Schwarz, Kfm. Schledau

Paesch, Frl. Rent. Koppau

Paesch, m. Fr. Witten

Hotel Victoria.

Weyers, m. Fr. Nymwegen

Sieard, Ingen. m. Fr. Kiew

Sieard, Fr. Kiew

Krauss, Opernsänger. Cöln

Hotel Vogel.

Dufft, Canaleirath. Erfurt

Hülkes, m. Fr. Koul

Guthmann, Kfm. Worms

Zurkuhl, Kfm. Barmen

Krüger, Chemiker. Rheinau

Hotel Weiss.

Pannes, Kfm. Crefeld

Stadt Wiesbaden.

Möser, m. Fr. Potsdam

Wagher, Kfm. m. Fr. Berlin

Bombatzki, Frl. Berlin

Tullprache, Frl. Berlin

Zauberröte.

Meyer. St. Goarhausen

In Privathäusern:

Villa Baer.

Horowitz, m. Fr. Odessa

Grosse Burgstrasse 8.

Klaeber, Hauptmann. Halle

von Krenski, Canaleirath.

m. Fr. Marnsburg

Christi. Hospiz.

Runkel, Frl. Langenselbode

Fessler, Frl. Gondelsheim

Nery, Fr. Altena

Rahmde, Fr. Altena

Villa Margaretha.

Lamcke, 2 Hrn. Indianapolis

Villa Nizza.

Hentschel, m. Fr. Berlin

Hotel Pension Quisisana.

von Voss, Fr. m. Fam.

Potsdam

Freitag, den 16. Juni 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Abends 7 1/2 Uhr: Großes Extra-Concert zum Besten der Pensionskasse des Kur-Orchesters.
Ausschüssen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Zur Garten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Figaro's Hochzeit.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Pariser Leben.
Lustspiel-Gesangsverein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein (Gesangsriege). Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Zöglinge.
Männer-Turnverein. 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Riegenturnen und Uebung der Altersriege.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Italienisches Quartett. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangs-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Cadix. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Societätlicher Männerchor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Christlicher Arbeiterverein. 8 1/2 Uhr: Versammlung. (Section Dohheim.)
Evangelisches Vereinshaus. 8 1/2 Uhr: Evangelisationsansprache für reisende Handwerker.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Vorbereitung für die Sonntagschule. Turnen der älteren Abtheilung. Bücher-Ausgabe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Probe der Gesangs-Abtheilung. — Freie Unterhaltung.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Ausgang 9 1/2 Uhr.
Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr. Wochentage Nachmittags 6 1/2 Uhr. — Die Gemeinde-Bibliothek ist Sonntags von 5 1/2-6 1/2 Uhr geöffnet.
Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Musaph und Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 9 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr. Wochentage Abends 7 1/2 Uhr.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Brief-Adressen, Postaufträgen u.): bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9; A. Mosbach, Delaspeestraße 5; J. Gertenberger, Rheinstraße 23; Theodor Gendrich, Dambachthal 1; Karl Dent, Große Burgstraße 17; Hofheins, Platterstraße 102 (Land.); B. Jumeau, Kirchstraße 7; G. Nahrbaßer, Emserstraße 36; F. Alth, Lannusstraße 42; A. F. Knefel, Langgasse 45; Knoob, Kassirer, Schlachthaus (Land.); Georg F. Vog, Reichstraße 8; W. Luther, Messergasse 37; G. Nades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelsbaderstraße 23; Ph. Nagel, Neugasse 2; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 14. Juni. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|---------------------------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer *) (Millimeter) . | 751.0 | 749.2 | 748.5 | 749.6 |
| Thermometer (Celsius) . | 15.9 | 25.9 | 19.7 | 20.8 |
| Dunstspannung (Millimeter) . | 9.4 | 9.3 | 8.7 | 9.1 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 70 | 38 | 51 | 53 |
| Windrichtung u. Windstärke { | D. stille. | D. mäßig. | D. schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht { | völlig heiter. | heiter. | heiter. | — |
| Megenhöhe (Millimeter) . | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
17. Juni: wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme, windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6-9 Uhr. (S. Tagbl. 275, S. 2.)
Einreichung von Offerten auf die Versteigerung eines Gehebelammlers, einer Bachanalstrecke, eines Spülkanals und eines offenen Dachbrettes an der Beaufste, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 267, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)
Angekommen in Aken der P. u. D. „Rome“ von London, D. „Conrad“ von Amsterdam, D. „Armand Bebie“ von Marseille und D. „Gelderland“ von Rotterdam; in Capstadt D. „Gaul“ von Southampton; in Newyork D. „Ethiopia“ von Glasgow, D. „Arizona“ von Liverpool, D. „Baesland“ von Antwerpen und D. „Sparndam“ von Rotterdam; in Colombo D. „Hohenzollern“ von Bremen und „Gisela“ von Triest; in Queenstown der Lunard-D. „Servia“ von Newyork; in Vissabon D. „Gongo“ von Südamerika; in Philadelphia D. „Switzerland“ der Red Star Line von Antwerpen.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 16. Juni. 139. Vorstellung. (170. Vorstellung im Abonnement.)
Figaro's Hochzeit.

Romische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.
Personen:

| | |
|--|-------------------|
| Graf Almaviva | Herr Müller. |
| Die Gräfin, seine Gemahlin | Frl. Baumgartner. |
| Figaro, Kammerdiener des Grafen | Herr Ruffini. |
| Susanna, seine Braut | Frl. Schichardt. |
| Cherubin, Page des Grafen | Frl. Klein. |
| Margelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen | Frl. Brodmann. |
| Bartholo, Arzt | Herr Völzky. |
| Basilio, Musikmeister | Herr Buffard. |
| Don Gusmann | Herr Börner. |
| Antonio, Gärtner im Schlosse und Onkel der Susanna | Herr Schmieds. |
| Bärchen, seine Tochter | Frl. Hempel. |

Bauern und Bäuerinnen. Bediente. Jäger.
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)
Samstag, 17. Juni. (171. Vorstellung im Abonnement. Der Talisman)

Residenz-Theater.

Freitag, den 16. Juni. Zum ersten Male: Pariser Leben. Romische Operette in 5 Bildern nach dem Französischen des Meilhac und Halévy. Musik von Jacques Offenbach.
Samstag, den 17. Juni: Madame Mongodin. Vorher: Die schöne Galathee.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 16. Juni, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Extra-Concert

zum Besten der Pensionskasse des Städt. Kur-Orchesters, unter freundlicher Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Eva von Wurmb, des Violin-Virtuoson Herrn Arno Hilf. I. Concertmeister am Gewandhause in Leipzig
und unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.
Orchester: Städtisches Kur-Orchester.
Pianoforte-Begleitung: Herr Musikdirector Heinar Spangenberg

Programm:

1. Die Fingalshöhle, Concert-Ouverture . . . Mendelssohn
2. „Kennst Du das Land“ aus der Oper „Mignon“ . . . Thomas.
Fräulein Eva von Wurmb.
3. Concert in G-moll für Violine mit Orchester . . . M. Bruch.
(Vorspiel, Adagio und Finale.)
Herr Arno Hilf.
4. Lieder mit Pianoforte:
a) Freudvoll und leidvoll (aus dem Russischen) Klemm.
b) Pastorale . . . Bizet.
c) „Sie trug ein Band in Haaren“ . . . Ad. v. Goldschmidt
Fräulein Eva von Wurmb.
5. Concert-Allegro für Violine mit Orchester . . . Paganini.
(Cadenz von A. Hilf.)
Herr Arno Hilf.
6. Lieder mit Pianoforte:
a) Solvejgs Lied . . . Grieg.
b) Hoffnung Rubinstein.
c) „Es blinkt der Thau“ Rubinstein.
Fräulein Eva von Wurmb.
7. Ouverture zu Shakespeare's „Die Zümmung der Widerspänstigen“ Rheinberger.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Freitag: „Hamlet.“
Samstag: „Martha.“ — Schauspielhaus. Freitag: „Die schöne Helena.“
Samstag: „Bajantafana.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 275. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 16. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Turn-Verein.



Unsere Mitglieder, welche das

Darmstädter Turnfest

besuchen wollen, belieben die Festarten bis spätestens **Mittwoch, den 23. Juni c.**, bei Herrn **Fr. Sirensch**, Webergasse 40, anzumelden.

Preis der Festkarte Mk. 2.—, der Tageskarte (nur für Sonntag gültig) Mk. 1.—. Der Vorstand. 292

Turn-Verein (Gesang-Riege).



Heute Freitag Abend 9 1/2 Uhr:

Letzte Probe

für das **1. Mittelrheinische Sängertag** in **Bockenheim**, wozu die Mitglieder des Turnvereins, sowie Freunde eingeladen sind. 12114

Die Mitglieder der Gesangriege bitte punkt 9 Uhr.

Der Obmann.

Turn-Gesellschaft.



Unsere Mitglieder, welche das

Darmstädter Turnfest

besuchen wollen, belieben die Festarten bis spätestens **28. Juni c.** bei Herrn **Ludwig Becker**, Al. Burgstraße 12, anzumelden.

Preis der Festkarte Mk. 2.—, der Tageskarte (nur für Sonntag gültig) Mk. 1.—. Der Vorstand. 287

Wiesbadener Fechtclub.

Samstag, den 17. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, „**Deutscher Hof**“:

Fest-Commers

zu Ehren unserer Sieger vom Preisfechten in Mainz.

Gäste können eingeführt werden. 322

Die Mitglieder wollen in Club-Uniform erscheinen.

Der Vorstand.

Als sehr preiswerth offerire:

- I. bl. Java-Kaffee (aromatisch u. sehr kräftig) p. Pfd. Mk. 1.40
bei 5—10 " " 1.35
" 25 Pfd. " 1.30
- II. feinschmeck. kräftiger Kaffee " per Pfd. Mk. 1.30
bei 5—10 Pfd. " 1.25
" 25 Pfd. " 1.20

Gebrennte Kaffees von Mk. 1.20—2.—

Hch. Eifert,

Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb,
Neugasse 24. 12126

Wilhelm Reitz,

Marktstraße 22. Marktstraße 22.

Verkaufe von heute an,
vorrückter Saison halber,
sämmliche

Sommerkleiderstoffe

zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Neue Fischhalle,



Ecke der Goldgasse und
Grabenstraße.

Heute früh treffen wieder ein in bester Qualität u. Frischhaltung:

| | | | |
|--------------------|-----------------|-----------------------------------|-------------------|
| Schellfische | per Pfd. 30 Pf. | Zander | per Pfd. Mk. 1.00 |
| Cablian im Aus- | | ächten Rheinfalm im | |
| schnitt | per Pfd. 40 " | Ausschnitt per Pfd. | 1.70 |
| Schollen | " " 40 " | ächten Weserfalm, rothschnittig, | |
| Limandes | " " 60 " | p. Pfd. Mk. 1.40. | |
| Ostender See- | | Bachforellen. | |
| zungen p. Pfd. | 1 Mk. 20 Pf. | Blaufläthen (Ferra) | |
| Ostender Steinbutt | | per Pfd. Mk. 1.20 | |
| per Pfd. | 80 " | Gedte per Pfd. 80 Pf. | |
| Ostender See- | | Karpfen per Pfd. Mk. 1.— | |
| Matressen | " " 60 " | Schleie, lebend, p. Pfd. Mk. 1.20 | |
| Ostender See- | | " abgeschlachtet | |
| Weißlinge | " " 40 " | per Pfd. 70 Pf. | |
| Knurrhähne | | Male, lebend, p. Pfd. Mk. 1.40 | |
| (Nougets) | " " 40 " | | |

Außerdem empfehle: Lebende Oberkrebse in allen Größen,
Hummer, Matjes-Heringe, Ia Qualität, 2c. 2c.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75.

372



Prima lebendfrische Rhein-

schleie pro Pfd. 80 Pf.,

Blaufläthen (Ferra)

aus dem Bodensee pro Stück 1 Mk., ächter feinsten Rhein-
falm im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 60 Pf., lebende
Krebse je nach Größe von 1 Mk. 20 Pf. an pro Pfd., frische
Hummer 1 Mk. 80 Pf., Turbots (Steinbutt) ausnahms-
weise im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Schell-
fische 25 Pf., Cablian im Ausschnitt von 40 Pf. an, See-
zungen (Soles), Limandes, Schollen, Wierlaus, sowie
lebende Rheinhechte, Male und Barbe billigt, sind heute
eingetroffen bei 372

J. J. Höss, auf dem Markt.

Vorzüglichen Apfelwein per Schoppen 18. Pf. empfiehlt
H. Schmidt, Langgasse 5.

Diplome

in wirkungsvollem Farbendruck
liefert die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Gute Kartoffeln per Spt. 20 Pf. Röderstraße 4.

Kaufgesuche

Ein Einspänner-Wagen zu kaufen gesucht. Offerten unter
R. H. 99 postlagernd B. Mosbach.

Verkäufe

Ein Stuhlregal und ein Tafelclavier zu verk. Lenz, Sellmündstr. 45.
Schönes Federbett blüth zu verk. Moritzstraße 23, Kronst. 11823

Bessere Möbel billig abzugeben.

Eine schwarze Salon-Einrichtung, 1 Ruuh-Büffel mit 8 Speisestühlen,
1 amerik. Himmelbett mit hohem Haupt, 6 compl. Ruuh-Betten m. hohen
Häupten, 4 sehr schöne zweithür. Ruuh-Kleiderschränke mit Nischelaufsatz,
1 Herren-Schreibbureau in Ruuh, Bücherständer, Secretär, großer zweith.
Mah.-Kleiderschrank, 6 Kommoden u. Consolen, 4 sehr schöne Oelgemälde,
ovale Goldspiegel, Plumentisch, ovale Tisch, Mah.-Schreibbureau, 1 noch
sehr gutes Tafelclavier, Regulator, versch. Silberchränke oder Weiß-
zengchränke, 4 sehr schöne Küster, Küchenschrank, Küchensühle, sowie ein
noch sehr gutes Bonn-Pferdegeschirr.

19. Zahnstraße 19, Part.

Billig zu verkaufen.

Ein vollständiges neues Bett in rothem Vardent, 1 hochfeiner
Spiegelschrank, 1 Verticow mit Nischelaufsatz, 1 Schreib-Secretär,
1 zehntür. ruuh-polierter Kleiderschrank, 1 Sopha und 2 Sessel
mit Blüschbezug, 1 eleganter Bücherschrank, 1 Pfeiler-Spiegel mit
Consol-Schrank, 1 vierthür. ruuh. Kommode, 2 prachtvolle Sopha-
spiegel, 1 Gallerie-Schrankchen, 1 Kommode mit Toilette-Spiegel,
1 Ausziehtisch, 1 zweithür. ruuh-lackierter Kleiderschrank, 1 voll-
ständiges Dienstmädchen-Bett, 8 Nachttische mit Marmorplatten, 2 dito
marmor-lackiert, 1 Regulator, 1 Rohr-Sessel, 1 Küchenschrank
mit Glasauflage, 1 dreiarmer Gas-Lüster, 1 dito für Petroleum,
1 Regulator mit Schloßwerk, 2 prachtvolle Oelgemälde, 1 Herren-
Schreibtisch, 3 Rohr-Stühle, 3 Patent-Stühle, 1 Wasch-Consol
mit Spiegel, 1 kleiner Spiegel, 1 Parthe Porzellan, Glas-Sachen,
Haushaltungsgegenstände u. dergl. m. werden sehr billig abgegeben.

Näh. 25. Bleichstraße 25, Parterre.

Wegen Umbau sind Langgasse 24 billig zu ver-
kaufen: Ein Bett mit Nischelaufsatz, Sprungrahm,
Nokbaumatratze und Kell 90 Mt., Verticow 38 Mt., ovaler Tisch
18 Mt., Kleider- und Küchenschrank von 18 Mt. an, Kommode 24 Mt.,
Drehbetten von 12 Mt. an, Kissen von 4 Mt. an, ein Kanape mit zwei
Sesseln (gebraucht) 50 Mt., zwei Ottomane à 18 Mt., Nachttisch 7 Mt.,
Spiegel (arab) 7 Mt.

Zu verkaufen

ein Sopha, Spiegel, Kleiderschrank, Nachtkommode und Nachttisch mit
Marmorpl. u. ein Teppich, Alles noch gut erh., Karststr. 2, 1 St. 12104

Eine Kommode für 15 Mt., 2 einthür. Kleiderschränke,
3 zweithürige und ein Küchenschrank mit Glas-Aufsatz, ein
vollständiges Bett sofort zu verkaufen Schwachstraße 9.

Ein sehr gut erhaltenes Sicherheits-Schloß, überall befest. Kugel-
lager, ist sehr billig zu verkaufen Goldbach 15.

E. Kinder-Schwagen u. Kinder-Peusch. b. a. v. Doyheimerstr. 26, S. 4 I.

Karlstraße 28 sind ungefähr 2000 Stück Dachfalz-
ziegel billig zu verkaufen. 12117

100 Ruthen ewiger Weiz, 66 Ruthen Korn, auf einem
Grundstück, Bierstädterstraße, Weg Weber & Co. zu ver-
kaufen Schwabacherstraße 12, 1.

Ein schöner Ephen mit Drahtgitter zu verkaufen. Näh.
Röderstraße 31, S. 1 St.

Verschiedenes

Nachdem ich 1 1/2 Jahr bei Herrn Professor Ahlfeld
als Hebamme thätig war, habe ich mich hier nieders-
gelassen und empfehle mich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden
Fällen. Uebernahme auch ganze Wöchnerinnen-Pflege. Beste
Empfehlungen stehen zur Seite.

Lisette Bellhäuser, pract. Hebamme Friedrichstr. 21.

Meine Büreau und Wohnung befinden sich seit 1. Juni

Philippstraße 2, Part.

Ludwig Joost.

12096

Alle Schuhmacherarbeiten w. sch. u. b. bef. S. Stiefelsohlen u. Fied
Mt. 270, S. Stiefelsohlen 2 Mt. J. Enrich. Moritzstr. 41, Mb. 1

Arbeiter-Wäsche wird billig gewaschen u. gestrich.

Juberl. Frau J. Kunder (Walden u. Bogen), Wellstr. 27, S. 2
Ein t. Mädchen f. Wäsch- und Aufkünden; daselbe übernimmt auch
einen Neubau zu putzen. Moritzstraße 8, Wdh. Dachl.

E. t. Frau empf. sich z. Waschen u. Reinemachen. Walramstr. 12, 8

Wer borgt einem jungen Mann bis 1. September und unter
welchen Bedingungen 400 Mt.? Off. u. V. H. 124
an den Tagbl.-Verlag.

Adoption.

Für ein schönes gesundes Kind (Mädchen), 1 Jahr alt, aus höchst
anständ. Familie, werden Adoptiveltern gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 12068

Ein Kind wird des Tags über in Pflege gegeben.

Schulgasse 5, Dachl.

Glückliches Heim.

Vermög. geb. Herr (Abteil., in Berlin anständig), von angen. Keisern,
Mitte 30er, Obr. Landw.-Offiz., welchem es durchaus nicht an Damen-
bekanntschaft besserer Berliner Kreise mangelt, wünscht eine mögl. un-
abhängige geb. Dame von hoher Herzensbildung, angen. Er-
scheinung, Einfachheit, Sinn für gemüthl. Günstigkeit, behut-
samt, Verehrlichkeit kennen zu lernen. Es wird weniger auf Alter und
größeres Vermögen als auf obgenannte Eigenschaften gesehen. Gef.
Anerbieten sub Chiffre W. H. 125 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Strengste Discretion. 12080

Verloren. Gefunden

Verloren. Ein Notizbuch verloren, blaue Decke, aus
Wilhelm Kleider. Gegen Belohnung
abzugeben Moritzstraße 50, S. 3. Friedrich Kleider.

Verloren Montag vom Kurhaus bis zur Diätenmühle ein
schwarzes seidenes gefädeltes Halstuch.
Wiederbringer erhält Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12081

Im Hofe Wellstr. 5 wurde ein
Siegelring verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Parterre. 12094

Entlaufen schwarze Hase (Kater) mit rothem Halsband
und Schelle mit dem Namen „Mohr“.
Wiederbringer erh. gute Belohnung Röderstraße 37, 2.

Unterricht

Für eine Privat-Geb.-Töchter-Schule in Wiesbaden wird Ende Sep-
temb. eine erfahrene geprüfte deutsche Lehrerin gesucht. Off. 24 R. H.
postlagernd Wiesbaden. 11843

Engländerin giebt engl. Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verl. 1078

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Geck, 19 Langgasse. 1176

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

On cherche une demoiselle française pour la
conversation pendant une heure du matin.

S'adresser: Tannusstraße 33, H. Pension Thewalt.

Russisch-Unterricht, Clavier, Fächer und Geige, wird gründlich
und sehr billig ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11443

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorzogl. Zeugnissen versehene
Georg- u. Clavier-Lehrerin ertheilt
Unterr. s. mäß. Preise. Off. u. B. H. 530 a. d. Tagbl.-Verl. 11737

Miethgesuche

Zum 1. Juli w. f. e. Kinderschule u.
passendes Lokal, womögl. m. Hof od.
Garteneing. i. Wellstr. od. Näh.
ges. Offert. u. E. F. hauptpostl. abzus.

Pract. Arzt

sucht für 1. April 1894 gut
geleg. Parterre- oder Bel-Etage-
Wohnung von 7-8 Zimmern.

Aurlage bevorzugt. Off. n. O. 11. 1888 an den Tagbl.-Verl.
Ein älteres kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October
in einem ruhigen Hause in guter Gegend eine Wohnung
von vier Zimmern mit Zubehör im Preise bis 800 Mk. Offerten
unter N. 11. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. August eine Wohnung von 2-3 Zimmern und
Küche im Centrum der Stadt gesucht. Gefl. Offerten mit
Preisangabe unter N. 3. 189 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine fl. Beamtenfamilie mit einem Kinde von 12 Jahren
sucht in einem Herrschaftshause oder einer Villa eine kleine
Wohnung. Offerten unter A. 3. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

vom September an, für 12 Monate, in an-
genehmer Lage eine möblierte Wohnung von drei
bis vier Zimmern, mit Küche, Mansarde u. i. w.
Offerten unter N. 11. 167 an den Tagbl.-Verlag.
Eine ältere Frau mit Tochter f. eine heizbare möblierte
Mansarde, Preis 10 Mk., am liebsten im südlichen Stadt-
theil. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12065

Fremden-Pension

Villa Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, Pension oder
möbl. Zimmer. Garten.

Vermietungen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)
Geschäftslökalen etc.

Al. Burgstraße 10 ist ein Laden
mit geräumigem hellen Laden-
zimmer u. Wohnung auf 1. Oct.
zu vermieten. 12083

Elendogengasse 2 schöner großer Laden mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 12041

Laden, fl., mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 12045

Inmitten der Stadt ist per 1. Juli er. ein geräumiger
schöner Laden mit Zubehör, zu jedem Geschäftsbetriebe
geeignet, sowie eine Wohnung im 1. Stock sofort preiswürdig zu verm.
Offerten unter S. 11. 171 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schwalbacherstr. 25 gr. helle Werkstätte auf 1. Oct. zu verm. 12063

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 15, 2., Südseite, vis-à-vis der
Wohnung, bestehend aus 5 event. 6 Zimmern, Balkon und reichlichem
Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Vor und hinter dem Hause
Garten. Näh. im 1. Stock. 12089

Herrngartenstraße 7, 1., 5 Zimmer, Küche,
Zubehör, Balkon nach hinten, für 1000 Mk. jährlich zum 1. October
zu vermieten. Näh. daselbst. 12087

Jahnstraße 42 sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zu-
behör, auf gleich oder später zu vermieten. 12040

Villa Kapellenstraße 79 elegante geräumige Wohnung von 5 resp.
8 Zimmern, Balkon, Gartenbenutzung, reichl. Zubehör, für 1300 resp.
1600 Mk. gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 12062

Rheinstraße 55 Bel-Et. mit Balkon, 5 Zimmer, Küche und alles Zu-
behör, mit Garten auf sofort oder später zu vermiet. N. das. 12043

Wohnungen von 4 Zimmern.

Albrechtstraße 14 schöne Wohnung von 4 Zimmern
und Zubehör auf gleich oder
1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 12110

Friedrichstraße 33 schöne Bel-Etage von
4 Zimmern nebst Zu-
behör zu vermieten. Näheres 1. Etage links. 12068

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adolphsalles 35 Part.-Wohn., 3 Zimmer mit reichl.
Zubehör, p. 1. Oct. zu verm. 12066

Elisabethenstraße 19 Souterrain-Wohnung von 8 Zimmern u. Küche
auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, 2. 12061

Jahnstraße 48, freie Lage, nächst b. Kaiser-Friedrich-Ring, sch. Wohnung,
8 Zimmer u. Zubeh., per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 12060

Sirischgraben 5, am Schulberg, eine abgeschl. Parterre-
Wohnung von 8 Zimmern, Küche und
i. Zubehör zu vermieten. 12000

Wohnungen von 2 Zimmern.

Rheinstraße 97 ist die Frontispizwohnung, bestehend
aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an
einzelne ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näheres Rhein-
straße 95, Parterre. 12062

Wellrichstraße 25 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller
auf 1. Juli zu vermieten. 12098

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche sofort zu verm. Röderstraße 41. 12046

Wohnungen von 1 Zimmer.

Röderstraße 7, P., e. fl. Wohnung, St., K., Holzstall, Keller zu 12 Mk.
zu vermieten. 12077

Schulgasse 10 eine Mansarden-Wohnung, Frontisp., 1 Zimmer, 1 Küche,
auf 1. Juli oder 1. August nur an ruhige Leute zu vermieten. 12077

Wohnungen ohne Zimmer-Ausgabe.

Villa Nerothal 43 b ist etagenweise auf gleich oder später zu vermiet.
Näh. Nerothal 18 und Adelheidstraße 35, 2 St. 12067

Koonstraße 4 sind in neuem Hause größere und kleinere Wohnungen
auf 1. Juli und später zu vermieten. 12068

Steingasse 33 eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 12065

Auswärts gelegene Wohnungen.

Eine kleine freundl. Wohnung (abgeschl. Gassen), im Garten am
Rhein (Wiesbach) gelegen, ist für den Sommer, aber auch dauernd zu
verm. Straßenh.-Verbind. Wiesbaden. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 12080

Möblierte Wohnungen.

Eine hübsche elegant möblierte Dreizimmer-Wohnung in der
Nähe des Kombrunnens, für einen Herrn Gerichtsassessor
oder Offizier a. D. vorzüglich passend, Bezugs halber
äußert preiswerth zu vermieten. Gefl. Offerten unter
C. 3. 179 an den Tagbl.-Verlag. 12109

Möblierte Zimmer.

Röderstraße 26, Part. rechts, Zimmer mit Bett zu vermieten. 12094

Röderstraße 48, 1. möbl. Zimmer mit 2 Betten. 12064

Albrechtstraße 31, Bel-Et., möbl. 3. m. sep. Eing. bill. z. verm. 12068

Albrechtstraße 34, 1 St. links, schon möbliertes Wohn- und Schlaf-
zimmer billig zu vermieten. 12042

Bahnstraße 1, 2. zwei möbl. Zimmer zum 15. Juli.

Dambachthal 5, Gartengebäude 1, ein freundlich möbl. Zimmer, auf
Wunsch auch mit Pension, zu vermieten.

Kaulbrunnstraße 3, 2 St. r., ein frbl. möbl. Zimmer bill. zu verm.

Kranenstraße 2, 2. St., gr. g. m. 3. (sep. E.) a. e. Hrn. a. gl. z. verm.

Friedrichstraße 12, 2 r., g. m. 3. z. 1. 3. z. verm. A. v. 9-11 u. 1-8.

Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, möbl. Zimmer mit und
ohne Pension. Garten.

Käfergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pension an zwei Damenfräul. z. verm.

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Seitenb. 1, möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension billig zu vermieten.

Kirchgasse 20, 2. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12125

Kirchgasse 44, 3. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12122

Schachtstraße 9 b einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Zimmermannstraße 5 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Zwei bis drei herrschaftl. Zimmer, Villa a. Rhein, Wiesbach, möbliert oder
unmöbliert, sind per 1. Oct., auch früher zu vermieten. Großer schattiger
Garten. Straßenbahn-Verbindung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12061

Kleine Burgstraße 5 eine Dachkammer mit Bett zu vermieten.

Möbl. Mansarde an einen anständigen jungen Mann zu verm. Elendogengasse 13, 1. 12116

Sellmundstraße 64, Seitenb. 2 St., erh. Arbeiter Kost und Logis.

Kirchgasse 32, Hsh. 3 St., erhalten anständige Leute Logis.

Wiesergasse 53 erhält ein j. Mann schöne Schlafstelle.

Wellrichstraße 5, Hinterh. Part., erhalten

**zwei rein-
liche Arbeiter schöne Schlafstelle.** 12098

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 41 ein gr. Zimmer zum Aufbewahren von
Möbeln zu vermieten. 12069

Röderstraße 20, 1. gr. helles Zimmer billig zu vermieten.

Steingasse 19 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12065

Ein sep. Zimmer zu vermieten

Wörthstraße 1, Parterre. 12100

Adelheidstraße 54 ist 1 freundliche Mansarde für 8 Mk. monatlich an
eine respectable Person zu vermieten. Näh. b. Part. 12076

Wiesstraße 19 ist eine Dachkammer zu vermieten. 12049

Wiesstraße 25 ist im Hinterhaus eine Mansarde an eine einz. Person
auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinstraße 95, Part. 12081

Sellmundstraße 20 eine heizbare Mansarde an
Leute zu vermieten. 12066

Mein Geschäft Langgasse 18
bleibt von jetzt ab an Sonn- und Feiertagen gänzlich
geschlossen.

J. Speier, Langgasse 18.

Meinige Niederlage

der

Otto Herz & Comp.'s Schuhwaaren.

Herr Max S. Wreschner, Langgasse 16,

welcher einige Paare Otto Herz & Comp.'s Schuhe und Stiefel aus zweiter oder dritter Hand bezog, stellt unsere Schildchen und Plakate in seinen Schaufenstern und Laden aus und will damit jedenfalls **den** Zweck verfolgen, das Publikum irre zu führen.

Wir erklären deshalb, daß wir Herrn **Max S. Wreschner** keine Waaren verkaufen.
Frankfurt a. M., Juni 1893.

Otto Herz & Comp.

Verpachtungen

Ein Garten in nächster Nähe der Stadt, zum Sommeraufenthalt geeignet, ist zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12062

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Binshaus mit Spezerei-Geschäft, 6 % rent., welche Rente d. Neubaut noch bedeutend gesteigert werden kann, für 48,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 12097
August Koch, Immo.-Gesch., Friedrichstraße 31, P.

Villa San Remo, Gellstraße 1, nächst der Parkstraße, hochgelegent, der Neuzeit entsprechend und für eine oder auch für zwei Familien praktisch eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Philipp-bergstraße 8, Parterre. 12044

Schönes mass. Haus in Hurlage mit geringer Anzahlung zu verkaufen. In demselben wird seit Jahren mit bestem Erfolge eine Speisewirtschaft betrieben und wäre zu gut befähigtem Käufer Gelegenheit geboten, sich eine recht einträgliche Erwerbsquelle zu sichern, um so mehr, als sich die Lokalmiethe fast freistellt. 12095
August Koch, Immobilien-Geschäft, Friedrichstraße 31, Part.

Ein inmitten der Stadt gelegenes Haus ist sofort preiswürdig bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter R. H. 179 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäftshaus in bester Verkehrslage, mit Laden, Hofraum u. Thorf. für 75,000 Mk. zu verk. Beding. sehr gütig; auch würde ein neues Etagenhaus in Tausch genommen und eignet sich das Object durch Neubau zu einer sehr vorth. Speculation. 12096
August Koch, Friedrichstraße 31, Part.

Ein Geschäftshaus in bester Lage (Marktstraße), auch für Bau- und Speculationen zum Umbau sehr geeignet (20 1/2 Ruthen), ist Veränderung halber der sofort zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, dahier. 12105

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein neues gut rentabl. Haus mit 8-10 Wille Anz. zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe über Lage, Größe, Preis, Einnahmen, Steuern unter W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Zum Ausleihen liegen bereit:

21,000 Mk., 1. Hyp., auch aufs Land. 40,000, 50,000 Mk., 2. Mal 60,000 Mk., auf gute 1. Hypoth. in der Stadt von 4 % an. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstr. 35. 12074

Capitalien zu leihen gesucht.

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothet auf ein Geschäftshaus in der Mitte der Stadt gesucht. Gef. Offerten unter A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag. 12108

3000 Mk. Restkaufschilling mit Nachlag zu verkaufen. Offerten unter A. R. 1 postlagernd.

6-10000 Mk. auf gute Nachhypothet zu 5 % Zinsen gesucht. Gef. Off. unter C. A. 3 an den Tagbl.-Verlag. 12106

18-20,000 Mk. gegen gute 2. Hypothet auf prima Object von vermögendem Manne und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter B. A. 2 an den Tagbl.-Verlag. 12107

Lebendfrische feinste Schellfische per Pfd. von 25 Pf., lebendfrischen fetten Cabliau von 40 Pf., feinsten Secht von 45 Pf., Schollen von 35 Pf. an, in Eis verpackt, empfiehlt 12070

J. Kunz, Taunusstraße 39.

Nachdruck verboten.

Nie erreicht.

Novellette von Aurad Telmann.

Allmählich kannten die meisten Leute sie in unserer Stadt, und sie wurden das „ewige Brautpaar“ genannt. Wie sie hießen, wußten die Wenigsten; man kümmerte sich auch sonst nicht um ihre Schicksale oder um die Gründe, aus denen sie nicht heiratheten. Sie gehörten zu den stehenden Figuren, denen man Tag für Tag um die nämliche Stunde auf unserer Hauptpromenade, dem Glacis der Festung, begegnete, bei gutem wie bei schlechtem Wetter. Dadurch hatten sie endlich die Aufmerksamkeit der Gewohnheits-Spaziergänger erregt, und man sprach von ihnen; daß sie zuletzt ihren Beinamen erhielten, war dann nur die natürliche Folge.

Im Uebrigen wären sie wohl Niemand aufgefallen, und sie selbst thaten sicherlich nichts dazu, daß es geschah. Sie waren die unscheinbarsten und bescheidensten Leuten, die man sich denken konnte. Und es war auch nur eine Empfindung gutmüthig-humoristischer Behagens, mit der man sie betrachtete, kein Spott und überhaupt nichts Verlegendes lag darin, wenn Einer den Andern ansah und aufmerksam machte: „Da kommt das ewige Brautpaar“. Wahrscheinlich hätten die Beiden selber mitgelächelt, wenn sie es gehört hätten, in der schüchtern-wehmüthigen Art, die ihnen eigen war. Böse wären sie sicherlich nicht geworden; höchstens daß sie eine Thräne im Auge gedrückt hätten.

Sie waren nun wirklich schon sehr lange verlobt, sie wußten selber kaum mehr, wie lange. Aber jedenfalls schon viel länger, als die Menschen glaubten; denn sie waren als halbe Kinder ein Brautpaar geworden. So lange sie überhaupt denken konnten, hatte es bei ihnen festgestanden, daß sie einmal Mann und Frau werden würden. Das war etwas so Selbstverständliches gewesen, daß es eigentlich nie zwischen ihnen zur Sprache gekommen war, und auch die Eltern und die Nachbarn wußten und dachten es nicht anders. Eine wirkliche Liebeserklärung, ein Versprechen hatte es niemals zwischen ihnen gegeben. Eines Tages gingen sie Arm in Arm mit einander, und seitdem betrachtete man sie allgemein als ein Brautpaar. Die Aufmerksamkeit erregten sie jedoch erst viel, viel später, als sich durchaus in ihrem Verhältnisse nichts änderte, als aus dem Brautpaar niemals ein Ehepaar werden wollte.

Warum das nicht geschah, wußten die Leute nicht, und es kümmerte auch Niemand. Den Meisten hätte es geradegu leid gethan, wenn es eines Tages kein „ewiges Brautpaar“ mehr gegeben hätte, ohne daß man sich die Glacis-Promenade gar nicht mehr Nachmittags vorstellen konnte. Es war eine Staffage, die den Spaziergängern lieb und vertraut geworden war. Im Laufe der Zeit dachte auch eigentlich Niemand mehr an solche Möglichkeit. Nur die Beiden, die es anging, dachten daran, und die verrinnenden Jahre übten keinerlei Einfluß aus auf ihre Hoffnungen und Wünsche, die noch immer die gleichen waren. Im Gegentheil: sie wußten ja, daß der Zeitpunkt, wo sie Mann und Frau würden sein können, einmal kommen mußte, und waren deshalb über das schnelle Hingehen der Tage, das Andre beklagten, nicht traurig. Die heiße Sehnsucht, das ungestüme Verlangen, das in den ersten Jahren, so oft sie von ihrer Verheirathung sprachen, in ihnen lebendig gewesen, war freilich allmählich stiller und stiller geworden und endlich ganz eingeschlummert während des langen, langen Wartens. Sie redeten zwar immer noch von ihrer Vereinigung, und ohne daß die Zeit irgend ein Nachlassen oder Mattwerden in ihren Gefühlen hätte zu Wege bringen können, aber sie redeten nicht mehr davon, wie von einem hohen, leuchtenden, herrlichen Ziel, das ihnen schier die Augen blendete, sondern wie von einem Ereigniß, das mit unschätzbare Sicherheit

früher oder später, aber doch in schon absehbarer Zeit, eintreten mußte. Sie freuten sich dessen mit stiller Innerlichkeit und Zuversicht, aber es war ihnen kein Ungeheures mehr, das in weiter, nebelhafter Ferne schimmerte und lockte.

Mit den Jahren des Wartens war, ohne daß ihnen dies zum Bewußtsein gekommen wäre, auch etwas hingeschwunden, was niemals wiederkehren konnte: ihre Jugend. Sie spürten es nicht, und wenn sie es gespürt hätten, würde es ihnen nicht leid gewesen sein. Für sie fing ihr Leben doch eigentlich erst mit dem Tage an, wo sie Mann und Frau sein würden. Wie sie dann waren, galt ja völlig gleich; dann war doch Frühling und eitel Sonnenschein um sie her.

Er war Diätar bei einer Versicherungsgesellschaft, und selbst das hatte er erst erreicht, nachdem er lange Zeit als Schreiber in dem Bureau eines Rechtsanwalts fungirt hatte, der auf seine schöne Handschrift aufmerksam geworden war und ihn auf seine Bitte weiterempfohlen hatte. Denn schon damals dachte er an Heirathen, schon damals war er verlobt. Er war der Sohn sehr armer Eltern. Der Vater hatte es in der Endalterncarriere zuletzt bis zu der vielbeneideten Stellung eines Regierungsekretärs gebracht, war aber dann, wie wenn seine Kräfte einem so ungeheuerlichen Glücksereigniß und einer so verantwortlichen Stellung nicht mehr gewachsen gewesen wären, bald gestorben. Von den drei Söhnen, die er völlig mittellos hinterließ, waren zwei, dem Triebe folgend, welcher die Jugend der an einem großen Strom beleagerten Handelsstadt allgemein zu ergreifen pflegt, zur See gegangen, der dritte aber mußte zurückbleiben, weil er von Natur schwächlich war und weil die Mutter, die viel kränkelle, eines ihrer Kinder bei sich behalten wollte. Uebrigens dachte der Zurückbleibende auch schon an die blonde Nachbarskinder, mit der er als Kind Mann und Frau gespielt hatte, und blieb gern. Da es seinem Vater ja nicht gefehlt hatte, wird' es auch ihm wohl nicht fehlen. Einen hoffnungsfreudigeren Advokatenkanzler hatte es niemals gegeben. Und als er nun gar Beamter bei der großen, weltbekannten Versicherungsgesellschaft wurde, hing ihm der Himmel voller Gelgen. Sehr ernstlich dacht' er an Heirathen.

Aber da stellten sich allerlei Hindernisse ein. Diätar war er und Diätar blieb er. Das Avancement, auf das er gehofft, wollte nicht kommen. Nach drei Jahren stiegen die Diäten erst von anderthalb Mark auf zwei, und dem pflichteifrigen Beamten wurde eröffnet, daß er auf eine fernere Steigerung in Jahren nicht rechnen dürfte, zumal der Andrang groß sei und die Geschäfte der Gesellschaft viel zu wünschen übrig ließen. Und das war noch lange nicht Alles. Die Krankheit der Mutter verschlimmerte sich, die Hilfe des Sohnes wurde immer dringender nöthig, da die ärmliche Wittwenpension nicht zur Fristung des Lebens der alten Frau, geschweige denn zu ihrer Pflege und Kräftigung ausreichte. Und es war ein völlig hoffnungsloses Leiden; aber feins, welches die Aussicht auf baldige Erldung erweckte. Der Diätar Heinrich Niemann wußte das und wußte, daß es für ihn sehr nur einen Weg vorgezeichnet gab, und diesen Weg ging er, ohne zu murren. Seine Mutter hatte aber nichts zu klagen.

Auch Marie Handke fand es natürlich, daß Alles so war, wie es war. Es gab niemals eine Aussprache darüber zwischen den Beiden. Natürlich konnten sie nun nicht heirathen, aber sie waren ja Beide jung und konnten warten. Und dann warteten sie — ein Jahr und wieder eins und dann so weiter. Und sie hatten sich immer gleich lieb und klagten niemals und wurden niemals ungeduldig oder verzagt — sie hofften immer nur, Jahr um Jahr.

Marie war aus einer nicht minder armen Familie als Heinrich. Ihre Mutter war schon lange todt, und ihr Vater war ein armfertiger Flickschneider, der allmählich halb blind geworden war und sich kaum selber durchs Leben brachte. Und dann hatte sie noch sechs lebende Geschwister, und ihre eigene Stellung als Ladenfräulein in einem großen Kleidergeschäft trug ihr nicht mehr ein, als sie für ihre Ernährung und Kleidung nothdärftig gebrauchte. Sie hatte auch gar keine Aussichten, daß ihr Salaire sich heigern oder ihr einmal eine einträglichere Stellung zufallen werde; sie mußte bei der Ueberfülle unbeschäftigter und unversorgter Frauen aus dem Volke vielmehr dankbar sein, wenn sie ihre Stellung behielt, und sich täglich durch Eifer und Umsicht derselben neu gewachsen zeigen. Sie zählte also nur darauf, daß

Heinrich endlich einmal in seiner Laufbahn aufsteigen werde, gerade wie Heinrich selber darauf zählte, und daß sie dann würden heirathen können. So lange Heinrichs Mutter lebte, war freilich selbst dann nicht daran zu denken. Aber die Mutter war alt und krank. Nur wagten die Beiden nie auf die Wahrscheinlichkeit ihres nahen Todes hinzudeuten oder auch nur ihre Gedanken sich dahin verirren zu lassen. Sie hofften so ins Unbestimmte hinein. Wenn ihnen Einer gesagt hätte: „Nach dem Tode der alten Frau werden Sie gewiß heirathen können“, sie würden Beide gleicher Art erdbet sein vor Unwillen und Scham! Sie hätten gern noch zehn Jahre so fort gewartet, wenn die alte Frau nur am Leben blieb.

Darzwischen lebten sie ihr regelmäßiges Dasein weiter, Tag um Tag, Sommer und Winter, und alterten dabei. Es trat gar kein neues, aufregendes Ereigniß in diesem Leben ein, das immer das gleiche blieb. Sie wohnten noch immer dranhin in der Vorstadt, Haus an Haus, wo sie schon als Kinder gewohnt hatten. Da war das Leben weit billiger und die Gegend freundlicher und die Luft rein. Das Letztere war für Heinrich von großer Bedeutung, denn seine Brust war schwach und die neun Stunden Bureauarbeit täglich in den dampfen, von Beamten dicht besetzten Räumen, die im Sommer zum Ersticken heiß, im Winter überheizt und von Gasgeruch erfüllt waren, thaten ihm nicht gut. Da draußen athmete er viel freier. Im Winter war's freilich ein gut Stück Weges, und wenn der Schnee lag, sogar eine mühsame Arbeit manchmal, hindurchzukommen. Aber das mußte man in den Kauf nehmen.

Die schönste Stunde des Tages war für Beide die zwischen zwei und drei Uhr Nachmittags. Da führte er sie auf den Glacis spazieren, Arm in Arm, und dann sprachen sie von ihrer Zukunft wie Alles sein würde, wenn sie erst Mann und Frau wären; und die vornehme Welt promenierte an ihnen vorüber, und drüben hinter den Festungswällen lag der blaue Strom mit den zahllosen Masten seiner Schiffe, und das sonnenfreundige Land dehnte sich von seinem jenseitigen Ufer aus bis in die lodende Ferne. Es war die Stunde, wo sie Beide zu Mittag gegessen hatten, wo sie sich als freie Menschen unter Menschen fühlten, gleichberechtigt und ebenso vom Schicksal begünstigt wie alle übrigen, und von hier gingen sie mit frischen Kräften dann lebensfrohen und zukunftsicher, wenn vom Jakobsthor die dritte Stunde schlug, wieder an ihre Arbeit, er in sein Bureau und sie in ihren Laden. Diese Stunde hob sie alle Tage aus Neuen über das graue Einerlei ihrer Existenz hinaus, gab ihnen Licht, Lust und Sonne, machte sie zufrieden, glücklich und geduldig; um dieser Stunde willen verlohnte es sich schon allein, überhaupt zu leben.

Wenn sie von solchem Spaziergange durch das alte Festungsthor in die schmalen, dunklen Straßen der Stadt zurückkamen, war Glanz und Freudigkeit in ihnen, dann hofften sie wieder, dann fanden sie das Leben wieder leicht und die Zukunft verheißungsvoll. Besonders um die Frühjahrszeit war's ihnen dann immer wohl und weich zu Sinne. In ihren Kinderjahren hatten sie in den Wallgräben dann stets zusammen Weichen gepflückt, später ging das nicht mehr an; aber wenn sie über die Glacis promenierten und andere Kinder drunten nach den blauen Augen des Frühlings suchen sahen, blickten sie noch immer einander ins Auge und lächelten und nickten sich zu.

So gingen die Jahre. Und der Diätar der Versicherungsgesellschaft sowie das alternde Ladenfräulein, die früher Niemand gekannt, um die sich Niemand gekümmert hatte, wurden allmählich zu stadtbekannten Persönlichkeiten und hießen allgemein „das ewige Brautpaar“. Woher man eigentlich wußte, daß sie ein Brautpaar und kein Ehepaar waren, war schwer zu sagen, denn persönlich wußte man überhaupt nichts von ihnen. Aber es mußte, in ihrem Wesen, in ihrem Gehaben zu einander wohl etwas liegen, was keinen Zweifel darüber aufkommen ließ, eine gewisse, seltene Härtlichkeit, etwas Mitterliches auf seiner, etwas Schämiges auf ihrer Seite. Es gab immer noch eine Grenzschleide zwischen ihnen, die sie kannten und respektirten und die dann auch den Menschen nicht verborgen blieb.

Mit der Zeit alterten sie merklich, und Marie am ehesten. Heinrich, obgleich er schwächlich und kränklich war, hielt sich viel länger jugendlich, wahrscheinlich weil er eigentlich niemals jugendlich ausgesehen hatte. Er veränderte sich kaum, denn hager, ein

gefallen und dürrig war er immer gewesen. Sie dagegen bekam Runzeln im Gesicht und graue Haare. Hübsch war sie nie gewesen, jetzt aber sah sie weß und verblüht aus. Heinrichs Mutter lebte noch immer — sie hatte das zähe Leben jener Kranken, die sich mit einer von Hause aus starken und gesunden Natur gegen ihr Leiden wehren — und Heinrich war noch immer nicht höher hinaufgerückt in seiner Stellung. Andere wurden ihm bevorzugt, die es besser verstanden, sich bei ihren Vorgesetzten beliebt zu machen, und er wagte nicht, um eine Gehaltsaufbesserung zu bitten, aus Furcht, daß man ihn dann überhaupt entlassen werde. Es gab so viele Bewerber um seinen Posten.

Damals redete Marie plötzlich eines Tages zu Heinrich davon, daß man vielleicht doch heirathen könne, ohne eine Aenderung der Verhältnisse zu erwarten. Jeder würde vom Seinigen leben, wie bisher, und sie würden eben nur Mann und Frau heißen und bei einander leben. Im ersten Augenblick erschien das sehr plausibel, und man konnte sich wundern, daß sie nicht eher schon auf diesen Gedanken gekommen waren; die Lösung war doch sehr einfach. Aber dann sprach Heinrich nur fünf Worte, und damit war Alles wieder über den Haufen geworfen und die ganze Angelegenheit definitiv erledigt. Die Worte lauteten in vorwurfsvoll fragendem Ton: „Und wenn wir Kinder haben?“ Darauf gab es keine Antwort. Dieses grauhaarige, abgeblühte Mädchen, das so gar keine Aussicht mehr auf Mutterschaft hatte, erröthete wie ein Backfisch, senkte die Augen und stammelte: „Ja freilich — daran hatte ich nicht gedacht!“ Wenn sie Kinder gehabt hätten! Es war jetzt niemals mehr von der Möglichkeit, zu heirathen, zwischen ihnen die Rede. Und Marias Haare bleichten mehr und mehr. Aber sie hofften Beide immer noch.

Dann starb die alte Frau Niemann. Sie schlief ganz sanft ein und segnete vorher ihren Sohn, der immer so gut gegen sie gewesen war. Fast zur gleichen Zeit gewährte man Heinrich eine Gehaltszulage, weil er nun fünfzehn Jahre lang schon im Amte war. Trauer und Freude mischten sich wunderbar mit einander. Heinrich weinte viel um seine Mutter. Er trug sich ganz schwarz, mochte Monate hindurch nicht unter die Menschen auf den Glacis gehn, war wie gebrochen, sah elend aus und hustete viel. Aber Marie war voll freudiger Hoffnungen. Sie würde ihn schon wieder gesund pflegen, jetzt hatten sie es ja dazu.

Solange das Trauerjahr währte, konnte von Heirathen natürlich keine Rede sein. Heinrich hätte es jedenfalls sehr wenig zartfühlend gefunden, wenn Marie in dieser Zeit überhaupt davon zu reden angefangen hätte, und sie hütete sich daher wohl. Aber auch, als das Trauerjahr vorüber war, sprach Heinrich, der immer blasser und verfallener auszusehen begann, kein Wort von ihr nunmehr durch nichts mehr behinderten Verbindung. Das begriff Marie nicht. Sie wartete Tag um Tag darauf, immer gespannter, immer erstaunter, aber er sagte nichts. Es blieb Alles, wie es früher gewesen war: die Arbeit, die Einsamkeit, der gemeinliche Spaziergang. Es war, als ob sich gar nichts geändert hätte. Es war, als hätte Heinrich überhaupt im Laufe dieser langjährigen Verlobung vergessen, daß es noch einmal anders werden, daß sie Beide noch einmal heirathen könnten. Nichts deutete bei ihm darauf hin, daß er sich dessen noch bewußt war.

Da mußte Marie denn endlich wohl selber reden, obgleich es ihrem weiblichen Schamgefühl im Tiefsten widerstrebt. Die Erinnerung mußte in ihm geweckt werden. Eines Tages auf dem Spaziergange um die Glacis war's und im Frühling, da fragte sie ihn mit verschämtem gesenktem Blick: „Und wann werden wir nun heirathen, Heinrich?“

Sie sah nicht, wie er erschraf und erbleichte, gerade, wie wenn sie ihn um etwas Furchtbares gefragt hätte. Und eine Zeit lang antwortete er gar nicht. Dann aber sagte er, tief Athem holend und mit einem heiseren Räuspern: „Ja — ja, richtig. Das müssen wir nun endlich überlegen, Marie. Es wird Zeit. Ich will darüber einmal nachdenken, und morgen sag' ich Dir Bescheid.“

Sie verstand das nicht, sie wußte nicht, weshalb er erst morgen darüber reden wollte, weshalb er noch über das nachdenken mußte, was tausend und tausend Mal in all' den langen Jahren zwischen ihnen geredet worden war. Und sie fing selber wieder an, wie früher, von ihren gemeinsamen Hoffnungen und

Plänen zu sprechen, um ihm klar zu machen, daß ja nun Alles helle, sonnige Wirklichkeit werden könne. Er aber sagte zu dem Allen nur: „Ja, ja, gewiß, so wird es werden“ und blickte mit einem seltsam wehmüthigen, weltabgewandten Lächeln in die stille, freundige Frühlingswelt hinaus. Da verstummte auch sie allmählich.

Als sie dann heimkehrend in die Stadt kamen, begleitete er sie nicht bis zu dem Ladengeschäfte, in dem sie thätig war, sondern verabschiedete sich vorher von ihr in einer Straße, wo er zu thun habe, wie er ihr sagte. Seine Hand, die er ihr dabei reichte, war glühheiß und zitterte. Seine Augen wichen den ihrigen aus, und sie gewahrte, daß zwei dunkelrothe Flecke auf seinen abgezeigten Wangen brannten. Als sie sich, nachdem er sie verlassen hatte, noch einmal nach ihm umblickte, sah sie ihn in einem großen Hause an der Straße verschwinden. Da trieb sie etwas — halb Neugierde, halb Angst — zurückzugehen, und sie las die Aufschriften der Schilder an dem Hause. Wohin mochte er gegangen sein? Unter allen Schildern fiel ihr eins ins Auge, obgleich es von allen das kleinste war. Es stand darauf: „Dr. med. Herwig, Sanitätsrath, Spezialist für Lungen- und Halsleiden. Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags.“ War er dorthin gegangen? Fühlte er sich nicht wohl?

Eine ungeheure Furcht überfiel sie plötzlich. Mit zitternder Hast las sie die übrigen Aufschriften an dem Hause, sie wollte eine andere finden, die ihr Heinrichs Verschwinden hier erklärlich und natürlich machte. Sie fand keine. Und dann wartete sie. Sie ging immer vor dem Hause auf und nieder, um Heinrich wieder herauskommen zu sehen, um ihn selbst fragen zu können. Er blieb sehr lange aus. Die Stunde, wo Marie hätte im Geschäft sein müssen, war lange vorüber, und sie war noch nie in ihrem Leben zu spät gekommen, aber heute kümmerte sie sich nicht darum, Heinrich hätte ja auch schon in seinem Bureau sein sollen.

Es kamen immer wieder Leute aus dem Hause, aber Heinrich war nicht darunter. Marias Unruhe und Angst wuchs mit jeder Minute. Endlich kam er. Sie hatte die Hoffnung schon beinahe aufgegeben, da stieß er auf sie, gerade als sie wieder bei ihren Gängen an dem Hause vorüber kam. Er sah noch bleicher aus als vorher, und die rothen Flecke brannten noch dunkler. Sein Gang hatte etwas Wanfendes. Als er Marie gewahr wurde, lächelte er wehmüthig. Zu wundern schien er sich gar nicht.

Sie stand vor ihm und sah ihn an und konnte nicht sprechen. Da nahm er ihren Arm, schob ihn unter den seinen und ging ganz langsam mit ihr die Straße weiter hinab. Auch er sagte nichts. Der helle Nachmittagssonnenschein des Frühlingstages lag noch zwischen den hohen, dunklen Häusern; es sah märchenhaft aus, wie er sie überglänzte und durchstrahlte, als wollte er alles Trübe und alles Traurige fortwischen aus der Welt.

Und mitten in dem lachenden Schimmer, durch den sie hinschritten, sagte er ihr plötzlich Alles. Mit ganz leiser Stimme sagte er ihr's und ohne alle Bitterkeit, Aufregung oder Trauer, nur mit seinem seltsam wehmüthigen Lächeln, und eine Thräne hing dabei an seiner Wimper. Er war schon lange krank, und er fühlte es, wie es wuchs und wuchs. Gerade wie es bei seinem Vater auch einmal gewesen war, würd' es werden, darauf war er vorbereitet. Und nun hatte er den Arzt gefragt.

„Nun? Und der?“ fragte Marie, als er schwieg, und sie nahm sich vor, sehr tapfer zu sein.

„Bier Wochen noch, hat er gesagt.“

Anfangs verstand sie ihn gar nicht. Dann dämmerte ihr die Ahnung des Ungeheuerlichen auf, und sie meinte ins Knie brechen zu müssen. Aber sie sah ihn an, wie er so ruhig dreinschaute, und war tapfer und schämte sich. Und schweigend gingen sie weiter. Dann sagte Heinrich: „Nun wollen wir an die Arbeit. Man wird uns diese erste und letzte Nachlässigkeit ja wohl nachsehn.“ Und so wurde es.

Der berühmte Spezialist hatte Recht. Es gingen nur vier Wochen noch ins Land, da konnte der Diätar Heinrich Niemann sich eines Morgens nicht mehr bis in sein Bureau schleppen, was er bis dahin Tag für Tag gethan hatte. Und drei Tage danach war er todt. Marie Handte pflegte ihn während dieser Tage mit treuer Sorglichkeit. Und dann geleitete sie ihn zu Grabe, ihren — „ewigen Bräutigam“

enthält

1. 3

3. 3

* 3

die Zue

deutsch

wieder

dem Ne

über de

in der

Kaiser,

der fast

zu Bo

aufgab,

ligions

lebens

einem

llim.

Grafen

Kaiser,

sucht de

Wahrhe

und sei

—

man ge

fran, 2

Herb o

schon d

jedoch n

mangen

mit He

Berwen

sann in

Anwen

Verbren

Kohlen

daher i

mit un

lang v

Konrad

Lau

—

Gelan

d. B r

troffen

-o-

richtet

wegen

Herrn

-o-

Se. Gr

endigu

im Ra

Infante

legte da

(Gär

* 2

Sturzem

auffällig

un Alles
zu dem
lichte mit
in die
auch sie

leitete er
war, son-
e, wo er
ihr dabei
schen den
lecke auf
chdem er
sie ihn
Da trieb
ehn, und
Wohin
ihr eins
and das
Lungen-
mittags".

itternder
ie wollte
erklärlich
riete sie.
Heinrich
können.
im Ge-
nie in
ie sich
eau sein

Heinrich
mit jeder
beinahe
ei ihren
her aus
Sein
wurde,
st.

prechen.
nd ging
ie sagte
tagstages
märchen-
völlte er

sie hin-
Stimme
Trauer,
Thräne
nt, und
seinem
uf war

und sie

erte ihr
as Knie
s drein-
gingen
an die
gkeit ja

nur vier
hemann
en, was
danach
r Tage
Grabe,



No. 275. Morgen-Ausgabe. Freitag, 16. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Kündowström. (26. Fortsetzung.)
3. Beilage: Nie erreicht. Novelle von Konrad Tilmann.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Wenn man einen Einblick gewinnen will in die Zustände der „guten alten Zeit“, dann braucht man nur ein Kapitel deutscher Geschichte aufzuschlagen, um zu wünschen, daß diese Zeit nicht wiederkehre. Am 16. Juni 1546 forderten die evangelischen Stände auf dem Reichstag zu Regensburg vom Kaiser Karl V. kategorisch Aufschluß über den Zweck seiner Rüstungen. Man muß bedenken, daß man sich damals in der Zeit befand, da die Reformation Deutschland gewaltig bewegte. Der Kaiser, dem nur darum zu thun war, unter dem Vorgeben des Schutzes der katholischen Religion die unbarmherzigen vielen Herren in Deutschland zu Paaren zu treiben, antwortete, indem er nunmehr seine Zurückhaltung aufgab, er sei entschlossen, die Waffen zu ergreifen, jedoch nicht eines Religionskrieges wegen, sondern nur zur Beidung des kaiserlichen Ansehens und der Reichsverfassung. Dies behauptete er insbesondere noch in einem Schreiben an die Reichsstädte Straßburg, Nürnberg, Augsburg und Ulm. Ein schönes Bild: Eine Anzahl kleiner und kleiner Fürsten und Grafen und Herren und Städte, die dem Kaiser nicht trauen, und ein Kaiser, der seinen Vasallen und Untertanen wieder nicht traut; und Einer sucht den Anderen zu hintergehen und eigene Vortheile herauszuschlagen. Wahrlich, unsere neue Zeit ist uns denn doch lieber als die gute alte Zeit, und sei auch diese neue Zeit eine mißbewegte Wahlzeit.

— **Glühstoff-Plättchen.** Bei der jetzigen heißen Jahreszeit, wo man gern jede unnütze Hitze im Hause vermeidet, ist es für jede Hausfrau, Bäckerin u. dgl. unentbehrlich, oft den ganzen Tag am glühenden Herd oder Plättchen zu stehen und zu plätten. Allerdings sind ja auch schon die Kohlenplättchen für Holzöfen seit langer Zeit in Gebrauch, jedoch werden solche in Anbetracht ihrer unständlichen Anfeuerung, der unangenehmen und gesundheitschädlichen Ausdünstung wegen oft und mit Recht gemieden, da sie schon mancher Brustkrankheit erzeugt haben. Die Verwendung des Glühstoffes dagegen zum Plätten, Bügeln und Braten kann in hohem Grade als empfehlenswerth bezeichnet werden. Selbst bei Anwendung einer sehr bedeutenden Anzahl Glühkörper konnten in den Verbrennungsprodukten keine wesentlichen Mengen schädlicher Gase — Kohlenoxyd überhaupt nicht — nachgewiesen werden. Es empfiehlt sich daher sehr die Verwendung dieser Glühstoff-Plättchen, zumal man hiermit ununterbrochen mit einer Einlage von 7 Glühkörpern ca. 2—3 Stunden lang plätten kann. Glühstoff-Plättchen und Glühstoff sind hier bei Konrad Krell, Spezial-Magazin für Haus- und Kucheneinrichtungen, Taunusstraße 13, erhältlich.

— **Personal-Nachrichten.** Der Wirkliche Geheimrath, langjährige Gesandte und bevollmächtigte Minister Deutschlands in China, Herr v. Brandt, Excellenz, ist mit Gemahlin und Dienerschaft hier eingetroffen und wird wahrscheinlich dauernden Aufenthalt nehmen.

— **Schwurgericht.** Die fünfte Verhandlung, am 23. Juni, richtet sich gegen den Fabrikarbeiter Franz Maier in Griesheim wegen Sittlichkeitsverbrechens und dessen Ehefrau Marie, geb. Konrad, wegen Beihilfe dazu. Die Vertheidigung der Angeklagten führen die Herren Rechtsanwälte v. Zech und Wojanowski.

— **Militärisches.** Der kommandirende General des 11. Armeekorps, Sr. Exc. General der Infanterie v. Wittich, hat sich gestern nach Beendigung der Besichtigung des 1. Bataillons Füß.-Regts. v. Gersdorff im „Rabengrund“ im königl. Schloße eingeschrieben, besichtigte darauf die Infanteriekaserne, nahm an dem Mittagstisch im Offizierskasino theil und setzte dann seine Besichtigungsreise nach Darmstadt fort.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Die in der Schützenhofstraße befindliche Treppe wurde vor Kurzem einer Reparatur unterzogen. Zur Vervollständigung wäre ein an auffälliger Stelle angebrachtes Plakat etwa folgenden Inhalts sehr erwünscht:

„Die Häuser Nr. 6—15 befinden sich oberhalb dieser Treppe. Täglich kann man dort die Beobachtung machen, daß Personen, die mit den hiesigen Straßenverhältnissen nicht genau vertraut sind, vergeblich nach den obigen Hausnummern suchen, weil dieselben eine Fortsetzung der Schützenhofstraße oberhalb der Treppe nicht vermuthen. Es ergeht deshalb an die betr. städtische Behörde das Ersuchen, diese billig zu beschaffende Abhilfe treffen zu wollen.“

Ein Anwohner der Schützenhofstraße.

K. Riedrich, 15. Juni. In diesem Frühjahr wurde dabier neben dem Kriegerverein auch ein Militärverein gegründet. Präsident desselben ist Herr Verwalter Faust dabier.

* **Villenburg, 14. Juni.** Gestern Nachmittag gegen 1/4 Uhr ereignete sich auf der Chaussee Oberfeld-Niedersfeld, kurz vor letzterem Orte, ein trauriger Unglücksfall. Der Wegewärter Henn aus Obersfeld wollte auf dem an dieser Stelle ziemlich steil abfallenden Wege ein vor einen Eisenbahnwagen gespanntes Pferd, das durchgegangen war, aufhalten, wurde dabei von demselben zu Boden geschleudert und von dem schwer beladenen Wagen an beiden Beinen dermaßen überfahren, daß er, ins hiesige Spital verbracht, bereits infolge der erlittenen Verletzungen verstorben ist. Der auf so traurige Weise bei der Ausübung der Nächstenpflicht sein Leben gekostete war Witwer und hinterläßt mehrere Kinder. — Herr Lehrer Brädel hier ist am 1. Juli ab nach Mornshausen a. d. Dautphe versetzt worden und Herr Lehrer Weber von Mornshausen mit der Verwaltung der zweiten Lehrerstelle an der hiesigen städtischen Knabenschule betraut worden.

* **Frankfurt, 13. Juni.** Der Thierbestand des Zoologischen Gartens hat in den letzten Wochen eine recht beträchtliche Vermehrung erfahren. Ueber 100 Neupfaffen füllen die Terrarien des nunmehr zum Sommeraufenthalt für die Kriechthiere hergerichteten Affenhanfes, dessen seitherige Anwesenheit die warm von der Sonne beschienene Augenleiste des Gebäudes bewohnen. Besonders Interesse erregen die Chamäleon, die, grün, grau, braun oder auch bunt, sich zahlreich auf den Pflanzen ihres Wohnraumes umbewegen. Der nordamerikanische Ochsenfrosch ist in zwei Exemplaren von respektabler Größe vertreten; er nähert sich von unten Fröschen, die er erschnappt wie ein Laubfrosch die Fliegen. Die groteske australische Stubeziehe, der „lebende Fichtenzapfen“, ist jetzt auch hier zu sehen. In den Volieren treibt eine Schaar Kampfschneepfaffen ihr feindliches Wesen, und auf der Vogelweie schreiten würdevoll die Flamingos einher, die „Grenadiervögel“, wie die Weltindier sie passend bezeichnen. Ein mächtiges Wildschwein, zur Gemahlin des Ebers bestimmt, ist noch unbändig und schen. Sobald ein Besucher sich dem Gatter naht, beginnt das Thier an allen Gliedern zu zittern, und weißer Schaum tritt ihm vors Gesicht; doch wird auch dieser Wildfang sich bald an die friedliche Lebensweise in Gefangenschaft gewöhnen.

Deutsches Reich.

* **Der Erbprinz von Meiningen.** In Meiningen, so wird dem „W. L.“ von dort gemeldet, will man das Gerücht von dem nach vor den diesjährigen Herbstübungen bevorstehenden Abschiedsgesuch des Erbprinzen Bernhard als durchaus unzutreffend bezeichnen. Man sagt, die Meldung sei wahrscheinlich dadurch entstanden, daß der Erbprinz, als Commandeur der zweiten Garde-Division, einige Pferde verkauft hat, und daß Wibel aus seiner Berliner Wohnung nach Bad Liebenstein geschickt worden sind, um in der Villa Fredora, welche der regierende Herzog seinem ältesten Sohne zum Sommer-Aufenthalt gegeben hat, Aufstellung zu finden. Aus alledem geht hervor, daß die vorgelegte Nachricht an maßgebenden Orten keine Veranlassung findet, was bei der Beliebtheit des Erbprinzen sicherlich allgemeine Genußnahme hervorrufen dürfte.

* **Das Schiffsjüngerschulsschiff „Nixe“** wird in wenigen Tagen in den Hafen von Kiel einlaufen, nachdem es die Wintermonate über im Mittelmeer gekreuzt hat. An Bord der „Nixe“ befinden sich die Schiffsjungen des Jahrganges 1892. Für die ferneren Sommermonate bleibt das Schiff in der Ostsee und nimmt im Herbst an den großen Flottenmanövern theil; nach deren Schluß tritt die „Nixe“ eine einjährige Reise nach Westindien an, um die dort kreuzende Fregatte „Gneisenau“ abzulösen, die sich zu dieser Zeit auf der Heimreise befinden wird. Im Herbst 1894 wird die „Nixe“ ihre endgültige Heimreise antreten, um nach einer Zehnmonatszeit von 2 1/2 Jahren außer Dienst gestellt zu werden. Zu diesem

Zeitpunkt werden die auf ihr eingeschifften Jungen zu Matrosen und Obermatrosen befördert, nachdem sie noch einen sechsmonatigen Schießkursus auf dem Artillerie-Kursus absolviert haben. Anstatt der „Ara“ wird sich für die kommenden Wintermonate die Fregatte „Molise“ auf die Station im Mittelmeer begeben.

Ausland.

* **Luxemburg.** Das Gesamtsergebn der Wahlen bedeutet eine unerbitterte Niederlage der Regierung. Gewählt wurden 14 Liberale und 2 Biberale; außerdem ist eine Stichwahl erforderlich. Der Rücktritt des Ministers Lyschen sowie die Kammerauflösung erscheinen unvermeidlich.

Aus Kunst und Leben.

* **Eine sinnige Gabe** hat das Rauche Haus dem Fürsten Bismarck verehrt. Der Fürst erkundigte sich vor einiger Zeit nach der alten großen Kaffee- und Theekanne, die beim alten Rauche Hause steht und deren einer Teil eingegangen ist, während der andere in frischem Laube prangt. Das Rauche Haus hat nun aus dem Holz der Kaffee- und Theekanne einen Tabackspfeifenkasten und für die Fürstin einen Handschuhschrank in seiner eigenen Tischlerei angefertigt. Auf dem Deckel des Koffers ist das Wappen des Fürsten: Klee- und Eichenblätter; die Fürstin zieren plastisch gezeichnete Kaffee- und Theekannenblätter, an den Seiten befindet sich zierliche Korbwebarbeit. Alles ist von Knaben und Brüdern der Anstalt angefertigt. Das Wappen ist von einem Jüngling des Poulumum gemalt, den „Tyras“ schenkte ein Schlosserlehrling. Die Gabe ist begleitet von einem Gedicht, das einer der Kandidaten des Rauche Hauses verfaßt hat.

Kleine Chronik.

Ein Berliner Blatt theilt folgenden komischen Entschuldigungsgeschichte mit: 1) Emma konnte gestern die Schule nicht besuchen, indem sie sehr schwächlich ist; sie ist mein 17. Kind, was Sie gütigst entschuldigen wollen! — 2) Bertha konnte nicht in die Schule kommen, denn sie hat Ungeheuer gebrochen!

Eine barbarische That hat dieser Tage ein Berliner Arbeiter vollführt. Er war mit seinem Wirth wegen eines zerbrochenen Taschenklopfes in Streit gerathen und riß ihm den halben Vollbart aus. Der Wirth hat wegen dieser Barbarei Anzeige erstattet und die angerissene Bartholomäus als corpus delicti beigelegt.

Einundschräg Schugmänner auf einen Schlag sucht die Königl. Polizeidirektion zu Mägen durch die neueste Katalogliste.

Der „König. Jg.“ wird gemeldet: Drei Arbeiter hatten in der Nacht von Samstag auf Sonntag einen dem Wirth Kreil in Weiter a. d. Ruhr gehörenden Kahn losgerissen und fuhren damit auf der Ruhr. Der Wirth und sein Sohn legten den Leuten nach; Kreil jr. schoß, als die Leute auf sein Juxrufen nicht Halt machten, den Arbeiter Wegner nieder und stellte sich gleich dem Gericht in Dagen.

In Mailand erregt, wie die dortigen Blätter melden, das Falliment eines der ersten Mailänder Juweliere Aufsehen. Der Betreffende ist mit Juwelen im Werthe von 80,000 Frs. geflohen und wurde in Monte Carlo gefaßt, wo er Alles im Spiele verloren und sich hierauf in das Meer gestürzt hat.

Das Jugendpolizeigericht in Romiers hat am 10. Juni den Eisenbahnarbeiter Leubny zu 50 Francs Geldstrafe verurtheilt, weil er, so oft er in Dienst ging, seine Frau in einen großen Koffer einschloß! Frau Leubny hatte ihrem Ehemann zu wiederholten Malen Anlaß zur Eifersucht gegeben. Um sich ihrer Treue zu versichern, schloß sie nun ihr Mann vor dem Fortgehen immer ein. Wie Frau Leubny bei der Verhandlung selbst erklärte, leistete sie in der letzten Zeit gegenüber dieser Maßregel ihres Mannes gar keinen Widerstand mehr.

Vermischtes.

* **Ueber den Brand des Kurhauses in Friedrichroda** berichtet man dem „Gothaer G.-A.“: „In der Nacht vom Freitag zum Samstag war unser Ort der Schauplatz einer Brandkatastrophe, bei der glücklicher Weise zahlreiche Menschenleben einem schrecklichen Schicksal entronnen sind. Kurz nach 2 Uhr war es, als Feuerlärm ertönte und die friedlich schlafenden Sommergäste und die Einwohner aus ihren Betten schreckten: es brannte im Kurhaus. Wie nachher berichtet wurde, soll dort gegen 1 Uhr in der Waschküche auf noch unaufgeklärte Weise Feuer entstanden sein. Das ungewöhnliche Geheul des Hofhundes habe den Hausbesitzer geweckt, der dann, als er den Feuerchein erblickte, sofort die Bewohner des Hauses alarmirt habe. Es seien auch die höchste Zeit dazu gewesen zu sein, denn kaum, daß die Legten der Insassen das Freie gewonnen hatten, stand schon der hintere Theil des weitläufigen, aber in der Art unserer Thüringer Landhäuser aus leichtem Holz- und Fachwerk bestehenden Gebäudes in hellen Flammen. Die vom Dienstpersonal des Hauses angeordneten Löscherische erwießen sich als erfolglos, da nur ganz geringer Wasservorrath im Hause war. Als die Ortsfeuerwehr nachte, brannte der ganze Bau bereits lichterloh. Es war hülfreichen Händen insofern gelungen, einen Theil des Mobiliars und den größten Theil der Effecten der Kurgäste zu retten. Dagegen konnten die Diensteute fast nichts von ihren Habseligkeiten bergen. Die Kurgäste (zur Zeit des Brandes waren 45 Personen einlogirt) selbst irrten erschreckt und meistens hilflos um die Brandstätte. Viele waren kaum mit dem Rothwendigsten besetzt; nur Einzelne hatten sich die Zeit genommen, sich einigermaßen anzuziehen. Wie gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten, hatten die entzogenen Leute in der Angst des Augenblicks nach den nächstbesten Gegenständen gegriffen. So

fiel eine Dame auf, die ängstlich schreiend umherirrte und deren schlante Figur nur das allernothwendigste Kleidungsstück bedeckte. Doch hatte sie noch Zeit gefunden, ihren Copotbus aufzusetzen. Eine andere Dame, nur mit einem leichten Unterrock bekleidet, hatte die Untertheile ihres Gemahls um den Hals geschlungen. Doch die Situation war nicht danach angethan, humoristischen Betrachtungen Raum zu geben. Es fanden sich bald gastfreundliche Einwohner, die den obdachlosen Kurfernenden Unterstützung boten. Inzwischen hatte die Feuerwehr sich vergebens bemüht, den Flammen Einhalt zu thun. Die Wasserleitung war wegen Wassermangels abgestellt worden, und das Wasser mußte durch Saugpumpen aus dem einige Minuten entfernt liegenden Teich von Reinhardtsbrunn herbeigeführt werden. Dabei bot das trockene Sparrenwerk des Hauses dem Element nur zu viel Nahrung. Das Kurhaus ist denn auch im Laufe des Tages ganz niedergebrannt.“

* **Unschuldig verurtheilt.** In Bremen kam dieser Tage wieder einmal der Fall bei dem Landgericht vor, daß ein unschuldig Verurtheilter nachträglich freigesprochen wurde. Eine Wäckerin, Frau Rühl von dort, hatte sich, wie die „Brem. Zeitung“ berichtet, am 12. Juni 1890 vor der Strafkammer zu Bremen wegen verleumdender Beleidigung eines Schugmanns Köchner zu verantworten und wurde auf Grund der beidseitigen Aussage dieses Schugmanns zu fünf Monaten Gefängnis verurtheilt. Sie hat die Strafe verbüßt. Nachträglich kamen verschiedene Umstände zu Tage, welche die Aussage des Köchner zweifelhaft erscheinen ließen; er wurde an das Schwurgericht verwiesen, welches ihn am 6. Juni 1891 wegen willkürlichen Meineids zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilte. Nach dieser Verurtheilung hat der Staatsanwalt selbst die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen die Rühl beantragt, welchem das Gericht nachgegeben hat. Gestern wurde zum zweiten Male verhandelt, und zwar bei geschlossenen Thüren. Das erste Urtheil wurde völlig aufgehoben und die Rühl kostenlos freigesprochen.

* **Ein falscher Welt!** Ein enttäuschter Geirathskandidat macht seinem Aerger in folgendem Eingelände an die „Nordd. Allg. Jg.“ Luft: „Es geht seit einigen Wochen ein Geirathsgeschäft durch die Annoncen der „Bos. Jg.“, worin eine junge Dame mit 90,000 Mk. Vermögen einen Mann sucht. Einer, der darauf hineingefallen ist, warnt hiermit andere Herren vor zu leichtgläubiger Vertrauensseligkeit. Die betreffende „junge“ Dame ist eine beinahe 40-jährige alte Jungfer, die durchaus kein Vermögen besitzt, sondern sich nur erkundigt, wie viel der betreffende Herr ihr wohl mitbringt. Gewöhnlich ist sie gar nicht zu Hause, und eine Freundin besorgt das Geschäft, den Herren mitzutheilen, daß ihr eigenes Vermögen doch wohl kaum hinreichen dürfte, die großen Ansprüche der verwidmeten Dame zu befriedigen. Sie hat also die Bewerber nur zum Narren, erkundigt sich aber dabei ganz genau nach ihren Verhältnissen. Der Name des Frauenzimmers ist in der Redaktion zu erfahren.“

* **Ein Löwe als — Vegetarianer.** Unser Landmann Maler Diefenbach aus Gahamar, der sich bekanntlich jetzt in Wien aufhält, arbeitet gegenwärtig an dem „Portrait“ eines großen Löwen, der in einer Menagerie im Prater zu sehen ist. Der Maler hat von dem Menagerie-Besitzer die Erlaubnis bekommen, daß er einen der jungen Löwen, welche schon in den nächsten Tagen in der Menagerie zu erwarten sind, zum Gesicht erhalten werde. Diefenbach geriet auf die Idee, diesen Löwen dann bei Milch und Brod aufziehen und auch ohne Fleischnahrung weiter füttern zu wollen!

* **Entsetzliches Ende.** Der 25-jährige, am Bahnhof zu Neu-Allm bedienstete gewesene, ledige Anfuhrer M. Hensch von Ginzburg, der Nachfolger des erst vor einigen Wochen verunglückten Anfuhrers Bauner, hatte früh 3 Uhr den Auftrag, einen im Gang befindlichen Wagon anzufahren. Er ging darauf zu, kam mit dem Stiefelabsatz zwischen eine Wechsellage und konnte nicht mehr loskommen. Inzwischen kam der Wagon immer näher, der Unglückliche sah, was ihm bevorstand, aber alle seine Anstrengungen, sich frei zu machen, waren erfolglos. Schließlich wurde er vom Wagon erfasst, niedergeworfen und der Länge nach überfahren (!), so daß eine Körperseite und ein Theil des Kopfes vollständig zerquetscht wurden und der Tod sofort eintrat.

* **Ein wunderbares Vermächtniß** hinterließ der im Jahre 1882 in Tiflis verlebte Gvarialdes des armenisch-gregorianischen Sprengels von Grusen und Imeretien, Aslan Dschalal. Er bestimmte testamentarisch sein Verbleibendes im Betrage von 25,000 Rubeln zur Errichtung von auf seinen Namen lautenden Schulen und Stipendien für russische Armenier, jedoch mit der Bedingung, daß diese Gelder bei der Reichsbank verzinslich angelegt und erst nach Ablauf von 125 Jahren vom Tage der Testamentsbestätigung, das ist im Jahre 2007, ihre Verwendung erhalten dürfen. Nach der Berechnung erreicht dieses Kapital mit den Zinsen im Jahre 2007 die ungeheure Summe von etwa 12 Millionen Rubel. Am 1. Januar d. J. belief sich das Kapital auf 54,109 Rubel 19 Kopeken. Das Grundkapital wird in der Tifliser Abtheilung der Reichsbank aufbewahrt, die bis zum Jahre 1893 aufgelaufenen Zinsen aber in der Moskauer Gouvernementsrenten.

* **Was eine Weltstadt verschlingt.** Aus Paris, 12. Juni, wird geschrieben: Die Gemeindefürsorge veröffentlicht eben ihren Jahresbericht des Pariser Konsums für 1892. Das Hauptinteresse nimmt hier das Fleisch in Anspruch, welches aus den Schlachthäusern auf der Billeterie, in Grenelle und Billeriet (die 125,896,450 Kilogramm, um 15,459,486 Kilogramm mehr lieferten als 1891), aus der Umgebung von Paris, der Provinz und dem Ausland kommt. An Schweinefleisch lieferten die Schlachthäuser von La Billeterie und Les Fournaux 22,576,216 Kilogramm, um 582,435 Kilogramm mehr als im Vorjahre. In Bezug des Rinds, Kalbs, Hammel- und Schweinefleisch eine Zunahme aufweisen, fand der Verbrauch von Pferde- und Gelfleisch um rund 39,000 Kilogramm auf 4,149,960 Kilogramm. 23,308,901 Kilogramm Fleisch wurden mittels Eisenbahn,

schlante
hatte sie
ame, nur
ihres
nicht dar-
s fanden
den Luter-
n, den
rmangels
aus den
in herbei-
aues dem
laufe des

ge wieder
urtbeileter
von dort,
vor der
e Schus-
beerbigten
urtbeile.
eine Um-
erischenen
n 6. Juni
urtbeile.
aufnahme
angegeben
bei ver-
n und die

ht seinem
ft: „Ge-
onen der
gen einen
it andere
e „junge“
ein Ver-
nde Herr
und eine
r eigenes
rücke der
nur zum
ältissen.

n Maier
arbeitet
Menagerie
eifiger die
n in den
halten
n Milch
küttern zu

Neu-Ilm
der Nach-
Bauner,
gen anzu-
eine
kam der
aber alle
Schließlich
ach über-
ollständig

ahre 1882
ianischen
bestimmte
zur Ge-
dien für
bei der
ren vom
wendung
mit den
Millionen
99 Rubel
lung der
n Jinsen

nt, wird
resbericht
hier das
illette, in
188 Kilo-
ris, der
erten die
ogramm,
e, Kalb-
verbrauch
950 Kilo-
isenbahn,

8,440,000 Kilogramm aus der Banneile nach den Partier Central-
hallen befördert. Lieber wurden 68,694 Kilogramm Bödel-
fleisch verkauft. Die Einfuhr von Schlachtfleisch aus dem Aus-
lande fiel im Jahre 1892 auf 2,522,177 Kilogramm, infolge des im Jahre
zuvor noch 16,848,808 Kilogramm erreicht hatte. Dieser starke Anstieg von
14 Millionen Kilogramm trifft ausschließlich die Einfuhr geschlachteter
Schafe aus Deutschland und Oesterreich, welche durch die Annahme des
Amendements Villebois-Mareuil zu dem Zollgesetz fast unmöglich gemacht
wurde, das es erheischt, daß die geschlachteten Schafe in Viertel zerhackt
und mit den an einem der vorderen Viertel hängenden edleren
Eingeweiden eingeführt werden müssen. Die entsprechenden Ziffern,
7,871,525 Kilogramm gegen 20,258,385 im Vorjahre, sprechen deutlich genug
dafür. Der Gesamtverbrauch von Misch-, Schaf- und Kalbfleisch erreichte
im Jahre 1892 nicht weniger als 158,104,854 Kilogramm und der an
Schweinefleisch 25,808,646 Kilogramm. Demgemäß entfällt ein Tageskonsum
von 176 Gramm Schlachtfleisch und 25,8 Gramm Schweinefleisch im Durch-
schnitt auf jeden der 2,447,957 Einwohner von Paris. Die Vögel, welche im
Vorjahre herrschte, nöthigte bereits die Jäger und Banern, ihr Vieh
wegen Mangels an Futter zu verkaufen, so daß trotz der erhöhten Ein-
fuhrzölle die Preise für lebendes und todes Vieh bedeutend herabgegangen
sind. Dieser Uebelstand tritt gegenwärtig noch viel deutlicher zu Tage, da
auf dem Viehmarkt von La Villette seit Beginn des Monats Juni durch-
schnittlich 3054 Stück der im März verzeichneten Ziffern von 2837 Stück
an jedem Markttag feilgeboten, aber nicht gekauft werden.

* **Prekäre Mörderin.** Aus Paris wird berichtet: Ein Ehepaar
in St. Nazaire hatte ein Dienstmädchen zur Bewachung seiner Kinder,
eines dreijährigen Knaben und eines drei Monate alten Mädchens. Das
Dienstmädchen war immer sehr pflichtig und anständig. Vor einigen
Tagen meldete es sich nun bei der Polizei und gab an, daß der Knabe
ins Wasser gefallen und ertrunken sei. „Ich fürchtete mich vor Strafe,
dachte aber, für zwei könne ich nicht mehr gehalten werden, als für das
Eint, und so war ich denn das kleine Mädchen auch ins Wasser.“
Geistesörung liegt offenbar vor.

* **Der Kaiser von China hinter dem Pfluge.** Der „Yupao“
in Shanghai bringt einen interessanten Bericht über die jährliche Cere-
monie, bei welcher der Kaiser von China den Pflug lenkt. Die uralte
Frömmlichkeit spielte sich dies Mal folgendermaßen ab: „Früh bei Tages-
anbruch verließ der Kaiser in Begleitung eines glänzenden Gefolges den
Palast. Die Straßen, durch welche die Prozession sich bewegte, waren
prächtig ausgeziert. Vor den Altären, die den Ackerbau güttern geweiht
sind, machte Se. Majestät Halt, um zu opfern. Darauf wurde in einem
der Paläste das Frühstück eingenommen, worauf der Kaiser sich nebst
Gefolge sofort aufs Feld begab. Der Theil des Feldes, den Se. Majestät
besähen sollte, war von zahllosen Flaggen und Bannern umgeben. An
den vier Ecken waren Zelte errichtet, in denen Häufen von Weizen und
andern Getreide aufgeschüttet lagen. Inmitten des Feldes standen Fö-
linge in prachtvollen Gewändern, und zwei Reihen ehrwürdiger Bauern
mit Silberbärten, die je ein Ackerbau-Instrument hielten, bildeten
Spalier. Nun ergriß der Kaiser den Pflug mit seiner Linken,
in seine Rechte nahm er die Peitsche. Der vor der Pflugschar
eingespannte Ochse war ganz mit Tüchern von der gelben,
kaiserlichen Farbe bedeckt; zu beiden Seiten gingen je zwei kaiserliche Be-
garbten. Einige Mitglieder des kaiserlichen Gefolges folgten dem Kaiser,
der Samen ausstreute und das Feld furchte. Nachdem der Kaiser
den Pflug längs der ganzen Friedhofslinie herumgetrieben hatte, rathen
drei Bringen hintereinander dasselbe, sodann neun Fölinge. Alsdann
kehrte der Kaiser in den Palast zurück, um von den Anstrengungen der
Arbeit auszurufen.“ — Diese Sitte ist uralte. Sie wird von den Chinesen
auf den Kaiser Wu-Wang zurückgeführt, der sie im Jahre 1122 v. Christus
eingeführt haben soll. Weniger bekannt ist es in Europa, daß einem
gleichfalls sehr alten Gebrauche gemäß auch die Kaiserin von China in
jedem Frühjahr eine ähnliche Ceremonie zu beobachten hat. Sie muß
nämlich zu der Zeit, wo die Blätter des Maulbeerbaumes reif werden
zum Futter für den Seidenwurm, mit ihren Hofdamen diese Blätter von
den Zweigen pflücken. Den Tag für diese Ceremonie, bei der große Pracht
entfaltet zu werden pflegt, bestimmt alljährlich der Kaiser. Diesmal war
es der 30. April, an dem die Kaiserin alter Sitte gemäß ihren Unterthanen
ein gutes Beispiel in fleißiger Arbeit gab.

* **Vereiteltes Schauspiel.** Am jüngsten Sonntag — so erzählt
einem hiesigen Blatte eine Alerin — weckte mich mein fünfjähriges
Söhnchen Konrad schon um 6 Uhr Morgens mit der mir ganz räthsel-
haften Frage, was für Wetter wir hätten, und quälte mich so lange, bis
ich mich erhob und nachsah. Meine Mittheilung, daß der Himmel bewölkt
sei, lösten ihn nachdenklich zu machen. „Ist das gutes oder schlechtes
Wetter?“ forschte er nach einer Weile. „Schlechtes“, antwortete ich. Das
schien ihn außerordentlich heiter zu stimmen, er sprang aus dem Bette
und lief ins Wohnzimmer. Nach einigen Minuten hörte ich von dort einen
äußerst lebhaften Wortwechsel zwischen unserer Anna, die aufräumte, und
dem kleinen Konrad, der sehr aufgeregt zu sein schien. Da er sonst mit
dem Dienstmädchen in Freundschaft lebt und den Ehrgeiz besitzt, sehr höflich
gegen sie zu sein, so fiel mir der Janz auf, umso mehr, als ich hörte, daß
Konrad dem Mädchen ein über das andere Mal „Sie Lügnerin!“ zurief.
Ich ließ ihn sofort kommen und stellte ihn zur Rede, worauf er mir mit
blitzenden Augen und tief entrüstet erzählte: „Die Anna hat gesagt, wenn
am Sonntag schlechtes Wetter ist und sie mit ihrem Bräutigam nicht
spazieren gehen kann, dann hängt sie sich auf ... und nun will und
will sie sich nicht aufhängen!“

* **Gesandtschaften in Sibirien.** Der „Bladivostok“ veröffentlicht
einen förmlichen Bericht über die Behandlung der russischen Sträflinge
auf der Insel Onora. Er früher selbst Deportirter Namens Kabanov,
der zum Oberaufseher der Sträflinge avancirt war, erfand solch' grausame

Strafen und Martern für die Unselbstlichen, über welche er die Aussicht
führte, daß zwanzig Sträflinge sich auf grausame Art und Weise selbst
verurtheilten, um dem Joch dieses Barbaren zu entgehen. Eine viel
größere Anzahl entfloß noch dem Laigebiet, wo sie elend in Hunger
und Krankheit umkam. Ein wieder eingefangener Sträfling, der nach
Taiga entflohen, hatte noch einige Stücke Menschenfleisches in seinem
Besitz, welches von den schwächeren Mitgefangenen stammte, die von den
Stärkeren ermordet und verzehrt worden waren.

Reichstagswahl.

— Wiesbaden, 15. Juni.

* **Das Resultat der Reichstagswahl** in unserer Stadt setzt sich
nach den einzelnen Bezirken zusammen, wie folgt:

| Bezirk. | Zahl der Wahl- berechtigten. | Abgegeben wurden Stimmen. | Schend, frei- willig. Voltpartei. | Koch, frei- willig. Bewegung. | Koch, Centrum. | Brade, Antisemit. | Fleischmann, Soz.-Demokrat. | Ungültige resp. zerstückelte Stimmen. |
|---------|---------------------------------|---------------------------------|--|--|-------------------|----------------------|--------------------------------|---|
| 1. | 671 | 523 | 132 | 271 | 47 | 18 | 58 | 2 |
| 2. | 876 | 646 | 124 | 296 | 70 | 20 | 186 | — |
| 3. | 752 | 502 | 115 | 241 | 60 | 14 | 71 | 1 |
| 4. | 789 | 552 | 127 | 215 | 72 | 15 | 123 | — |
| 5. | 817 | 596 | 125 | 144 | 62 | 29 | 236 | — |
| 6. | 956 | 713 | 171 | 178 | 69 | 27 | 268 | — |
| 7. | 751 | 494 | 88 | 167 | 47 | 14 | 178 | — |
| 8. | 686 | 476 | 88 | 164 | 28 | 20 | 175 | 1 |
| 9. | 499 | 314 | 74 | 67 | 27 | 10 | 184 | 2 |
| 10. | 655 | 483 | 143 | 148 | 59 | 30 | 103 | 1 |
| 11. | 636 | 490 | 161 | 184 | 54 | 11 | 128 | 2 |
| 12. | 619 | 440 | 125 | 160 | 40 | 24 | 91 | 1 |
| 13. | 751 | 515 | 108 | 188 | 80 | 24 | 215 | 2 |
| 14. | 648 | 454 | 40 | 74 | 86 | 16 | 288 | — |
| 15. | 596 | 394 | 66 | 62 | 29 | 18 | 223 | 1 |
| 16. | 754 | 448 | 104 | 85 | 20 | 14 | 228 | 2 |
| 17. | 599 | 416 | 109 | 174 | 24 | 17 | 90 | 2 |
| 18. | 552 | 355 | 78 | 225 | 26 | 17 | 98 | 1 |
| 19. | 636 | 450 | 66 | 231 | 36 | 9 | 57 | 1 |
| Ca. | 13279 | 9291 | 2091 | 3224 | 886 | 337 | 2835 | 17 |

Bei der Reichstagswahl am 20. Februar 1890 war das Ergebnis in
hiesiger Stadt folgendes:

Wahlberechtigte waren 11,807 Personen. Abgegeben wurden 7526 Stimmen.

Davon erhielten:
Schend (deutsch-freisinnig) 2968 Stimmen
Grimm (nat.-lib.) 2211
Fleischmann (Sozialdemokrat) 2307
Ungültige resp. zerstückelte 20

Damals hatte das Centrum im ersten Wahlgange für den deutsch-
freisinnigen Kandidaten Schend gestimmt.

Auswärtige Wahl Nachrichten.

— **Sonnenberg, 15. Juni.** Bei der heutigen Reichstagswahl wurden
für folgende Kandidaten Stimmen abgegeben: Schend 154, Koch 23,
Brade 8, Koch 11, Fleischmann 147. Von 458 Wahlberechtigten wählten
348 Wähler.

Lezte Nachrichten.

Büsch, 15. Juni. Ein sensationeller dreifacher Selbstmord
in besten Kreisen macht in der ganzen Stadt großes Aufsehen. Ein Doktor
Juris Pinis aus Rußland erschoss erst seine Geliebte, eine junge, reiche
Russin auf dem Sopha und dann sich selbst. Weiter erschoss sich wenige
Stunden nachher in geheimnißvoller Weise ein Student aus Warschau,
um, wie er angiebt, den Verfolgungen seiner Kollegen zu entgehen.

Paris, 15. Juni. Der „Etoile“ sagt betreffs des Gesundheits-
zustandes Carnots, derselbe leide nicht an einer Leberkrankheit, sondern
an einer Obstruktion der Gedärme.

Genève, 15. Juni. Seit gestern kamen vier Choleraodesfälle
vor. Im Lazareth wurden seit 31. Mai 15 Personen eingeliefert, wovon
eine inzwischen entlassen wurde und sechs starben.

* **Frankfurt, 15. Juni.** Das „Frankfurter Journal“ wurde
heute an eine Vereinigung nationaler Herren zum Preise von
30,000 Mk. verkauft. Das Blatt soll in der bisherigen Richtung fort-
geführt werden, aber nur zweimal täglich erscheinen.

Geschäftliches.

So schnell bei den Hausfrauen beliebt gemacht und allge-
meinen Eingang verschafft hat sich wohl noch kein **Wuchmetall der Welt wie Loh's neuer „Weißer Metall-Puch-Grams“**. Derselbe
macht alle Metallgegenstände blüßant, ohne Schwammen und Risse
zu verursachen. Zu haben in jeder besseren Droguenhandlung oder bei
den Fabrikanten **Aug. Loh Söhne, Berlin SW.** (Pa. 766) 225

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Juni 1893.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

| Zf. Staatspapiere. | | | Mex. Eisenb.-Ob.-A. | | | Raab-Oedenb. ult. | | | Prior.-Obligation. | | |
|--------------------|------------------------|--------|---------------------|---------------------|--------|-------------------|---------------------------|--------|--------------------|-----------------------|--------|
| 1. | Dtsch. Reichs-A. | 107.50 | 5. | 408r | 23.20 | 4. | Reichenb.-Pard. | 165.75 | 4. | Albrecht Gold | 106.25 |
| 3 1/2 | „ „ | 100.50 | 6. | Frankf. M. Lit. R. | 103.70 | 4 1/2 | Gotthard-Bahn | 158.70 | 4. | „ Silber fl. | 80.60 |
| 3 1/2 | „ „ | 86.70 | 7. | „ N & Q | 99.40 | 4 1/2 | Jura-Simpl. Pr.-A. | 94. | 4. | Böhm. Nord Gld. | 100.55 |
| 4. | Pr. cons. St.-Anl. | 107.20 | 8. | „ S | 99.40 | 4. | St.-A. gar. | 54.80 | 4. | West Silb. fl. | 82.70 |
| 3 1/2 | „ „ | 100.70 | 9. | „ T. v. 91 | 99.40 | 4. | Schweiz. Central | 117.20 | 4. | „ Gold | 101.80 |
| 3 1/2 | „ „ | 86.70 | 10. | Darmstadt | 98. | 4. | Nordost | 108.30 | 4. | Elisabeth stpf. | 96.30 |
| 4. | Bad. St.-Obl. | 104.45 | 11. | Heidelberg v. 1890 | 90.15 | 4. | Verein. Schweizb. | 73.60 | 4. | „ strf. | 101.85 |
| 4. | „ v. 1886 | 106.20 | 12. | Karlsruhe 1886 | 90.15 | 4. | Ital. Mittelmeer | 101.75 | 4. | Franz-Josef Silb. fl. | 81.70 |
| 3 1/2 | „ v. 1892 | 100.60 | 13. | Mainz 86 u. 88 | 90.15 | 4. | Meridionales | 132.40 | 4. | Gal. C.-Ldw. 1890 | 80.50 |
| 4. | Bayer. | 107.08 | 14. | Mannheim 1890 | 90.15 | 4. | Westafricaner | 61.40 | 4. | Oest. Localb. Gld. | 99.10 |
| 3 1/2 | Hambg. St.-Rte. | 97.95 | 15. | Wiesbaden 1887 | 100. | 5. | Russ. Südwest | 76.50 | 4. | „ Nordwest | 108.75 |
| 3 1/2 | „ v. 1886 | 85.80 | 16. | „ | 102.50 | 4. | Luxemb. Pr.-Henri | 66. | 5. | „ Lit. A. Silb. fl. | 91. |
| 3. | Hessische Obl. | 105.40 | 17. | Bukarest | — | 5. | „ | — | 5. | „ B. | 90.80 |
| 3. | Sächsische Rte. | 87.80 | 18. | „ 1888 | — | 5. | „ | — | 5. | Süd. Lomb. Gd. | 103.90 |
| 4. | Wrtb. Obl. 75-80 | 104.55 | 19. | Lissabon 2000r | 54.40 | 4. | Allgem. Elekt.-G. | 139.70 | 5. | „ | 98.70 |
| 4. | „ 81-85 | 106.90 | 20. | „ 400r | — | 4. | Anglo-Ct. Guano | 143.50 | 5. | „ Fr | 65.90 |
| 4. | „ 85-87 | 104.85 | 21. | Neapel St. gar. Le. | 85.50 | 5. | Bad. Anil.-u. Sodaf. | 335. | 5. | „ 1871 | — |
| 4. | „ v. 1891 | 107.10 | 22. | Rom Ser. II-VIII | 84.10 | 5. | „ Zuckerf. Wagh. | 63.40 | 5. | Ung. Stsb. G. fl. | 108.50 |
| 3 1/2 | „ 88 u. 89 | 100.90 | 23. | Zürich 1889 | 99.15 | 5. | Bierbr.-Ges. Frkf. | 36.60 | 5. | „ | 101.35 |
| 4. | Schwed. Obl. | 103.55 | 24. | Pr. Buenos-Air | 40. | 5. | „ Pr.-A. | 93. | 5. | „ 1-8 Em. Fr. | 84.70 |
| 3 1/2 | „ | 86.50 | 25. | „ | 63.40 | 4. | „ Branerei Binding | 168.10 | 5. | „ 9 | 82. |
| 3. | Schweiz. Eidg. 89 Fr. | — | 26. | „ | — | 4. | „ Duisburg | 68.05 | 5. | „ v. 1885 | 80.50 |
| 5. | Griech. G.-A. v. 90 | 42. | 27. | „ | — | 4. | „ z. Eiche (Kiel) | 126.40 | 5. | „ Erg.-N. | 81.80 |
| 5. | „ kl. | 42. | 28. | „ | — | 4. | „ z. Essighaus | 69. | 5. | Prag-Dux. Gold | 110. |
| 5. | „ v. 87 | 50.90 | 29. | „ | — | 4. | „ Kalk (v. Bardh.) | 89. | 5. | „ | 100.45 |
| 3 1/2 | Holländ. Obl. | 100.60 | 30. | „ | — | 4. | „ Kempff | 122.80 | 5. | Raab-Oedb. | 70.50 |
| 5. | Ital. Rente opt. Lire | 92.20 | 31. | „ | — | 4. | „ Mainzer Act. | 166. | 4. | Rudolf Silber fl. | 81.50 |
| 5. | „ ult. | 92. | 32. | „ | — | 4. | „ Park Zweibr. | 98.20 | 4. | „ (Salzkgtb.) | 101.90 |
| 5. | „ 10000r | 92.40 | 33. | „ | — | 4. | „ Stern. Oberrad | 147.50 | 5. | Ung. N.-Ost Gld. | 90.20 |
| 5. | „ kleine | 92.40 | 34. | „ | — | 4. | „ Storch, Speyer | 109.80 | 5. | „ Galizische fl. | 90.20 |
| 3. | „ | 57.50 | 35. | „ | — | 4. | „ ver. Gräff & Sgr. | 75. | 5. | Ital. gar. E.-B. Fr. | 57.80 |
| 4. | Oest. Gold-Rte. fl. | 97.50 | 36. | „ | — | 4. | „ Werger | 68.50 | 5. | „ 500r | 57.80 |
| 4. | „ St.-E.-O. (Elia.) | 89.95 | 37. | „ | — | 4. | „ Brauhaus Nürnberg. | 79.50 | 5. | „ Mittelmeer | 89.60 |
| 4 1/2 | „ Silb.-Rte. Juli | 81.10 | 38. | „ | — | 4. | „ Cementw. Heidelb. | 131.50 | 5. | Livorneser | 64.25 |
| 4 1/2 | „ April | 81.25 | 39. | „ | — | 4. | „ Chem. Fbr. Griesch. | 220. | 5. | Sardin. Secund. Le. | 81.70 |
| 4 1/2 | „ Pap.-Rte. Febr. | — | 40. | „ | — | 4. | „ Goldenbg. | 93. | 5. | Sicilian. E.-B. | 86. |
| 4 1/2 | „ Mai | 81. | 41. | „ | — | 4. | „ Weiler & Co. | 177. | 5. | Sadit. (Merid.) Fr. | 60.35 |
| 4 1/2 | Portug. St.-Anl. fl. | 31.60 | 42. | „ | — | 4. | „ Dpfkornb. u. Hefef. | 65. | 5. | „ | 60.40 |
| 4 1/2 | „ äuss. Schuld | 22. | 43. | „ | — | 4. | „ D. Gld.-u. Silb.-Sch. | 263. | 5. | Toscan. Central | 101.40 |
| 3. | „ kleine St. | 22. | 44. | „ | — | 4. | „ D. Verlagsanstalt | 192. | 5. | Gotthardbahn | 102.80 |
| 5. | Rum. amort. Rte. Fr. | 97.90 | 45. | „ | — | 4. | „ Eiseng. v. Mill. & A. | — | 5. | Gr. Russ. E.-B.-Gs. | 80.60 |
| 5. | „ kl. | 98.40 | 46. | „ | — | 4. | „ Farbwerke Höchst | 320.50 | 5. | Russ. Südwest Rbl. | 96.05 |
| 5. | „ v. 1892 | 97.70 | 47. | „ | — | 4. | „ Filzfabrik Fulda | 135. | 5. | Kyusan-Koal. | 95.10 |
| 4. | „ am. 1890 | 84.35 | 48. | „ | — | 4. | „ Frankl. Baubank | 109. | 5. | Warsch.-Wien. | 100.10 |
| 4. | „ innere Lei | 84.10 | 49. | „ | — | 4. | „ Hotel | 75.50 | 5. | Wladikawkas Rbl. | 95.60 |
| 5. | „ äuss. | 84.70 | 50. | „ | — | 4. | „ Trambahn | 216.50 | 5. | Anatolische | 92.05 |
| 5. | Russ. II. Orient Rbl. | 67.70 | 51. | „ | — | 4. | „ Gelsenk. Gussst. | 69.50 | 5. | Port. E.-B. 1889 | 29.50 |
| 5. | „ III. Orient | 69.60 | 52. | „ | — | 4. | „ Glasindustr. Siem. | 158.10 | 5. | Niedl. Transv. Obl. | 99.30 |
| 5. | „ Cons. v. 1880 | 98.95 | 53. | „ | — | 4. | „ Grazer Trambahn | 94.80 | 5. | „ | — |
| 4. | „ Eisb.-A. I-II | 100.20 | 54. | „ | — | 4. | „ Int. B.-u. E.-B. St.-A. | 135.70 | 5. | „ | — |
| 5. | Serb. amor. G.-R. | 80. | 55. | „ | — | 4. | „ Pr.-A. | 140.50 | 5. | „ | — |
| 5. | „ Tabak-Rente | 80.60 | 56. | „ | — | 4. | „ Elektr. G. Wien | 99.70 | 5. | „ | — |
| 5. | „ St.-E.-Obl. A. Fr. | 82.45 | 57. | „ | — | 4. | „ Kölner Strassenb. | 127. | 5. | „ | — |
| 5. | „ B. | 79.75 | 58. | „ | — | 4. | „ Verl. u. Druck. | 115.30 | 5. | „ | — |
| 4. | Spanier opt. Ps | 66.30 | 59. | „ | — | 4. | „ Mehl- u. Brodf. Ha. | 86.30 | 5. | „ | — |
| 4. | „ ult. | 66.30 | 60. | „ | — | 4. | „ Filzfabrik Fulda | 149.80 | 5. | „ | — |
| 4 1/2 | Türk. Egypt.-Tr. | 99.85 | 61. | „ | — | 4. | „ Nied. Leder f. Spier | 92.80 | 5. | „ | — |
| 5. | Türk. Zoll-O. opt. | 97.50 | 62. | „ | — | 4. | „ Nordd. Lloyd | 114.20 | 5. | „ | — |
| 5. | „ v. 20 | — | 63. | „ | — | 4. | „ Röhrenk.-F. Dürr | 107.30 | 5. | „ | — |
| 5. | „ ult. | 97.15 | 64. | „ | — | 4. | „ Spinn. Hüttenh. | 67.50 | 5. | „ | — |
| 5. | „ Fund. v. 88 | 94.40 | 65. | „ | — | 4. | „ Strassb. Dr. u. Verl. | 128.80 | 5. | „ | — |
| 5. | „ priv. v. 1890 | 89.75 | 66. | „ | — | 4. | „ Türk. Tabak-Reg. | 188.20 | 5. | „ | — |
| 5. | „ cons. | 78. | 67. | „ | — | 4. | „ Velocce it. Dpfsh. | 84.60 | 5. | „ | — |
| 1. | „ conv. Lit. B. | 84.10 | 68. | „ | — | 4. | „ Ver. Brt.-Ft. Gum. | 113.50 | 5. | „ | — |
| 1. | „ D | 22. | 69. | „ | — | 4. | „ D. Oelfabriken | 98.30 | 5. | „ | — |
| 4. | Ung. Gld.-Rt. opt. fl. | 96.20 | 70. | „ | — | 4. | „ Schuhst. Fulda | 149.80 | 5. | „ | — |
| 4. | „ ult. | 96.10 | 71. | „ | — | 4. | „ Verlag Richter | 50. | 5. | „ | — |
| 4. | „ fl. 500 | 96.30 | 72. | „ | — | 4. | „ Weesl. Pr. u. Stg. | 92.60 | 5. | „ | — |
| 4. | „ fl. 100 | 96.25 | 73. | „ | — | 4. | „ Westd. Jute-Spinn. | 75.30 | 5. | „ | — |
| 4 1/2 | Eis.-A. I Gld. | 103.20 | 74. | „ | — | 4. | „ Zellstoffb. Waldh. | 221. | 5. | „ | — |
| 4 1/2 | „ Silb. | 84.40 | 75. | „ | — | 4. | „ Zellstoff Dresden | 58. | 5. | „ | — |
| 5. | „ Pap.-Rte. | 101.40 | 76. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 4 1/2 | „ Inv.-A. v. 88 | — | 77. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 4. | „ Grundentl. | 81. | 78. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 4 1/2 | „ v. 88 innere | 42.10 | 79. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 4 1/2 | „ v. 88 äuss. | 44.30 | 80. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 5 1/2 | Chilen. Gld.-Anl. fl. | 106. | 81. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 5 1/2 | „ Chin. Staats-Anl. | 106. | 82. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 4. | „ Un. Egypt.-A. opt. | 101.90 | 83. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 3 1/2 | „ Priv. Egypt.-Anl. | 96.60 | 84. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 6. | „ Mexik. St.-Anl. fl. | 72.70 | 85. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 5. | „ v. 2040r | 72.70 | 86. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |
| 5. | „ 408r | 73. | 87. | „ | — | 4. | „ | — | 5. | „ | — |

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 36 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.